Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ M. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 290. Mittwoch den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Sonnabend den 20. October d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19, I. Etage.

Tagesordnung.

1) **Registrande.**
2) Feststellung des gutachtlichen Theiles des **Jahresberichts** für 1876.
3) Feststellung des **Haushaltplans der Handelskammer und der Börse** für das Geschäftsjahr 1877/78.
4) Bericht des Finanzausschusses, die Gewährung eines Beitrags zur **Freihandels-Correspondenz** betr.
5) Ausschußbericht über den Antrag des Herrn Lorenz, das Regulativ für **Lagerung von Mineralölen und anderen feuergefährlichen Stoffen** betr.
6) Berichte des Ausschusses für Börsen- u. Mäklerwesen über a. den Antrag des Börsen-Vorstandes, tägliche Notirung der Spirituspreise betr., b. den Antrag des Herrn Lorenz, **die neue Berechnung der Mäklergebühren** betr.
7) Bericht des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses über die Eingabe des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wachtel, gesetzliche Vorschriften zur Verhütung von **Hinterziehungen der Hülfsvollstreckung** betr.
8) Wahl eines **Mitgliedes des Börsen-Vorstandes** an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Commerzienrath W. Stengel.

Bekanntmachung.

Am 6. November d. J. sind die Zinsen einer Stiftung von 3000 ℳ an 10 **hier** wohnhafte Prediger- oder Lehrerwittwen zu vertheilen.

Bewerberinnen wollen sich unter kurzer Darlegung ihrer Verhältnisse **bis zum 20. d. M.** schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 8 October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Das 37. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 1. künftigen Monats** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1211. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrath. Vom 9 October 1877.

Leipzig, den 15. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 1. kftg. Mts.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 77. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 8. October 1877.
Nr. 78. Verordnung, eine Ernennung für die Erste Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 15. September 1877.
Nr 79. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für den Hopfenbachverband (VII. Strecke) Reinersdorf-Naußlitz; vom 17. September 1877.
Nr. 80. Bekanntmachung, die Erwerbung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn durch den Staat betreffend; vom 1. October 1877.

Leipzig, den 15. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Wegen Reinigung bleiben die Expeditionslocale des Standesamts **Donnerstag, den 18.** und **Freitag, den 19. d. M.** von Mittags 12 Uhr an geschlossen.

Leipzig, den 15. October 1877.

Das K. S. Standesamt.
Director Julius Burckhardt.

Leipzig, 16. October.

Die **Wahlschlacht in Frankreich** ist aus; sie hat im Allgemeinen zu dem Ausgange geführt, den man überall in der gebildeten Welt gehofft und vorausgesehen hatte. Der Sturm der Mac-Mahonisten auf die Republik ist abgeschlagen, und mit klingendem Spiele kehren die Republikaner in die Kammer zurück. Zwar ist ihr Sieg kein so vollständiger, die Niederlage des Gegners keine so schimpfliche, wie sie geglaubt hatten Gambetta's stolze Prophezeiung, daß die Republikaner 400 Mann stark wiederkommen würden, hat sich nicht erfüllt. Vielmehr haben die 363 über 40 Kammersitze verloren, also ungefähr so viel, wie sie zu gewinnen gehofft hatten. Das Minus wächst als Plus der Regierung zu, deren Anhänger von 158 auf 200 und vielleicht mehr gestiegen sind. Aber wie weit ist diese Zahl noch von den 300 entfernt, die Fourtou in Aussicht gestellt hatte! Thatsache ist, daß trotz der krampfhaftesten Anstrengungen, trotz aller Verlockungs- und Einschüchterungsversuche, trotz der unverfrorensten Anwendung administrativer und klerikaler Machtmittel die Sache der Republik mit entschiedener und unzweideutiger Majorität siegreich aus dem Kampfe hervorgegangen ist. Damit hat die französische Nation, wenn sie sich auch im Einzelnen irreleiten ließ, doch als Ganzes eine ehrenvolle Prüfung der Reife abgelegt; sie hat ihr Verdammungsurtheil gesprochen über die Verschwörung des 16. Mai und über die unsauberen Geister, von denen der Marschall-Präsident seit jenem Tage umsponnen ist. Ob Mac Mahon nunmehr, wie es sich gehört, seine schlechten, vom Volke gerichteten Rathgeber entlassen und rasch zur Kammermehrheit zurückkehren wird, um aus ihr seine Minister zu holen? Wir glauben es nicht. Schwerlich wird der eigensinnige Mann der conservativen „Mission", von der er in letzter Zeit so viel gesprochen, so kurzer Hand entsagen wollen. Seine Broglie und Fourtou werden ihn damit trösten, daß er ja die Regierungsgewalt und den Senat für sich habe und daß die Zahl seiner Freunde in der Kammer schon nach kurzer Arbeit beträchtlich gewachsen sei. Es ist also nicht unwahrscheinlich, daß er auf seinem Kopfe bestehen und es später noch einmal mit einem Appell an das Volk versuchen werde. Die Kammer schon jetzt wieder aufzulösen, wird er aber doch nicht wagen; eine kurze Zeit wird er sie neben sich bestehen lassen müssen. Aus solchem Mißverhältnisse müssen aber die ärgsten Wirren entstehen, und was daraus noch werden soll, weiß Mac Mahon wohl selbst nicht zu sagen.

Ueber die **Finanzen der Einzelstaaten** und deren Verhältniß zum Reiche spricht sich die „Nationall. Corr." wie folgt aus: Wir haben vor Kurzem die Ansicht ausgesprochen, daß die Einzelstaaten ihrer sich stetig steigernden finanziellen Verlegenheiten aus eigener Kraft schwerlich Herr werden, sondern dazu der Hülfe des Reiches bedürfen würden. Durchaus fern aber liegt uns der Gedanke, daß diese Hülfe in Form von Dotationen des Reiches an die Einzelstaaten zu gewähren sei. Unter den zahlreichen gutgemeinten Steuerreformprojecten, welche seit Jahr und Tag die Luft durchschwirren, hat freilich auch der Vorschlag nicht gefehlt, von Reichswegen indirecte Steuern in einem Maße einzuführen, daß dadurch nicht allein die bisherigen Matricularbeiträge vollkommen beseitigt, sondern auch das Reich in den Stand gesetzt würde, namhafte Ueberschüsse an die Einzelstaaten abzuführen. Die praktischen Bedenken dieser in jeder Beziehung seltsamen Idee liegen auf der Hand. In einer derartigen gesetzlichen Organisation einer Ueberschußwirthschaft in der Reichsfinanzverwaltung würde für die letztere eine fortwährende Anreizung liegen, die Rücksichten der Sparsamkeit, welche in unserer heutigen Lage doppelt geboten sind, außer Acht zu lassen. Andererseits würden sich die Erwartungen der Einzelstaaten in Betreff der Reichshülfe nur zu oft getäuscht sehen, würde zum Mindesten die Finanzverwaltung des letzteren auf einen sehr unsichern Boden gestellt werden. Es ist denn auch gar nicht zweifelhaft, daß die meisten Einzelstaaten schon aus Selbstständigkeitsbedenken einem derartigen Projecte, welches sie in eine sehr empfindliche Abhängigkeit vom Reiche bringen müßte, nicht beistimmen würden. Wir unsererseits halten aber nicht allein die Verweisung der Einzelstaaten auf Ueberschüsse des Reiches für unthunlich, sondern wir sind der Meinung, daß die Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches überhaupt nicht so weit gehen sollte, daß die Matricularbeiträge durch sie vollständig überflüssig gemacht würden. Wer das Budgetrecht der constitutionellen Verfassungen nicht für eine Utopie oder für eine unberechtigte Forderung erklärt, der muß zugeben, daß es für die Volksvertretung keineswegs gleichgültig sein kann, ob der einzige bewegliche Factor im Reichsbudget, derjenige Punct also, an welchem jenes Recht voll und ganz ausgeübt werden kann, vollständig verschwindet oder nicht. Selbstverständlich ist nicht nothwendig, daß die Matricularbeiträge auf einer Höhe von 70 Mill erhalten werden. Der weitaus größere Theil dieser Summe, etwa zwei Drittel, möge durch eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches gedeckt werden. Den Rest aber möchten wir als den von der Volksvertretung gewissenhaft zu handhabenden Regulator des Budgets beibehalten wissen. Sind wir demnach der Ansicht, daß einerseits die Beiträge der Einzelstaaten zu den Ausgaben des Reiches nicht ganz aufgegeben werden können, andererseits aber den wachsenden finanziellen Verlegenheiten der Einzelstaaten nur durch das Reich abgeholfen werden kann, so ergiebt sich ganz von selbst ein Gedanke, der, wenn er auch bisher noch nicht in die Discussion gezogen wurde, der Erwägung vielleicht nicht unwerth ist. Wir meinen eine Einrichtung, nach welcher der Ertrag einer von Reichswegen einzuführenden oder zu erhöhenden indirecten Steuer, z. B. der Tabaksteuer, von vornherein zu einem gesetzlich fixirten Theile den Einzelstaaten überwiesen würde. Ein ähnliches Verfahren ist bereits bei der Wechselstempelsteuer, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, eingeschlagen worden. Eine derartige ein für allemal festgestellte Einnahme der Einzelstaaten würde von den Bedenken, welche einer „Dotation" von Seiten des Reiches anhaften würden, jedenfalls frei sein. An der Zuverlässigkeit einer solchen Einrichtung scheint uns kein Zweifel möglich. Höchstens könnte die Frage aufgeworfen werden, warum gerade eine indirecte Steuer ins Auge zu fassen sein würde. Dieselbe beantwortet sich unseres Erachtens durch die bloße Thatsache der Nothwendigkeit einer Vermehrung der Einnahmen in den Einzelstaaten. An eine Erhöhung der bestehenden **directen** Steuern wird nirgend gedacht. Der Forderung einer umfassenden Steuerreform liegt der Wunsch einer rationelleren Einrichtung des Steuersystems, nicht aber derjenige einer stärkeren Anspannung der Steuerkraft des Volkes zu Grunde. Ist also von der directen Besteuerung, auch nach einer etwaigen Reform derselben, im Großen und Ganzen ein höheres Ergebniß nicht zu erwarten, und ist andererseits die Nothwendigkeit, stets wachsende Bedürfnisse zu befriedigen, nicht zu leugnen, so bleibt kein anderer Ausweg, als sich an die indirecte Besteuerung zu halten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 16. October.

Es bestätigt sich durchaus, daß jetzt die Ausdehnung der **Kreisordnung** auf die ganze preußische Monarchie beschlossene Sache ist und die Vorarbeiten dazu unmittelbar in Angriff genommen werden sollen. Die Regierung wird über ihre bezüglichen Pläne dem Landtage Mittheilungen machen. Selbstverständlich wird von betreffenden Vorlagen in der bevorstehenden Session noch nicht die Rede sein. Die Fragen dürften zunächst eine Verzögerung bis zu dem Augenblick erfahren, in welchem die Frage der künftigen Leitung des Ministeriums des Innern abschließend gelöst sein wird. Graf **Eulenburg** rüstet sich, heißt es, zu einer Reise nach dem Süden und würde zu einer solchen noch vor der endgültigen Entscheidung des Kaisers zunächst einen längeren Urlaub erhalten. Da nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge die wichtigsten Vorlagen, welche im Ministerium des Innern vorbereitet waren, zurückgezogen sind, so würde in der Hauptsache nur der Etat des Ministeriums vor dem Landtage zu vertheidigen bleiben und diese Aufgabe vielleicht dem Unterstaatssecretair Bitter zufallen. Die Einbringung des Etats in das Abgeordnetenhaus wird schon am zweiten Tage nach Eröffnung der Session erfolgen.

Der „Weser-Ztg." schreibt man: Es bedarf keiner Versicherung, daß die zahlreichen Namen, welche als künftige **Nachfolger des Grafen Eulenburg** genannt werden, vorerst lediglich naheliegende Combinationen sind, daß aber irgend welche Thatsachen noch nicht vorliegen, welche über die künftige Besetzung dieses Postens, seine Erledigung überhaupt vorausgesetzt, einen Fingerzeig enthalten. Es steht fest, daß Graf Eulenburg dem Beginne der Landtagssession noch als Minister beiwohnen wird; man erwartet, daß alsdann der Reichskanzler noch einmal zu einem kurzen Aufenthalte nach Berlin kommen werde, während dessen die Entscheidung erfolgen dürfte. Von den als Ministercandidaten colportirten Namen glaubt man in unterrichteten Kreisen den des Geh. Raths Persius, von dem bekanntlich bisher die Verwaltungsgesetzgebung in erster Linie ausgearbeitet wurde, aus sachlichen und persönlichen Gründen ausscheiden zu müssen. Ob aber schließlich einer der Oberpräsidenten (Herr v. Puttkamer, Graf Eulenburg, der Neffe des Ministers) oder Herr v. Bennigsen der Auserkorene sein wird, darüber sind die Erörterungen einstweilen durchaus unfruchtbar, um so mehr, als es zur Zeit auch sonst eingeweihten Personen nicht hinlänglich klar ist, welche Tragweite die jüngsten Beschlüsse in Sachen der Verwaltungsreform besitzen. Wenn man diese Beschlüsse einfach als „Sistirung" bezeichnet, so dürfte diese Bezeichnung keineswegs ganz zutreffend sein; es dürfte sich vielmehr herausstellen, daß es auf eine Revision der bisherigen Gesetzgebung und bis dahin allerdings ein langsameres Tempo im weiteren Ausbau abgesehen ist. Daß manche Puncte der neuen Gesetzgebung in der That verfehlt und aus praktischen Gründen undurchführbar sind, gestehen selbst liberale Abgeordnete ein, die sich in Fühlung mit der Praxis erhalten haben. In noch viel chaotischerem und embryonenhafterem Zustand befinden sich die Steuerreformpläne, mit denen sich der Reichskanzler tragen soll. Es liegt zu dieser Frage gegenwärtig noch gar nichts Positives vor, als die allerdings hinlänglich bekannte Neigung des Fürsten Bismarck für eine Erweiterung der indirecten Steuern. Eine positive Gestalt aber hat diese Neigung bisher nicht angenommen.

Die **preußische Landtagssession** kann unter den augenblicklich herrschenden kritischen Umständen möglicherweise sofort zu wichtigen Verhandlungen führen. Die Ultramontanen träumen von einer überaus günstigen Lage, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß ihre Parteiführer demgemäß handeln werden. Von einer gleich nach Beginn der Session zu stellenden Interpellation in der Schulfrage ist bereits jetzt die Rede. Hoffentlich werden auch die liberalen Mitglieder des Landtags sofort vollzählig am Platze sein.

Alsbald nach dem Ableben des Bischofs **Ketteler** von Mainz, des notorischen Führers des deutschen Episkopats, tauchte die Frage auf, wem wohl fortab die geistige Führerschaft zufallen werde, welche Würde der streitbare Mainzer Prälat eine Reihe von Jahren hindurch bekleidet hatte und für die er sich namentlich auch bei den Bischofsconferenzen seit dem 15. October 1867 geeignet gezeigt hat. Ist doch nicht zu leugnen, daß in dem ersten Decennium der bischöflichen Kriegführung wider den modernen Staat und besonders gegen das evangelische Preußen alle Handlungen des Episkopats, dessen Proteste, Forderungen ꝛc. den Charakter der Ketteler'schen Vaterschaft tragen, wie er denn auch der eigentliche Organisator des sogenannten „passiven Widerstandes" gegen die Maigesetzgebung ist. Aeußerlich lag der Oberbefehl in den Händen des Erzbischofs von Köln, welcher die Correspondenz leitete, die Conferenzen berief und bei denselben den Vorsitz führte. Allein dieser Kirchenfürst erscheint jetzt schon aus bekannten räumlichen Rücksichten nicht mehr zur äußeren Führerschaft geeignet, während seine intellectuelle Präponderanz auch nicht derart ist, daß ihm die geistige Leitung übertragen oder in dieser Richtung von ihm oder einem seiner Collegen etwas Außerordentliches erwartet werden könnte. Wie hiernach die Verhältnisse liegen, wird die Frage der geistigen Führerschaft vorläufig wohl noch eine offene bleiben.

Der frühere Präsident des Reichskanzleramts Minister **Delbrück**, welcher vor Kurzem von längeren Reisen im Süden zum Wiederaufenthalt nach Berlin zurückgekehrt ist, soll mit der Ausarbeitung einer ausführlichen Geschichte der preußisch-deutschen Zollpolitik beschäftigt sein, welche mit dem Jahre 1818 beginnen und bis auf die neueste Zeit reichen soll. Ausführlich soll in dieser Schrift die amtliche Wirksamkeit von Motz und Maßen, welche sich um das Zustandekommen des Zollvereins so verdient gemacht haben, sowie die Thätigkeit des Generalsteuerdirectors Kühne, des unmittelbaren Amtsvorgängers des Präsidenten Delbrück, besprochen werden. Man sieht dieser gewiß interessanten Darstellung der preußisch-deutschen Zollpolitik, welche gewissermaßen eine Rechtfertigung der eigenen Wirksamkeit des früheren Reichskanzleramtspräsidenten sein wird, mit Spannung entgegen.

Wie die „Magdeb. Ztg." hört, wird schon in diesen Tagen der Protest des Predigers **Hoßbach** und der Jacobi-Gemeinde gegen den die Wahl Hoßbach's ablehnenden Bescheid des Consistoriums an den Oberkirchenrath abgehen. Es liegt im Interesse der Jacobi-Gemeinde und ihres neugewählten Geistlichen, die Bestätigungsfrage rasch zum Austrag zu bringen, und ebenso dürfte der obersten kirchlichen Verwaltungsinstanz daran liegen, die Sache nicht länger in der Schwebe zu lassen. Sollte der Oberkirchenrath das Erkenntniß des Consistoriums einfach bestätigen, so fordert das Consistorium kraft dieses Bescheides die Gemeinde auf, eine Neuwahl unter Absehung von Hoßbach vorzunehmen. Es kann hiernach Hoßbach nicht etwa noch einmal von der Jacobi-Gemeinde gewählt werden, und käme gleichwohl eine Wiederwahl zu Stande, so würde diese vom Consistorium cassirt werden, und es stände zu erwarten, daß das Consistorium sich veranlaßt sähe, zur Abwendung eines geistlichen Nothstandes die durch den verstorbenen Consistorialrath Bachmann vacant gewordene Pfarrstelle zur interimistischen Verwaltung irgend einem Geistlichen zu übertragen. Hieraus ergiebt sich, daß der Prediger Hoßbach nicht Geistlicher an St. Jacobi werden kann, sobald der Oberkirchenrath den Consistorialbescheid gutgeheißen hat.

In Bezug auf die **Pariser Wahlen** ist hervorzuheben, daß die wiedergewählten republikanischen Deputirten eine wesentlich **größere Majorität** als 1876 erlangt haben. — Gambetta, welcher 1876 11,589 Stimmen erhalten hatte, erhielt diesmal 13,912 von 15,720 abgegebenen Stimmen, Pascal Duprat im Jahre 1876 6055, diesmal 12,824, Spuller 1876 12,060, diesmal 14,530, Barodet 1876 8930, diesmal 12,570, Clémenceau 1876 15,204, diesmal 18,773, Louis Blanc 1876 9809, diesmal 12,363. Auch die übrigen Gewählten haben sämmtlich eine bedeutend stärkere Majorität als 1876 erhalten und wurden beinahe ganz ohne Kampf gewählt.

Bezüglich der **Wahlresultate** in einzelnen Bezirken und Orten von Paris und Umgebung ist bis jetzt Folgendes festgestellt: In Neuilly, wo der Bonapartist Detroyat, Director der „Estaffete", gegen Bamberger auftrat, erhielt derselbe 3204 gegen 8811, welche auf Bamberger fielen. In Courbevoie erhielt der Bonapartist Barot 2101 Stimmen gegen 6230, welche auf Dechanel fielen. Im 10. Arrondissement erhielt der klerikale Candidat Abbé von Humbourg 3101 Stimmen gegen 18,791 Stimmen welche Brisson erhielt. Im neunten Bezirke siegte Jules Grévy mit 12,376 Stimmen über Daguin, welcher 5942 Stimmen erhielt. Von 22,500 Eingeschriebenen haben 18,391 an der Abstimmung Theil genommen. 1876 hatte Thiers 10,399 und Daguin 5923 Stimmen erhalten, so daß Grévy mithin 1977 Stimmen mehr und Daguin trotz der größeren Anzahl der Stimmenden nur 19 Stimmen mehr bekommen hat. Im achten Bezirk hat der orleanistische Candidat, Admiral Touchard, mit 6334 Stimmen über den republikanischen Candidaten Anatole de la Forge, der 5241 Stimmen erhielt, gesiegt. Hier war Decazes 1876 mit 7232 Stimmen gewählt gewesen. Im siebenten Bezirk hat der Republikaner Frebault den Bonapartisten Bartholoni mit 6183 Stimmen gegen 5075 Stimmen geschlagen, während 1876 Frebault 6148 und Bartholoni 5174 Stimmen erhalten hatte.

Die **Boulevards** und das **Quartier Latin** waren am Sonntag Abend von großen Menschenmassen angefüllt. Einzelne Rufe: „Es lebe die Republik!" wurden gehört, auch kamen unter der sich drängenden Menge einzelne Reibungen vor, hauptsächlich vor der Redaction des „Figaro". Die Polizei führte das Auseinandergehen der Menge herbei und ließ die Straße räumen, zu einer ernsteren Unordnung kam es nirgends.

Schon am Montag hatte die Stadt fast vollständig ihr gewöhnliches Aussehen wieder angenommen; nur in der Nähe der Zeitungsverkäufer, wo man sich um die herauskommenden Wahlnachrichten drängte, machte sich noch eine gewisse Erregtheit bemerkbar. Die Wahlergebnisse wurden lebhaft besprochen, aber es herrschte vollständige Ruhe und Unordnungen sind nirgends vorgekommen. — Die Börse war sehr belebt und fest.

Jules Grévy wurde auch im Jura-Departement mit großer Majorität wiedergewählt.

Fourtou ist mit einer Majorität von über 5000 Stimmen gewählt worden.

Im zweiten Lyoner Wahlbezirk wurde **Bonnet-Duverdier** mit 15,193 Stimmen gewählt Der officielle Candidat erhielt 2765 und der von den Republikanern ausgestoßene frühere Deputirte Ordinaire 1818 Stimmen.

Victor Hugo hielt am Tage vor der Wahl in einer Privatversammlung eine jener Reden, die mehr Bombast als Geist sind, die aber ihres Eindruckes auf französische Köpfe gewiß sein dürfen. Der Curiosität halber heben wir die Schlußsätze aus: „Wir werden unseren Sieg nicht bis zu seinen äußersten Grenzen verfolgen, aber der Triumph des Rechtes und des Gesetzes ist gewiß. Die Zukunft wird die Vergangenheit besiegen. Bürger, vertrauen wir aufs Vaterland, verzweifeln wir niemals! Frankreich hat eine Vorbestimmung. Es trägt die Last der Völker; es ist eine nützliche Nation, die weder entarten noch verfallen kann, die ihre Verstimmelungen durch ihre Ausstrahlungen deckt. Zur gegenwärtigen Stunde blutend, verstümmelt, gebrandschatzt, den Factionen der Vergangenheit ausgeliefert, bestritten, in Frage gestellt, lächelt sie stolz und die Welt bewundert sie. Denn sie hat das Bewußtsein ihrer Nothwendigkeit, wie sollte sie die Pygmäen fürchten, sie, die mit Riesen fertig wurde? Sie thut Wunder in der Ordnung der Ideen, sie thut Wunder in der Ordnung der Ereignisse; sie benutzt in ihrer Allmacht selbst die gewaltigsten Umwälzungen, um die Zukunft zu gründen; und, dies wird mein letztes Wort sein, Bürger, man kann Alles von diesem Frankreich erwarten, das verstanden hat, aus den fürchterlichsten Stürmen der Revolution die stetigste aller Regierungsformen, die Republik, hervorgehen zu lassen."

Aus **Belgrad**, 15. October, meldet man der Augsb. „Allg. Ztg." In höheren militairischen Kreisen wird (wieder einmal) versichert, Serbien stehe auf der Schwelle der Action. Nachrichten von sämmtlichen Grenzbezirken bestätigen diese Ansicht. An allen Puncten der Ostgrenze steht die active Armee auf dem Kriegsfuße.

Ein Telegramm Schefket Pascha's aus **Plewna** vom 14. d. M. meldet: Die türkische Cavallerie machte einen Angriff auf 5 Bataillone russischer Infanterie und ein Regiment Kosaken, welche in der Nähe von Litliche (?) eine große Anzahl von Schafen und Rindern zusammengetrieben hatten Nach mehrstündigem Kampfe wurden die Russen mit einem Verluste von 150 Todten und zahlreichen Verwundeten in die Flucht geschlagen. Sie ließen das gesammte Vieh zurück, von dem ein Theil bereits nach Plewna gebracht ist. — Weiteren türkischen Nachrichten zufolge haben die Russen im Schipkapaß mehrere neue Befestigungen angelegt.

Ein officielles russisches Telegramm meldet aus Karajal vom 14. d. M.: Die Truppen **Mukhtar Pascha's** lagerten nach dem am 9. October erfolgten Rückzug seines rechten Flügels und Centrums in den vorher befestigten Positionen am nördlichen Ausläufer des Aladshi bei Avliar, bei den Höhen von Wisinkoie und bei dem kleinen Jagni. Unsere Truppen verfolgten den Feind und besetzten am 10. October Kisiltepe vor den Dörfern Subbotan und Chadjiwali, sowie den großen Jagniberg. Am 13. October Morgens stiegen die Türken vom kleinen Jagni und von den Höhen von Wisinkoie herab und griffen plötzlich die von uns vor dem großen Jagni errichtete Redoute an. Das die Redoute vertheidigende Bataillon und 3 weitere zu dessen Hülfe herbeigeeilte Bataillone des Mingrelischen und Tiflser Regiments schlugen, des auf die Redoute concentrirten Feuers ungeachtet, alle Angriffe der 11 türkischen, gegen die Redoute vorgeführten Bataillone glänzend zurück und trieben dieselben in die Flucht. 3 türkische Officiere wurden gefangen genommen; an Todten ließen die Türken 100 auf dem Kampfplatz zurück. Unser Verlust an Todten und Verwundeten übersteigt nicht die Zahl 100. Von unseren Truppen ist diese That in Wahrheit glänzend ausgeführt worden.

F. A. Kriele,
Hainstrasse 8—10, Hôtel de Pologne.
Alleiniger Verkauf der in der königl Preußischen Straf-Anstalt Lichtenburg gearbeiteten
en gros **Teppiche** en détail
und Läuferstoffe. Lager von echt Brüssel, Plüsch &c., Angorafellen und Cocusmatten.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck.
Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- und Reisedecken.
Détail-Geschäft der Fabrik:
31. Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Ein gewähltes Sortiment
von **Wasch-, Kaffee-, Thee- und Speise-Services** von den verschiedensten Preisen und Dessins ist gegenwärtig in meinem Schaufenster ausgestellt, welches geneigter Beachtung empfehle.
Karl Gruhle, Markt 17.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.

Hamburger Cigarren
geben auch in kleineren Posten (von 1/10 Kisten Original-Verpackung an) zu en gros-Preisen ab
Wundram & Kinzel, Markt 5, 1. Etage.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphen-Station: Alt. Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Zweig-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 1 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 15.—21. Januar 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Reitgartenstraße 13, 10 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 10—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgew. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'sche Straße Nr. 46, 3. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Publikum täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.

1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 44 (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47
4. „ „ Brandstraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 14 (Filiale) Plagwitzer Str. 38

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
„ beim Krankenhaus (Waisenhausstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem neuen Johannishospital.
„ der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 19.
„ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
„ „ Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Zeiger Thorhause.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
„ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Mikroskopische Ausstellung. Markt 3, 1. 9—7 Uhr. Entrée 50 ₰, Schüler 25 ₰.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Greischel, Katharinenstrasse 18.

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen &c. bei Zschiesche & Köder, 25. Königsstr. 25.

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12—4.

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten **Steinen, Schmucksachen, Münzen,** Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.

Leipziger Fahnen-Fabrik, Vereins-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, G. B. Hanieke.

Ernst Richter's Speisehaus,
Koch deutscher und französischer Küche
Königsstrasse 2, Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.

Neues Theater.

250. Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth).

Romeo und Julie.

Große Oper in 5 Acten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Shakespeare von Theodor Gaßmann. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Escalus, Fürst von Verona		Hr. Ullrich.
Graf Paris, dessen Verwandter		Hr. Lißmann.
Graf Capulet		Hr. Baumann.
Julie, seine Tochter		Frau Sucher-Hasselbeck.
Gertrude, ihre Amme		Frl. Lux.
Tybalt, Neffe Capulet's		Hr. Pielke.
Romeo, ein Montague		Hr. Perotti.
Mercutio, ein Verwandter des Fürsten	Freunde Romeo's	Hr. Schelper.
Benvolio,		Hr. Bürgin.
Stephano, Romeo's Page		Frl. v. Krelson.
Gregorio, Diener Capulet's		Hr. Nebling.
Bruder Lorenzo		Hr. Reß.
Nitta, Manuela,	Verwandte Julien's	Frl. Caspari. Frl. Klafsky.
Damen und Edle von Verona. Diener und Pagen.		Bürger. Soldaten.

Ort der Handlung: Verona, im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts.

Im 1. Act: **Polonaise,** componirt vom Ballet-meister J. Spurian, ausgeführt von den Frl. Wilde, Sutor und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 1. und 4. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Doctor Wespe.

Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Herr v. Zündorf, ein reicher Banquier	Hr. Sekmer.
Elisabeth, seine Tochter	Frl. Western.
Thekla, seine Nichte	Frl. Hartmann.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Spitzeder.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg	Hr. Tietz
Ludwig Horau, ein Maler	Hr. Grude.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Hr. Stöckel.
Schreier, Renommist	Hr. Mauthner.
Christoph Zündorf's alter Buchhalter	Hr. Schubert.
Adam, Wespe's Aufwärter	Hr. Eichenwald.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Frl. Uberti.
Johanna, Theudelinde's Kammermädchen	Frl. Mertens.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, 18. Oct. (251. Abonnem.-Vorstell. III. Serie, weiß): **Dora.** Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

Freitag, 19. October (252 Abonnem.-Vorstell. IV. Serie, gelb): **Der Barbier von Sevilla. Ballet.**

Altes Theater.

Freitag, 19. October (7 Uhr Abends): **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum. Hedwig von der Gilden — Marie Geistinger. Zum ersten Male: **Der Schimmel.** Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.

Die Direction des Stadttheaters.

Sonntag, den 21. u. 28. October c.
Abends 7 Uhr
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Concerte
des
Florentiner Quartetts
unter Leitung von
Jean Becker.

Sonntag den 21. October:
Quartett op. 29 in A moll von **Schubert,** op. 41 No. 3 in A dur von **Schumann,** und op. 59 No. 1 in F dur v. **Beethoven.**

Sonntag den 28. October:
Drei Preis-Quartette von **Fr. Lux, Bernhard Scholz** u. **A. Büngert.**
Abonnement-Billets für beide Concerte ℳ 4,50. Billets zu einem Concert ℳ 3 bei Herrn **Fr. Kistner,** Grimma'sche Strasse 38.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — *5. 37. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40 — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —, N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40 fr. — *7. 30. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —, N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. — — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35. B. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. — N. — 8. 20. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. — Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —, — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. — *11. 18. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 25. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. — *8. 7. N. — 10. 16. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 11. 16. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 6. 9. N. — *9. 20. Ab. — 11. 7. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:

Am 25. October, Nachmitt 3 Uhr im **Bezirksgericht** eine größere Partie verschiedene Strumpfwaaren.

Am 26. Oct. u. nach Befinden folgende Tage, von Vorm. 9 Uhr an im **Bezirksgericht** die zur Concursmasse des Delicatessenhändlers **Hellfarth** gehörigen Waaren, als: Feigenkaffee, Hummern, Knackmandeln, Champagner, div. feine Liqueure, Austern, Fische, Essenzen, Biskuits, Thee, eingelegtes Gemüse, eine größere Partie Weine in Flaschen und Fläschchen ꝛc, nicht minder verschiedene Geschäfts-Utensilien, Ladentafeln, 1 Geld- und 1 Eisschrank, 1 Tafel- und 1 Brückenwaage, div. Teller, Gläser, 1 Handwagen 1 Kaffeebrenn-Maschine ꝛc

Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Auction von Thorlaternen, Presse, Tische, Stühlen, Bettstellen, Wiege, Fensterläden, Schlitten, Comptoirlampen, Flaschenlack, Flaschenkapseln, Kisten, Hosenstoff u verschied. and. Gegenstände.

Moritz Fuchs, Auctionator.
Neukirchhof Nr. 13.

Mittwoch den 17. October 1877
Vormittags von 11 bis 1 Uhr
Fortsetzung und Schluß
der grossen

Oelgemälde-Auction,

in der die bis jetzt noch nicht verkauften Gemälde dem Meistbietenden um jeden Preis zugeschlagen werden.

J. F. Pohle.

Große Pfänder-Auction.

Donnerstag den 18. d, Mts., von 10 Uhr Vorm. an Brühl 75 im Gewölbe Zur Auction kommen Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbels, goldene u. silb. Taschenuhren, Goldwaaren aller Art, Cigarren ꝛc

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction in Gohlis.

Für Conditoreien.

Morgen **Donnerstag, 18. October,** von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Schacht'schen Stift: 1 Buffetschrank mit zwei Spiegelscheiben, 1 Ladentafel und 7 Tische mit Marmorplatten, 26 Wiener Rohrstühle, 2 grüne Plüschottomanen, 1 Pianino, diverse Flaschen mit Liqueuren und Wein und sämmtliche zum Betriebe einer Conditorei gehörigen Utensilien, sowie 2 Sophas (alt), Betten, Ueberziehe, Betttücher, Frauenhemden, Handtücher, versch Kleidungsstücke, 1 silb. Taschenuhr u 250 Cigarren, gegen Baarzahlung versteigert.

Gohlis, 15. Oct 1877. **Die Ortsgerichte.**

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Montag den 22. October Beginn der Versteigerung der von dem Herrn Dr med. **Fränkel,** Kais. russ Hofrath zu Dresden, hinterlassenen Bibliothek, sowie mehrerer anderer Büchersammlungen;

Kataloge stehen gratis zu Diensten.

T. O. Weigel,
Königsstrasse 1.

Dampfschifffahrt

ab **HAMBURG** nach

KINGS-LYNN, HULL etc.

mit Durchfrachten nach

Manchester, Liverpool, Birmingham, London etc.

Drei Mal wöchentlich zu besonders niedrigen Frachtraten

Wegen näherer Auskunft direct zu wenden an
HAMBURG, October 1877.

H. M. Gehrkens.

Opern-Texte

sind leihweise und käuflich zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Schon 3½ Uhr Nachmittags die

allerneuesten Depeschen

täglich in der **Leipziger Volkszeitung.**
(Monats-Abonnements à 1 ℳ Einzelnummernverkauf à 10 ₰ am Eingange von Steckner's Passage.)

Adresskarten,

100 Stück von 2 Mark an,
Visitenkarten, 100 von 1—3 Mark.
R. Koppisch, Reichsstr 12 u. Schützenstr. 20

Visitenkarten

100 von 1½ ℳ an,
Monogramme 100 von 3 ℳ an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Loose à 5 Mark

zur **Albert-Vereins-Lotterie** empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Repetitionsunterricht für **Quinta** täglich eine Stunde gesucht Turnerstraße 1 parterre links.

Privat-Extrazug nach Berlin.

Abfahrt am Sonntag den 21. Oct. 6¼ Uhr früh.
Billets auf 6 Tage III. Cl. 5 ℳ II. Cl. 7 ℳ 50 ₰ hin und zurück werden nur bis Donnerstag, den 18. Oct., **später pro Billet 1 ℳ** mehr bei

Hermann Dittrich, Halle'sche Str. 4,

ausgegeben.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die von uns unterm 30. März 1875 publicirte Verlängerung der Maximallieferzeit um einen Tag für diejenigen Güter, welche in Halle von dem diesseitigen Bahnhofe auf die Magdeburg-Leipziger, Halle-Sorau-Gubener und Halle-Casseler Bahn übergehen, ist aufgehoben worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 11. October 1877. **Die Direction.**

Bekanntmachung.

Die **Thuwald'sche** Ziegelei zu **Münchenbernsdorf** soll

Sonntag den 2. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wege des Meistgebots an Ort und Stelle verkauft oder nach Befinden verpachtet werden.

Zu derselben gehören folgende Grundstücke:

— Hct.	— Ar	31	□M.	wohnbares Nebengebäude,
— „	2 „	90	„	Nebengebäude,
— „	9 „	1	„	Hof,
— „	5 „	60	„	Garten,
— „	78 „	37	„	Ackland,
— „	76 „	08	„	Wiese,
— „	1 „	73	„	Weg,
— „	— „	81	„	Teich

sowie ein Kalksteinbruch ca. 32 Ar haltend in der Flur Oberpöllnitz.

Die Auctionsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind auch vorher bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Münchenbernsdorf, den 1. October 1877.

Der Rechtsanwalt
H. Barthel.

Noch niemals dagewesen!!!

Eine ganze classische Privatbibliothek zusammen für 30 Mk.

1) Schiller's **sämmtliche Werke, 12 Bände,** in **sehr eleganten,** reich mit **Gold** verzierten **Einbänden.**
2) Goethe's **Werke, 16** Bände, in sehr **eleganten,** reich **mit Gold** verzierten **Einbänden.**
3) Lessing's **sämmtliche** Werke, **6** Bände, in **sehr eleganten,** reich **mit Gold** verzierten **Einbänden.**
4) Körner's **sämmtliche Werke, sehr elegant gebunden.**
5) Zschocke's **Werke,** die so anerkannt **classischen** und **weltberühmten Novellen** und **Dichtungen, neueste** elegantete **Original-Ausgabe,** in **10** Bden. (Zierde jeder Bibliothek u. Lectüre für den ganzen Winter).
6) Neues Conversations-Lexicon! Ueber **alle Zweige des menschlichen Wissens, vollständig** von A—Z 1870, in **großen starken Octavbänden,** à Band **500** Seiten stark, **feines** Papier, **großer** Druck.

Alle **sechs** anerkannt **guten** Werke: **Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Zschocke** und **Conversations-Lexicon.**

Unter Garantie für neu und fehlerfrei!

Zusammen für nur 30 Mark!

Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.

Gratis-Beilage **Album** für **Kunst** und **Literatur** (Libussa), mit **feinen Stahlstichen,** unter Mitwirkung **beliebtester Schriftsteller,** elegant **gebunden** mit **Goldschnitt gratis.**

AVIS. **Aufträge** werden **umgehend zoll- und steuerfrei** gegen **Einsendung** od. **Nachnahme** des Betrages effectuirt von der **Exportbuchhandlung:**

Moritz Glogau jr., Hamburg, Graskeller 20.

Loose à 5 Mark
zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu beziehen durch
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,
sowie durch die Hauptcollecteure der Königl. Sächs. Landeslotterie
Herren: **H. A. Ronthaler** in **Dresden, Franz Kind** in **Leipzig, Moritz Langbein** in **Chemnitz, G. H. Reinhardt** in **Bautzen.** (H. 34281a.)

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 3. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, dass derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist In keinem andern Unterricht hat man soviel Gelegenheit, freundliches, artiges Betragen, Tactgefühl und Selbstvertrauen zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Marie Oehlcker.
Lessingstrasse No. 17, 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß Anfang November meine Anstands- und Tanzcurse für Erwachsene und Kinder beginnen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung **Promenadenstraße Nr. 7, 3. Etage.**

Ida verw. Stelzner.

Schreib-Unterricht für Kinder.

Anfangs Novbr. a. c. eröffne einen an schulfreien Nachmittagen abzuhaltenden Cursus für Kinder im prakt. Schönschreiben, nach eigener leichtfassl. Methode. Honorar mässig. — Anmeld im — **Schreib-Lehr-Institut** — von

E. Schneider, Turnerstrasse 2, III, vis à vis d. Turnhalle

Vorbereitungen für sämmtliche Militairexamina übernimmt unter günstigen Bedingungen ein Dr. phil. Adressen sub Dr. Alfred B. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Unterrichtscurse

in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lct; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect., sowie in **allen kaufm. Wissensch.,** Humboldtstr. 25, IV r

Zur Eröffnung des Wintersemesters erbieten sich den hier studirenden Ausländern (Damen u. Herren) zum gründlichen und schnellen Erlernen der deutschen Sprache (Grammatik, Styl und Literatur) zwei bewährte Lehrkräfte. Honorar mäßig. Adr. sub Ausländer in der Expedition dieses Bl. erb.

Als Theilnehmer zu einer lateinischen Nachhülfestunde wird ein Septaner gesucht. Adr. sub E 77 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Aug. Albrecht, professeur de langue française, anglaise, italienne et allemande Universitätsstrasse No 10, III. (Chez lui de 12—3)

Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Eine junge Engländerin wünscht Stunden in ihrer Muttersprache zu geben. Adr. A. B. ## 10 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Englische Curse. Mr King. Brüderst 13, II.

English lessons given by a young lady. Terms moderate. Turnerstrasse No. 10, parterre.

German lessons are given by a German student. Adress T. R. 23. Expedition dieses Blattes!

Ein junger Kaufmann sucht englischen Unterricht zu nehmen. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre H. M. 150 postlagernd.

Welcher angestellte Lehrer ertheilt deutschen Unterricht? Postlagernd F. P. 12.

Ein im Unterrichten geübter **stud. phil.** wünscht noch einige Schüler in Realfächern zu unterrichten resp beim Arbeiten zu beaufsichtigen. Werthe Adressen gef. unter Z. Z. 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Schüler (Clav., Viol, Theorie) unterricht t ein akademischer Musiker. Kurze Straße 3, I

Einen renommirten Lehrer im Clavier- und Flötenspiel weist nach die Musikalienhandlung v. n Lichtenberger, Schillerstraße

Clavier-Unterricht

ertheilt ein gut empfohlener Musiklehrer. Darauf Reflectirende erfahren Näheres in der Hof-Musikalien-Handlung von C F. Kahnt, Neumarkt 19.

Eine Clavierlehrerin, am hiesigen Conservatorium gebildet, wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen. Elisenstraße Nr 31, 3. Etage.

Gesang-Unterr erth. 1 gut geschult Sänger (Bariton) g. mäß. Hon. Adr. S. 5 Fil. d. Bl. Katharinstr. 18.

Wer ertheilt Unterricht im **Harmoniumspielen?** Offerten mit Preisangabe sub H. N. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes

Exercirschule für Knaben

Winter-Cursus

Sonntags v. ½11—½1 Uhr, Mittwochs u. Sonnabends von 6—7 Uhr im Fechtsaale der Turnhalle. Anmeldungen erbitte während den oben angegeb. Unterrichtsstunden.

W. Zörnitz,
Sternwartenstr. 13, links II.

Reitunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Gasbeleuchtung

Franz Peters, Weststraße Nr. 40

Reitbahn

Kleine Windmühlengasse Nr. 10.
Unterricht auch Abends von 7 Uhr an.

O. Bieler, Stallmeister.

Unterricht

in weibl. Handarbeiten w Kindern in u. außer dem Hause ertheilt, sowie Damen Costüms zugeschnitten u. eingerichtet Turnerstr. 7, 1 Et. r.

Gesucht werden Mädchen, w. Lust haben, Maschinenähen zu erlern. Schuhmacherg 6, im Corsettgesch.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will Albertstr. 9, IV. l.

Damen können das Schneidern und Maschinennähen gründlich u. praktisch erlernen Colonnadenstr. 18, 2. Et. r.

Wo kann ein junges Mädchen unter guter Leitung das Zeichnen und Sticken (Namen sticken) gründlich lernen? Adressen Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe erbeten.

Filzhut- und Hutfaçon-Fabrik

Neumarkt 11. von C. Schulze, Neumarkt 11.

empfiehlt das Neueste in Damen- und Kinderhüten. Annahme von Filzhüten zum waschen, färben und modernisiren.

Tanzunterricht.

Montag den 5. November beginnen meine Lectionen bildender Tanskunst für Damen und Herren. Ausserdem empfehle ich meine Separat-Curse für **junge Kaufleute, Buchhändler etc.** zur gefälligen Beachtung. Weitere Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, **Reichsstrasse No. 4,** täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech,
Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Leipzigs und Umgebung erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage außer meiner bisher am hiesigen Platze betriebenen

Handschuhfabrik,

einen **Détail-Verkauf** meiner Fabrikate errichtet habe. Durch Selbstfabrikation bin ich in den Stand gesetzt, einem geehrten Publikum die billigsten Preise bei vorzüglicher Qualität zu stellen. Noch erlaube mir auf mein assortirtes Lager von

Schlipsen, Hosenträgern u. s. w.

ganz besonders aufmerksam zu machen und bitte bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen.

Leipzig, den 16. October 1877. Hochachtungsvoll

Franz Kempfe,
9. Thomasgäßchen 9.

M. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden,

empfiehlt: **Diebessichere Cassetten** in allen Größen.
eiserne Bettstellen, eiserne Waschtische,
Laubsäge-Kasten und **Vorlagen,** letztere auf **Holz** und **Papier** gedruckt.
Große Auswahl von **Bau-** und **Wirthschafts-Artikeln**
zu billigen, festen Preisen.

NB. **Ausgeschnittene Laubsäge-Sachen** werden sauber und billig zusammengesetzt.

Neues Etablissement

Grimma'sche Strasse 27, Eingang Nicolaistr.

Handschuhe, Tricotagen,
Shlipse, Cravatten,
englische Schirme
empfiehlt

A. Schürer,
früher 12 Jahre bei Ad. Höritzsch.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Reichsstraße Nr. 42,** ein **Schuh-, Stiefel-** und **Stiefeletten-Lager** für Herren, Damen und Kinder eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich auch **feine Filzwaaren,** vom niedrigsten bis elegantesten.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum mit guter und reeller Waare zu bedienen. Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Eduard Teichmann.

Den älteren Theil meines Waarenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portièrenstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, Bedruckten Cretonnés für Vorhänge, Schweizer-, englischen und sächsischen weissen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.

Sammete, Bänder, deutsche und französische Blumen und Kränze, Tülle, Schleier sowie alle ins Putzfach einschlagende Artikel empfehle ich in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

William Gallaun,
Neumarkt Nr. 34.

(R. B. 193)

Das Neueste der Saison.

Federnband

für Putz- und Besatzwecke und Shawls empfing ich heute eine neue Sendung.

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Local-Veränderung.

Mein **Wäsche- und Weißwaarengeschäft** befindet sich nicht mehr Reichsstr. 42, sondern

Katharinenstrasse No. 14,
Ecke des Brühls.

Frau **Marie** verw. **Reichert.**

Massen-Ausverkauf

von **Kleiderstoffen,**
Tischdecken, Shawltüchern,
Steppröcken und **Filzröcken.**

Julius Glück Nachf.,
Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße,
Eingang Salzgäßchen.

Rein wollene schwarze Cachemires.

Bestes deutsches Fabrikat, in verschied. Breiten u. Qualität empf. im Detail zu Engrospreisen

Franz Pfeifer, Schulstraße 6.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge, Uhrmacher,

Schulstraße 5, gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.

Durch neue Sendungen ist mein Uhrenlager bedeutend erweitert und bin ich jetzt in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Ich empfehle:

Goldene Herren- u. Damenuhren in reichster Auswahl v. 33 ℳ (14 kar. Gold) an,
Silberne Herren- und **Damenuhren** von 17 ℳ an,
Regulateure in den verschiedensten Mustern und Holzarten, mit Secundenpendel, Viertelschlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 ℳ an,
Pariser Pendulen in Marmor, Alabaster, Bronce u. s. w. von 33 ℳ an,
Schwarzw. Wanduhren der verschiedensten Art,
Wecker- und **Reiseuhren** von 10 ℳ an.

Für jede Uhr übernehme ich 2jährige Garantie und führe ich nur **reelle** und **solide** Waare. **Preise fest** und an jedem Stück deutlich erkennbar, dieselben **verstehen sich incl.** Abziehen. Gut abgezogene Uhren sind stets vorrätbig.

Atelier für Uhrenreparatur.

Auf meinen Preiscourant über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt werden, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Hainstraße, Tuchhalle. **Hutfabrik** von **Franz Köst** Erdmannsstraße Nr. 17.

empfiehlt **Herren- u. Damenhüte neuester Formen,** sowie **Filzwaaren** zu billigsten Preisen.

Filzschuhe, Filzstiefeln, Filz-Ueberschuhe, Filz-Pantoffeln, Tuch-Schuhe. Tuch-Stiefeln

empfiehlt in **großer Auswahl** für **Damen, Herren** und **Kinder**

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum bekannt zu geben, daß ich am 20. Oct. cr. in der **Nicolaistraße Nr. 12** eine

Fleischerei unter der Firma: **Carl Herm. Heinze**

errichten werde.

Ich werde mir angelegen sein lassen, durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben und bestrebt sein, durch Lieferung **absolut guter** Fleisch- und Wurstwaaren schon in kurzer Zeit eine bleibende Kundschaft zu erlangen.

Mein junges Geschäft somit freundlicher Unterstützung und Berücksichtigung empfehlend, zeichnet

mit achtungsvoller Ergebenheit

Carl Hermann Heinze.

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.

Gohlis-Leipzig

versendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. **Champagner-Gose** (verkorkt) **Original-Gose** (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 290. Mittwoch den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Ausschußbericht der Handelskammer zu Leipzig,

die neuen städtischen Regulative

1) über die Lagerung von Mineralölen und anderen feuergefährlichen Stoffen außer den Spirituosen, 2) über die Lagerung von Spirituosen, vom 8. September 1877 betr., vom 5. October 1877.

Unter dem 9. September d. J. hat der Rath der Stadt Leipzig zwei vom 8 dess. Mon. datirte Regulative, das eine über die Lagerung von Mineralölen und anderen feuergefährlichen Stoffen außer den Spirituosen, das andere über die Lagerung von Spirituosen, mit der Maßgabe veröffentlicht, daß dieselben vom 25. October d. J. an in Kraft treten sollen.

Bezüglich des zuerst gedachten Regulativs beantragte unter dem 14. September der mitunterzeichnete Moritz Lorenz, indem er den Inhalt desselben als den Interessen des Großhandels zuwiderlaufend bezeichnete und auf den Umstand hinwies, daß bei dessen Abfassung Sachverständige aus diesem Kreise nicht zugezogen worden seien, dasselbe einem ad hoc zu ernennenden Ausschusse von drei Mitgliedern zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen.

Der Antragsteller bemerkte hierzu noch Folgendes:

„Daß ich einen besonders zu ernennenden Ausschuß vorschlage, geschieht nicht nur, weil die Angelegenheit eine solche ist, welche sich nicht ohne Weiteres in die Aufgabenkreise der bestehenden Ausschüsse einordnet, sondern hauptsächlich um die Möglichkeit zu bieten, diejenigen Mitglieder der Kammer für den Ausschuß zu bestimmen, die mit der Materie mehr oder minder vertraut sind; und daß ich ferner vorschlage, diesen Ausschuß nur aus drei Mitgliedern bestehen zu lassen, geschieht im Hinblick darauf, daß derselbe sich wahrscheinlich doch veranlaßt finden wird, die vom Rathe übergangenen hiesigen Droguen-Großhändler, vielleicht auch Vertreter der Fabrikation ätherischer Oele zu seiner Berathung zuzuziehen, und die Personenzahl dann bei fünf Ausschußmitgliedern zu groß werden würde. In Betracht aber des Umstandes, daß eine Plenarsitzung der Kammer nicht stattfinden wird, die Angelegenheit jedoch Eile hat, ersuche ich den Herrn Vorsitzenden, die Ihm geeignet erscheinenden Entschließungen zu treffen, um meinem Antrage eine beschleunigte Erledigung angedeihen zu lassen.'

Von dem Herrn Vorsitzenden wurden hierauf die Unterzeichneten zu Mitgliedern des beregten Ausschusses ernannt. Dieselben beschlossen zunächst, zu ihren Berathungen Vertreter folgender Firmen zuzuziehen: Brückner, Lampe & Co.; Dietz und Richter; Gebr. Lodde; Pezold & Fritzsche; H. F. Rivinus; Schimmel & Co.; Wilhelm Stengel; Werner & Gültner. Inhalt und Ergebniß dieser Berathungen, an welchen außer den Herren Schimmel & Co. sämmtliche genannte Firmen sich betheiligt haben, sollen im Folgenden dargelegt werden.

Bereits im Jahre 1847 wurde vom Rathe der Stadt Leipzig eine Bekanntmachung, die Aufbewahrung feuergefährlicher Waaren und Gegenstände betreffend, erlassen. Dieselbe beschränkt sich jedoch darauf, die Art und Weise der Aufbewahrung zu regeln, insbesondere schreibt sie für Alkohol, Sprit, Terpentinöl, Gasäther u. s. w. in größeren Quantitäten die Aufbewahrung „in feuerfesten gewölbten Kellern oder Niederlagen" vor, dagegen enthält sie in Betreff der Quantitäten, in welchen diese Stoffe innerhalb der Stadt gelagert werden dürfen, keinerlei Beschränkung.

Als später das Petroleum anfing, ein bedeutender Handelsartikel zu werden, gab der Umstand, daß von mehreren Seiten solches zur Lagerung auf dem Lagerhofe angemeldet, von der Verwaltung desselben aber mit Bezug auf die mit den Versicherungsgesellschaften bestehenden Verträge zurückgewiesen wurde, Anlaß zur Errichtung des städtischen Güterschuppens für feuergefährliche Güter. Nach dessen Vollendung erließ der Rath unter dem 22. August 1865 eine neue Bekanntmachung, zufolge deren die nachgenannten Waaren, dafern sie die dabei verzeichneten Quantitäten überstiegen, lediglich in diesem Schuppen sollten gelagert werden dürfen. Das Maximum für Privatlagerräume betrug hiernach: für Petroleum 2 Faß zu 300 Pfund; für die aus Petroleum destillirten Producte, Naphtha u. s. w. 5 Pfund; für Schwefelkohlenstoff, Schwefeläther, Phosphor 50 Pfund; für Knallquecksilber ½ Pfund; für Feuerwerkskörper 50 Pfund; endlich sollten mit Oel oder Fett getränkte Faserstoffe, als Shoddy, Kämmlinge, Spinnerei-Abfälle und dergleichen „in jeglicher Quantität von der Lagerung im freien Handelsverkehr ausgeschlossen" sein. Zuwiderhandlungen sollten „mit Geld- oder nach Befinden mit Gefängnißstrafe" geahndet werden.

Der Lagerschuppen für feuergefährliche Güter hat jedoch niemals die Bedeutung erlangt, welche ihm nach der Absicht des Raths und der Stadtverordneten zukommen sollte. Mit dem Wachsen des Petroleumgeschäfts zogen es mehrere Firmen vor, sich eigene Lagerräume für dasselbe in einer Weise zu erbauen, gegen welche sich selbst vom strengsten sicherheitspolizeilichen Standpuncte Nichts einwenden ließ. Auch sonst wurde die Einrichtung von Kellerräumen und dergleichen zur Lagerung größerer Mengen feuergefährlicher Stoffe nicht gehindert. So wurde die Bekanntmachung von 1865, trotz wiederholter Veröffentlichung, thatsächlich immer mehr durchbrochen.

Inzwischen hatte die zunehmende Bedeutung des Petroleums und der daraus gewonnenen Producte für den Handel auch der Regierung Anlaß gegeben, die Erlassung allgemeiner Vorschriften über den Verkehr mit diesen Stoffen in Erwägung zu ziehen. Unter dem 11. October 1866 wurde den Handelskammern der Entwurf einer Verordnung zur Begutachtung vorgelegt, welchen, wie in der Vorlage bemerkt war, das Ministerium des Innern „mit Beirath der technischen Deputation unter sorgfältiger Benutzung der anderwärts gemachten Erfahrungen und angeordneten Maßregeln einerseits, und andererseits mit Beachtung der großen volkswirthschaftlichen Bedeutung dieser Brennstoffe" hatte bearbeiten lassen. Die Rücksichtnahme auf die volkswirthschaftliche Bedeutung der Sache gab sich namentlich darin kund, daß die Lagerungsvorschriften auf die gefährlicheren Stoffe beschränkt waren, während gerade die wichtigsten Mineralöle, namentlich Solaröl und gut raffinirtes Petroleum, von jeder Beschränkung freigelassen waren. Auch sonst zeigte der Entwurf durchgängig das Bestreben, den Bedürfnissen des Handels und Verkehrs gerecht zu werden, und wo in dieser Beziehung noch eine Aenderung zu wünschen blieb, da gelang es der Handelskammer durch Darlegung der einschlagenden Verhältnisse, dieselbe herbeizuführen; so darf man wohl sagen, daß die Verordnung in der Fassung, in welcher sie unter dem 6. Juli 1867 im Gesetz- und Verordnungsblatte veröffentlicht wurde, ebensowohl den Anforderungen der öffentlichen Sicherheit wie der volkswirthschaftlichen Bedeutung des Gegenstandes entspricht.

Für andere Stoffe, wie Aether, Schwefelkohlenstoff, hochgrädigen Spiritus, Terpentinöl u. s. w. besondere Lagerungsvorschriften zu treffen, hat die Regierung nicht für nöthig gefunden. In der erwähnten Vorlage war die Frage enthalten, ob es etwa wünschenswerth und zweckmäßig erscheine, daß in Bezug auf diese Stoffe ähnliche Vorschriften wie für die Mineralöle erlassen würden. Das Gutachten der Handelskammer über diesen Punct hebt hervor, daß es, falls solche Vorschriften getroffen werden sollten, doch namentlich bei Spiritus, aber auch bei den anderen in Frage kommenden Stoffen ohne die größten Nachtheile für den Verkehr nicht thunlich sein werde, die Quantitäten, welche innerhalb geschlossener Ortschaften gelagert werden dürfen, zu beschränken, daß vielmehr die in dieser Hinsicht zu erlassenden Vorschriften lediglich das Ziel zu verfolgen haben würden, durch die obrigkeitlich zu controlirende zweckmäßige Einrichtung der Lagerräume und durch die Art und Weise der Aufbewahrung etwaigen Gefahren im Voraus möglichst zu begegnen. Die Regierung hat, wie gesagt, die Verordnung nicht auf andere Gegenstände ausgedehnt, vielmehr nur in §. 2 a. E. den Ortspolizeibehörden gestattet, auch über Mineralöle der am wenigsten gefährlichen Classe, wie Solaröl und gereinigtes Petroleum, und über andere ähnliche Gegenstände, dafern sie dies nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse für erforderlich erachten würden, Vorschriften zu erlassen.

Obgleich der augenfällige Unterschied zwischen den Gesichtspuncten dieser Verordnung und denen der erwähnten Bekanntmachung von 1865 für den Rath wohl hätte Anlaß bieten können, die letztere einer erneuten Prüfung zu unterwerfen, ist dies doch bis auf die jüngste Zeit nicht geschehen. Wohl aber wird man nicht fehlgreifen in der Annahme, das Bestehen jener Ministerialverordnung habe mit dazu beigetragen, daß die ungleich strengeren Vorschriften der örtlichen Bekanntmachungen in einer den Verkehr wenig belästigenden Weise gehandhabt wurden.

Der Antrag auf Erlassung eines neuen Regulativs ist im Schooße des Raths bereits im April 1875, und zwar, wie aus der Mittheilung des Raths an die Stadtverordneten hervorgeht, ausdrücklich zu dem Zweck gestellt worden, eine „freiere Bewegung" des Verkehrs zu ermöglichen.

Dieser Zweck wird jedoch aus den beiden vorliegenden Regulativen kaum ersichtlich, im Gegentheil war der bisherige thatsächliche Zustand einer milden Handhabung der Regulative von 1847 und 1865 für den Verkehr durchschnittlich weit günstiger. Einzelne Bestimmungen sind der Art, daß eine wörtliche Befolgung derselben den Großhandel mit den fraglichen Gegenständen, die doch in ihrer Mehrzahl nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für jede einzelne Haushaltung unentbehrlich sind, geradezu unmöglich machen würden. Dabei lassen gerade die wichtigsten Bestimmungen verschiedener Auffassung Raum. Namentlich scheint ganz außer Acht gelassen zu sein, daß es doch für die Feuergefährlichkeit einen gewaltigen Unterschied macht, ob Jemand von allen in den beiden Regulativen aufgeführten Stoffen nur einen, z. B. Petroleum oder Spiritus, im Wege des Großhandels vertreibt, oder ob er alle mit einander führt und die mannichfachen Manipulationen damit vornimmt oder durch seine Leute vornehmen läßt, welche der Kleinverkauf bedingt. Die Gefahr der Entstehung eines Brandes ist im ersteren Falle, selbst bei einem bedeutenden Lager, vergleichsweise sehr gering; der Gefahr aber, daß ein anderweit entstandener Brand durch ein solches Lager genährt und verbreitet werden könnte, läßt sich weit leichter begegnen. Ueberhaupt ist in den vorliegenden Regulativen zwischen dem, was zur Verhütung der Entstehung eines Brandes vorzukehren ist, und den Maßregeln gegen Verbreitung eines solchen nicht genügend unterschieden.

Ebenso ist bei dem Ausdrucke „Privatgrundstück" eine Unterscheidung zu vermissen. Nach dem Wortlaute dürfte in einem Gebäudecomplex wie etwa Stieglitzens oder Ackerlein's Hof nur eine einzige Niederlage der fraglichen Art errichtet werden, während vier, fünf kleine, weniger solid gebaute neben einander liegende Häuser auf engerem Raum vier, fünf Niederlagen beherbergen dürfen. Dies kann doch kaum gemeint sein. An anderen Stellen sind statt des Wortes „Privatgrundstück" die Ausdrücke „Privatlagerraum" oder auch nur „Privatraum" oder „Lagerraum" gebraucht; ob dies so zu verstehen ist, daß sich in einem Grundstücke verschiedene Lagerräume befinden können, oder ob die Vertauschung der Ausdrücke nur eine zufällige ist, bleibt zweifelhaft.

Die Vorschrift, wonach durch Herstellung der umfassenden baulichen Einrichtungen, wie sie § 7 der Ministerialverordnung vom 6. Juli 1867 für die Lagerung weit gefährlicherer Stoffe genügend erachtet, nur die Möglichkeit erkauft wird, drei Faß mehr Petroleum zu lagern, als ohne jede besondere Vorsichtsmaßregel, wird aller Voraussicht nach die Betheiligten nicht nur nicht ermuntern, sondern geradezu abhalten, sich die Kosten einer solchen, vom Standpuncte der allgemeinen Sicherheit doch sehr wünschenswerthen baulichen Herstellung aufzuerlegen. Ein auffälliger Widerspruch liegt ferner darin, daß für Petroleumäther (unter 5) andere Bestimmungen getroffen sind, als für „die aus Petroleum destillirten Producte" (unter 3), während doch Petroleumäther zu diesen gehört. Beim Phosphor hat man übersehen, daß derselbe jetzt von den Productionsorten meist in Blechdosen zu 30 kg versandt wird, so daß das Verbot, mehr als 25 kg auf Lager zu haben, auf ein Verbot der Lagerung von Phosphor überhaupt hinausläuft. Auch bei Schwefeläther und mehreren anderen der aufgeführten Stoffe sind die erlaubten Quantitäten so gering, daß sie zu dem täglichen Bedarfe in den größeren Geschäften außer allem Verhältnisse stehen, ja daß eine einzige Bestellung nach auswärts oft ein weit größeres Quantum beansprucht. Bei Schwefeläther insbesondere kommt noch in Betracht, daß es von demselben 5 verschiedene Sorten giebt, die jeder Händler führen muß, so daß auf jede Sorte nur ½ kg kommen würde. Unwillkürlich fragt man sich übrigens, was denn in Leipzig mit Schwefeläther vorgefallen sei, daß das erlaubte Quantum plötzlich von 25 auf 2½ kg herabgesetzt wird. Ebenso würde die Vorschrift unter Nr. 12 des zuerst aufgeführten Regulativs den Detailhandel mit Pulver völlig unmöglich machen.

Die vorstehenden Beispiele dürften genügen, um zu zeigen, daß das Regulativ unter 1 einer gründlichen Umarbeitung bedarf, wenn es den Großhandel nicht in unerträgliche Fesseln schlagen soll; wie viel mehr, wenn es den ausgesprochenen Zweck erfüllen soll, eine „freiere Bewegung" des Verkehrs zu ermöglichen! Wenn man die Anforderungen der öffentlichen Sicherheit mit den Bedürfnissen des Verkehrs wirklich in Einklang bringen will, so wird man, wie es die Regierung bereits im Jahre 1866 gethan und wie es jetzt bei derartigen Gesetzgebungsarbeiten allgemein üblich ist, vor allen Dingen Sachverständige aus den zunächst betheiligten Kreisen, d. h. aus den Kreisen der Droguen-Großhändler und Fabrikanten ätherischer Oele zuziehen müssen.

Was das Regulativ für die Lagerung von Spirituosen anlangt, so ist anzuerkennen, daß dasselbe einen ungleich freieren Geist athmet. Nur gegen den 2. Absatz von § 1 ist der Einwand erhoben worden, daß die Grenze von 300 Hl. zu niedrig sei, weil der Bedarf eines Tages in den größeren Spritfabriken das Doppelte, ja Dreifache und mehr betrage. Im Hinblick auf die Bestimmung in § 6, wonach die Lagerräume überhaupt nicht eher in Benutzung genommen werden dürfen, als bis die Erlaubniß des Raths dazu ertheilt ist, wird jene Grenze unbedenklich fallen gelassen werden können.

Der unterzeichnete Ausschuß beantragt hiernach, die Kammer wolle den Rath der Stadt Leipzig ersuchen,

a. das Regulativ über die Lagerung von Mineralölen und anderen feuergefährlichen Stoffen außer den Spirituosen vor dessen Inkraftsetzung einer nochmaligen Prüfung unter Zuziehung von Sachverständigen aus der Mitte der hiesigen Droguen-Großhändler und Fabrikanten ätherischer Oele zu unterwerfen;

b. in dem Regulative über die Lagerung von Spirituosen die Vorschrift in §. 1, Absatz 2 in Wegfall zu bringen.

Leipzig, den 5 October 1877.

Der Ausschuß.
Dr. H. Gericke, Vors.
M. Lorenz
C. Heydenreich
Dr. Genfel, S.

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 16. October. Die Gesellschaft eröffnete am Montag im weißen Saale der Centralhalle die Reihe ihrer Winterabende. Der Vorsitzende, Dr. Genfel, begrüßte die Versammlung und sprach den Wunsch aus, daß die Theilnahme an den Veranstaltungen der Gesellschaft fortan eine regere werden möchte, als das seither und auch am heutigen Abend der Fall sei. Hieran knüpfte er die Anregung, ob es sich nicht empfehlen würde, in nicht allzu ferner Zeit an die Errichtung eines eigenen Heim für den Verein zu gehen, der erst hierdurch zu einem wirklich festen Zusammenhalt und geselligen Verkehr gelangen würde. Ferner gedachte der Vorsitzende mit herzlichen Worten des in diesem Jahre verstorbenen Mitgliedes Mainoni, als eines Mannes, der im Geiste der Gesellschaft mit Aufopferung seiner Kraft und seiner Mittel für gemeinnützige Zwecke thätig gewesen, und endlich brachte er eine Einladung zu dem antisocialistischen Arbeitercongreß zur Verlesung, der am 21. und 22. d. M. in Gera tagen wird und dessen Besuch seitens der Mitglieder wünschenswerth ist.

Hierauf bestieg Herr Professor Dr. Wagner aus Berlin, bekanntlich ein hervorragender nationalökonomischer Schriftsteller und ein Hauptführer der neuen „Katheder-socialistischen" Schule, die Rednerbühne, um über die in ganz Deutschland brennend gewordene Frage der Gemeindebesteuerung zu sprechen. Da der Redner sich hierbei genau an die in diesem Blatte bereits wiedergegebenen Ausführungen hielt, die er über diesen Gegenstand auf dem jüngst in Berlin abgehaltenen socialpolitischen Congreß vorgebracht, so muß unser Referat sich kürzer fassen, als dies bei der Bedeutsamkeit des Vortrages sonst wohl geboten wäre. Im Eingange erörterte der Redner die Stellung des Staates und der Gemeinde (der Einzelgemeinde wie des Gemeindeverbandes, Bezirks rc.) zur Volkswirthschaft. Die Anschauung der Manchesterschule, nach welcher die Wirthschaft lediglich Privatsache, Sache des freien Verkehrs sei, wogegen der Staat lediglich das Macht- und Rechtsprincip vertrete, sei veraltet; es gebe kein Gebiet, das nicht unter Umständen auch der Staat in seinen Kreis ziehen könne. Die Privatthätigkeit, die freie Concurrenz hält Redner allerdings (im Gegensatze zu den Socialisten) für eine große wohlberechtigte Seite der Volkswirthschaft; nicht minder berechtigt sei aber im Hinblick auf wirthschaftliche Bedürfnisse allgemeiner Art das System der Gemeinwirthschaft, welches Staat und Gemeinde mit Hülfe ihrer Autorität, ihrer Zwangsgewalt zu pflegen haben. Bei der Gemeinde, als dem Mittelgliede zwischen Staat und Privaten, sei allerdings nicht das Herrschen, sondern das Wirthschaften wesentlich, beim Staate umgekehrt. Daraus folge, daß der Staat auch in seinem Steuerwesen das Pflichtprincip, die Gemeinde das Vortheilsprincip voranzustellen habe. Wohl müsse auch in der Gemeinde, wie im Staate, die Leistungsfähigkeit der zu Besteuernden berücksichtigt werden; doch komme in ersterer noch der Maßstab des Interesses, das Princip von Leistung und Gegenleistung hinzu. Abweichend vom Staate, biete die Gemeinde eine Menge von Vortheilen, die lediglich oder vorzugsweise einzelnen Gruppen oder Classen zu Gute kommen. Wo dies der Fall ist, wo gewisse communale Leistungen im Interesse Einzelner (z. B. der Grundeigenthümer) vorgenommen werden, da ist auch eine entsprechende Gegenleistung in Form der Steuer zu fordern. Jedes Gemeindebudget müsse daher unterscheiden zwischen allgemeinen Ausgaben (Ausgaben für allgemeine Zwecke, wie Schulen u. dgl.) und besonderen Ausgaben (die ganz oder vorwiegend Einzelnen zum Vortheil gereichen); zur Deckung jener habe die Gemeinde sich, unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit, an alle Bürger zu halten; zur Deckung dieser müsse sie, nach dem Princip des Interesses, in erster Reihe Diejenigen heranziehen, die Vortheil daraus ziehen. Neben der Einkommensteuer (die jedoch progressiv steigen müsse, wenn die ärmeren Classen nicht ungerecht belastet werden sollen) seien daher zweckmäßig eingerichtete Ertragsteuern (Grund- und Gebäudesteuer u. s. w.) zu empfehlen. Zum Schluß berührt der Redner die sehr wichtige sociale Seite des Steuerproblems. Er erklärt die vielfachen Klagen der unteren Classen über ungerechte Vertheilung der Steuerlast für begründet und hält eine Abhülfe für dringend nothwendig, womit man nicht nur eine Pflicht der Gerechtigkeit und Menschlichkeit erfüllen, sondern auch der Socialdemokratie eine ihrer schärfsten Waffen entwinden würde.

Lebhafter Beifall bekundete dem Gaste den Dank der Versammlung für seine überaus klaren und lehrreichen Ausführungen. Nach kurzer Debatte, an der sich die Herren Schmidt-Söhlmann und Dr. Genfel betheiligen, schließt der Letztere die Versammlung, indem er noch mittheilt, daß am nächsten Vortragsabend Herr Redacteur Lammers aus Bremen über die Sonntagsfrage sprechen werde.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. October. Von Herrn Bürgermeister Dr. Georgi erhalten wir folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung derselben: „Ihr Berichterstatter über den sächsischen Gemeindetag bemerkt von meinen bei dem Festessen auf der Terrasse gesprochenen Worten, daß ich damit jedenfalls den Bürgern meiner Stadt und in nicht geringerem Grade den Dresdnern, die Ihr Leipziger Berichterstatter

SLUB
Wir führen Wissen.

eigenthümlicher Weise als die Bewohner „unserer" Stadt bezeichnet, eine kleine Ueberraschung bereitet habe. Mit Rücksicht hierauf hätte ich allerdings gewünscht, daß Ihr Herr Reporter seiner Kritik auch einen correcten Bericht beigefügt hätte, und so wenig Werth ich auch an sich auf die Veröffentlichung der von mir gesprochenen einfachen Worte lege, so muß ich Sie doch deshalb bitten, mir die nachfolgende kleine Richtigstellung zu gestatten: Herr Oberbürgermeister André aus Chemnitz hatte bei Beginn der Versammlung in seiner Antwort auf die Ansprache des Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel aus Dresden die Stadt Dresden als die erste Stadt des Landes bezeichnet, berufen, an der Spitze der sächsischen Städte zu gehen. Unter Hinweis auf diese Aeußerung des Herrn Collegen André nun sprach ich meine Freude aus, daß durch die eben gehörten Worte des Herrn Collegen Stübel gerade in dieser Stadt die Gemeinde-Autonomie betont worden sei, und die Versicherung, daß unter dieser Fahne die sächsischen Städte sich gern sammeln würden, zumal da Dresden, insbesondere in den letzten Jahren, durch manche Musterbilder bewiesen habe, wie es die Gemeinde-Autonomie vor Allem auch als die Verpflichtung auffasse, Tüchtiges in der Selbstverwaltung zu leisten. Ich würde es nur zu bedauern haben, wenn in diesem Gedankengange irgend Etwas wäre, was meinen Mitbürgern „eine Ueberraschung" bereiten könnte."

—r. **Leipzig**, 16. October. Der Kaufmännische Verein hier wird seinen Mitgliedern am nächsten Donnerstag, dem Erinnerungstag der Völkerschlacht von Leipzig, einen besonderen Genuß bereiten durch einen Vortrag, den Herr Consistorialrath Professor Dr. Baur über die Feier dieser historischen Gedenktage seitens des deutschen Volkes hält. In der nächsten Woche werden sodann die beiden noch zurückstehenden Vorträge der Herren Dr. Puchelt und Wiener über die neue Civilproceßordnung und die Concursordnung gehalten werden. Für Anfang November sind mehrere Vorträge historischen Inhalts von Herrn Prof. Dr. Bolgt in Aussicht genommen.

—r. **Leipzig**, 16. October. Vom gestrigen Tage ab ist auf den hier einmündenden Eisenbahnen der Winterfahrplan zur Einführung gelangt. Es sind nur wenige Veränderungen, die er für den hiesigen Reiseverkehr gebracht hat. Auf der Berlin-Anhaltischen Bahn geht der erste Nachmittags-Personenzug etwas später als seither, nämlich 2 Uhr 25 Min. von Leipzig ab. Auf der Linie Leipzig-Borna-Chemnitz wird der zweite Vormittagszug ebenfalls 10 Minuten später, als seither, d. i. 8 Uhr 55 Minuten von Leipzig abgelassen. Dasselbe Verhältniß besteht hinsichtlich des bis jetzt 2 Uhr 55 Min. Nachmittags über Riesa nach Dresden abgegangenen Personenzugs. Derselbe fährt nunmehr aus Leipzig erst 3 Uhr 5 Minuten ab, während der letzte Personenzug Abends aus Dresden etwas später, um 11 Uhr 16 Minuten eintrifft, die während des Sommerhalbjahres auf der Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz an Sonn- und Festtagen verkehrenden Abendpersonenzüge kommen während des Winters in üblicher Weise in Wegfall, desgleichen der Anschlußzug von Leipzig nach Corbetha 11 Uhr Vormittags an den Tagesschnellzug von Berlin nach Frankfurt a. M. Von den abgehenden Zügen der Magdeburger Bahn verändert sich die Abfahrtszeit des ersten Frühzuges von 4 Uhr 15 Minuten auf 5 Uhr 40 Minuten.

— Der neuesten Nummer von „Eberhardt's Allg. Polizei Anzeiger" entnehmen wir Folgendes: In Betreff des gewerbsmäßigen Betriebes von Heirathsvermittelungen existiren im Königreich Sachsen folgende, von höheren Verwaltungsbehörden sanctionirte Bestimmungen. Nach § 1249 des Civilgesetzbuches für das Königreich Sachsen ist das Versprechen einer Mäklergebühr für die Nachweisung einer heirathsfähigen Person oder für die Vermittelung einer Ehe nichtig. Hieraus folgt, daß die Vermittelung von Eheschließungen niemals zum Zwecke eines Gewerbes betrieben werden kann und darf, mithin die Ausstellung der in §. 15 der Reichsgewerbeordnung erwähnten Empfangsbescheinigung über die erfolgte Anzeige der gedachten Art zu versagen ist. Gegen die Inhaber derartiger Ehevermittelungsbureaux kann nun zwar nicht auf Grund von §. 14. bez 148,1 der Reichsgewerbeordnung vorgegangen werden; es sind jedoch die Polizeibehörden, welchen die Handhabung der Sittenpolizei zusteht, ebenso berechtigt wie verpflichtet, einen solchen Geschäftsbetrieb unter Strafandrohung zu verbieten. — Die Aufstellung dieses Grundsatzes erfolgte von Seiten der Kreishauptmannschaft zu Dresden durch Generalverordnung vom 19. December 1876 auf Grund der in neuerer Zeit gemachten Wahrnehmung, daß der gewerbsmäßige Betrieb von Heirathsvermittelungen in zu diesem Zwecke errichteten Bureaux überhand zu nehmen drohte. Infolge dessen ist nun auch im Laufe dieses Jahres von der Polizeidirection zu Dresden gegen zwei von Breslau gebürtige und zeitweise in Dresden aufhältlich gewesene Personen, welche sich mit Ehevermittelungen gewerbsmäßig beschäftigten, vorgegangen und denselben dieser Gewerbebetrieb bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haftstrafe für jeden Contraventionsfall untersagt worden.

— Weniger Conferenzen! In Nr. 39 der „Sächs. Schulzeitung" wird gewarnt vor der jetzt stattfindenden rücksichtslosen Ausnutzung der Lehrkraft und gemahnt zu weiser Schonung derselben. Gewiß ist es keinem Zweifel unterworfen, daß Lehrer wie Schüler gegenwärtig viel zu sehr überbürdet sind. Um so mehr muß es Wunder nehmen, wie die Lehrer selbst sich Lasten auferlegen, die sie vielfach wohl umgehen könnten: wir meinen ihre zu häufigen Conferenzen und Versammlungen, welche oftmals nicht entfernt den Nutzen haben, den man ihnen beilegt. So waren die Lehrer einer sächsischen Stadt unlängst theils amtlich, theils wenigstens moralisch verpflichtet, folgende Conferenzen zu frequentiren: 1 Bezirksconferenz unter dem Vorsitz des Bezirksschulinspectors, 3 Localconferenzen, 2 Conferenzen für Hülfslehrer unter Vorsitz des Bezirksschulinspectors, 2 Zweigconferenzen, 1 Bezirksvereinsconferenz, 1 Turnlehrerversammlung und 1 Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins, das sind 10 Conferenzen in kaum 2 Monaten. Wir meinen, das ist zu viel des Guten und möchten den allzu eifrigen Conferenzveranstaltern und Besuchern wohlmeinend zurufen: arbeitet gewissenhaft in Eurer Classe, studiret fleißig, aber versäumet auch nicht, an freien Nachmittagen am Borne der Natur Euren erschöpften Leib zu kräftigen und zu erquicken, anstatt in qualmigen Gasthausstuben stundenlang längst bekannte Dinge wiederzukäuen, oder wiederkäuen zu hören, Dinge, die überdies in jedem Lehrbuche der Schulmeisterkunst schön geordnet beisammen stehen! (Dr. Pr.)

-y- **Dresden**, 15. October. Der hiesige Gewerbeverein hat an die demnächst zusammentretende Ständeversammlung, zunächst an die Zweite Kammer, eine Petition auf Abänderung des Einkommensteuergesetzes, namentlich auf Aufhebung der Gewerbe- und Personalsteuer, gerichtet. Dagegen sei neben der Einkommensteuer die Grundsteuer beizubehalten. Die Petition enthält eine Reihe von Wünschen, welche bei einer Revision des Gesetzes zu berücksichtigen wären, und schließt wie folgt: „Soll die wirklich Besorgniß erregende Erbitterung in der Bevölkerung nicht noch mehr gesteigert werden, so ist die Einführung eines besseren, den wirklichen Verhältnissen mehr entsprechenden Steuergesetzes dringend geboten". Zugleich hoffen die Petenten, aus der Kammer selbst werde der Antrag auf Abänderung der Verfassung nach der Richtung hin hervorgehen, daß die Vertretung von Stadt und Land in der Zweiten Kammer eine andere als bisher werde. — Am 1. October sollte hier ein neues Blatt, „Dresdner Tageblatt", erscheinen, nachdem bereits im Laufe des September zwei Probenummern desselben ausgegeben worden waren. Das Blatt ist indeß, da es dem Unternehmer nicht gelingen wollte, sich mit Frau Pecunia zu associiren, noch vor Erscheinen der ersten laufenden Nummer eingegangen. Ein zweites neues Blatt soll noch vor Ablauf dieses Jahres erscheinen; dasselbe soll namentlich als Fremdenführer dienen. — Heute verabschiedeten sich die Meininger in „Wilhelm Tell". Den Genuß, welchen sie durch ihr Gastspiel boten, haben die Dresdner durch überaus zahlreichen Besuch vergolten. Das Haus war stets ausverkauft, die Einnahme eine brillante; dieselbe dürfte nicht unbedeutend die Einnahme überschritten haben, welche die Meininger in voriger Saison im Alberttheater hatten. Die nicht große Bühne des Residenztheaters beschränkte zwar die Inscenirung, ließ aber manche Vorzüge derselben mehr zur Geltung kommen, als Dies auf einer größeren Bühne der Fall gewesen wäre. — Bereits im Laufe dieses Sommers meldete ich, daß die hiesigen Militairmusikcorps die Eintrittspreise zu ihren Concerten herabgesetzt haben. Unsere hervorragendsten Civilmusikcorps sind diesem Beispiel nunmehr in anerkennenswerther Weise gefolgt. Musikdirector Paffholdt, der frühere Dirigent der Hauscapelle des Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse, giebt gegenwärtig mit derselben Capelle 25-Pfennig-Concerte im „Trianon", dem früheren Schmieder'schen Victoria-Salon, den die Speculation vergeblich in einen Tanzsalon umzuwandeln versuchte. Auch Musikdirector Mannsfeldt, dessen Concerte im Gewerbehause sich einer großen Beliebtheit erfreuen, hat, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, den Eintrittspreis herabgesetzt.

— Der „Redacteur" Ernst Gustav Moritz Steinbach in Dresden, der Herausgeber der früheren „Montags-Zeitung", wurde nach der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wider ihn stattgefundenen schöffengerichtlichen Hauptverhandlung wegen versuchter Erpressung zu einem Jahre Gefängniß und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die Bekanntmachung der Entscheidung erfolgte in öffentlicher Sitzung. Noch vor Schluß der letzteren wurde Steinbach auf staatsanwaltschaftlichen Antrag in Haft genommen.

— Am vorigen Sonntag ereignete sich auf der Bühne des Neustädter Hoftheaters in Dresden in dem kleinen Lustspiel „Marienfommer" ein komischer Zwischenfall: Die Herren Porth und Richelsen saßen im Gespräch auf dem „Canapee", als plötzlich der hintere Fuß desselben brach — Herr R. versank in die Tiefe, während Herr P. in den Lüften schwebte — schreckliche Situation, wenn man sich im ernsten Gespräch befindet. — Schnell gefaßt, wollte Herr R. den Schaden repariren, doch vergebens — bei jeder neuen Niederlassung „brach der morsche Stamm" und „fallen sah man — zweimal — zwei"! Rasch entschlossen spielten die Herren auf zwei Stühlen die Scene weiter und wußten auch durch geschicktes Extemporiren den nächst Auftretenden die Situation klar zu machen, sonst wäre Fräulein Both vielleicht auch gar noch in die himmelanstürmende Lage gekommen auf diesem verwünschten „Canapee".

— Daß es mit der Weberei in Vogtlande nicht so schlecht bestellt sein kann, geht aus einer Mittheilung des „Greizer Gen.-Anz." hervor. Danach laufen in Greiz in 18 mechanischen Webereien 3360 mechanische Webstühle, für zwei davon sind weitere 300 Stück bereits bestellt, zwei Fabriken mit ferneren 550 Webstühlen gehen ihrer Vollendung entgegen. Dabei sind die Webstühle in Mylauer, Netzschkauer und Reichenbacher mechanischen Webereien, welche im Dienst von Greizer Wollwaarenfabriken arbeiten, nicht inbegriffen, ebenso sind die Handwebestühle nicht eingeschlossen.

— Das „Meeraner Tagebl." schreibt unterm 15. October: Die „Dresdner Nachrichten" melden in ihrer gestrigen Nummer, die socialdemokratischen Vertreter von Glauchau und Meerane beim Gemeindetage in Dresden hätten gelegentlich eines bei dem am Freitag abgehaltenen Festmahle der Mitglieder des Gemeindetages ausgebrachten Toastes auf Kaiser Wilhelm und König Albert sich nicht von ihrem Platz erhoben und nicht mit angestoßen. Da nun von hier beim Gemeindetage in Dresden seitens des Raths Herr Bürgermeister Dr. Klotz und seitens des Stadtverordneten-Collegiums dessen Vorsteher, Herr Ludwig Oehmig, abgeordnet war, beide Herren aber bis zur Stunde noch keine Proben von socialdemokratischer Gesinnung abgelegt haben, so darf man getrost behaupten, daß der Berichterstatter der „Dr. Nachr." sich in Bezug auf unsere Vertreter bei genanntem Festmahl gründlich irrte; denn dieselben haben ohne Zweifel recht herzhaft ihr Glas auf das Wohl unseres ehrwürdigen Kaisers und nicht minder unseres geliebten Königs Albert geleert.

• **Burgstädt**, 15. October. Am Abend des 9. d. M. kam der Stiefelbecker Paul Scheibe aus Penig, 23 Jahre alt, zu seinem Großvater, dem Aufzügler Scheibe in Berthelsdorf bei Lunzenau, mit welchem er das Abendbrod aß. Als bald darauf der alte Mann sich in sein Bett gelegt, stellte sich der Enkel neben das Lager und sah aus dem Fenster, bis Jener eingeschlafen war. Jetzt fiel der entmenschte Enkel über den Großvater her, würgte ihn, stieß ihm die Faust in den Mund, um ihn zu ersticken, riß ihn wieder aus dem Bette, kniete auf ihm und versuchte ihn nochmals durch Einschieben der Faust in den Mund zu ersticken, bis das Opfer bewußtlos dalag. Paul Scheibe suchte hierauf im Brodschrank nach dem Sparcassenbuche des Großvaters und steckte dasselbe zu sich. Mittlerweile war der Hauswirth Jacobi aufmerksam geworden und kam mit einem Lichte nach Scheibe's Stube; hier trat ihm der Verbrecher an der Thür entgegen, meinte gelassen: der Großvater müsse besoffen sein, und ging mit Jacobi in Dessen Wohnstube. Nach etwa einer halben Stunde kam der alte Scheibe wieder zur Besinnung, erhob sich und trat, noch immer stark blutend, in die Jacobi'sche Wohnstube ein, wo er die Verhaftung des schändlichen Enkels forderte. Dieselbe erfolgte später durch den Gensdarm, und Paul Scheibe wurde ins Gefängniß des hiesigen Gerichtsamts abgeführt.

— Bei einem Restaurateur in Neustadt-Dresden war dieser Tage dumpfig schmeckendes Brod aufgelegt worden. Die deshalb angestellten polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß der betreffende Bäcker dumpfiges Mehl verwendet und auch noch sieben Sack davon vorräthig hatte. Selbstverständlich erfolgte die sofortige Beschlagnahme desselben unter Einlieferung von Brod- und Mehlproben zur genauen Feststellung. — Ferner hat in Dresden am vergangenen Sonnabend in verschiedenen Zugangsstraßen zur Stadt mit Hülfe der Döhrel'schen Milchwaage und des Milchspiegels eine wohlfahrtspolizeiliche Prüfung der eingebrachten Milch stattgefunden. Als Resultat derselben ist zu verzeichnen, daß von 216 untersuchten Milchsorten 32 derselben in Bezug auf eine vor sich gegangene Versetzung der Milch mit Wasser oder anderen Substanzen verdächtig erschienen und daher behufs Unterwerfung einer specielleren Prüfung mit Beschlag belegt worden sind.

Verschiedenes.

— Daß die Trinkgelder-Theorie selbst in den allerhöchsten Kreisen Rußlands anerkannt wird, beweist folgender Vorfall. Eine Großmacht hatte in Petersburg einen Botschaftspalast zu erbauen, alle Vorbedingungen betreffs Bodenankaufs und Baues waren vollständig geregelt, nur verlangte ein Grundbuchsbeamter vor Bestätigung des Vertrages die Bagatelle von 5000 Rubel (Thlr.) als Trinkgeld. Empört über diesen Trinkgeldererpolder wandte sich der Botschafter an den Minister. Dieser versprach Abhülfe, erklärte jedoch nach längerer Zeit unter vielen Redensarten, „am System" 2c. Nichts ändern zu können. Da erzählte der Botschafter die Sache dem Kaiser; dieser hörte ihn mißmuthig an, schüttelte den Kopf und versprach sofortige Regelung. Als einige Tage darauf der Botschafter vom Kaiser kam, begegnete er im Vorzimmer dem Minister. „Nun Excellenz", redete er ihn triumphirend an, „der Kaiser ist doch mächtiger als Ihr sogenanntes System, ich habe die 5000 Rubel nicht gezahlt." „Ich weiß es", entgegnete gelassen der Minister, „Se Majestät haben geruht, die 5000 Rubel aus Ihrer Privatschatulle anzuweisen."

— Weiland Demosthenes' Kieselstein ist ganz veraltet. Wer eine fertige Zunge bekommen will, lege folgenden Büchertitel darauf und wälze ihn hundert Mal hin und her: Göring über die „Parabrommetasulfophenylpropionsäure und die Metasulfophenylpropionsäure." Er ist aus dem neuesten Leipziger Meßkatalog und hilft unfehlbar. Solche Zungen müssen die Buchhändler haben, um Bücher, Kunst Wissenschaft und Bildung halbwegs zu verbreiten.

— Ein „Mot" Andrassy's. Anläßlich der russischen Niederlagen bei Plewna wurde — wie „Ellenör" erzählt — der Minister des Aeußern von einem Diplomaten gefragt, was er von der „Affaire" bei Plewna halte. „C'est une affaire très sérieuse" (Es ist dies eine sehr ernste Affaire) — soll der Diplomat gesagt haben. „Bien sérieuse" (Wirklich ernst) — erwiderte Graf Andrassy — „car il faut faire mauvaise mine au bon jeu" (denn man muß böse Miene zum guten Spiele machen).

Literatur.

Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege von Dr. Friedrich Sander. Leipzig. S. Hirzel. 1877. 500 S.

Die öffentliche Gesundheitspflege gehört zu denjenigen Disciplinen, die, weit über den Kreis der eigentlichen Fachleute hinaus, das Interesse der civilisirten Bevölkerungen ganz allgemein in Anspruch nehmen. Es giebt in der That zur Zeit nur noch wenig Berufsarten, die nicht in ihrem eigenen Terrain von den Erörterungen der wissenschaftlichen Hygieine berührt würden, es läßt sich kaum eine Art öffentlicher Thätigkeit denken, die nicht auf die Fragen der Gesundheitspflege pflichtgemäß Rücksicht zu nehmen hätte, ja jedes Haupt einer Familie, jeder Meister einer Werkstätte wird bei der Art, wie die Sorge für das allgemeine körperliche Wohl jetzt in alle Verhältnisse lebendig eingreift, zur selbstthätigen Theilnahme herangezogen. Angesichts dieser Betrachtungen ist ein Buch, welches geeignet ist, in faßlicher Weise nicht nur Aerzte und Sachverständige, sondern auch Laien in den gegenwärtigen Stand der hygieinischen Wissenschaft einzuführen, mit Freuden zu begrüßen. Die Aufgabe, die einer solchen Schrift gestellt ist, ist keine leichte. Noch berechnet sich die Zeit, seit welcher die exacten Methoden sich der Gegenstände der Gesundheitspflege bemächtigt haben, auf Jahre, keine Jahrzehnte, noch ist erst wenig Positives errungen, noch sind die brennendsten Fragen im Flusse, und für und wider wird im Lager der Sachverständigen gekämpft. Ist es schwierig, feststehende Bahnen der Wissenschaft allgemein verständlich und für den Praktiker anregend darzustellen, wie viel schwieriger sind die Anforderungen hier. Dr. Sander in seinem Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege ist denselben in der bestmöglichen Weise gerecht geworden. „Ich habe", sagt er, „mir unter meinen Lesern Aerzte, Beamte, Politiker, Techniker, Stadtverordnete und Andere gedacht, welche sich nicht mit der Kenntniß von den Ergebnissen begnügen, sondern über den Gang der Untersuchungen, über Gründe und Gegengründe unterrichten wollen." Wir können sagen, daß diese genannten Stände, aber auch Lehrer, Geistliche und viele andere Laien in der That das in dem Buche finden werden, was der Autor zu geben beabsichtigte, und daß sie es in ansprechender und genußbringender Form finden werden. Neben einer umfassenden Kenntniß der einschlägigen Untersuchungen bis in die letzten Monate besitzt der Verfasser ein ruhiges und nüchternes Urtheil, am geeigneten Orte dem Enthusiasmus gegenüber sogar die nöthige Skepsis; und der gesammte vorgetragene Stoff ist vom Autor selbst so innerlich bewältigt, daß die Darstellung fast durchgängig klar, dabei bündig und nach unserer Meinung für jeden Gebildeten bei aufmerksamer Lectüre völlig verständlich ist. Sind auch die einzelnen Capitel vielleicht etwas ungleich ausgearbeitet, so findet sich doch das Wesentliche und Wichtigste in jedem erörtert.

Zuerst im allgemeinen Theil wird der Begriff der öffentlichen Gesundheitspflege erörtert, sodann im 2. Abschnitt, einem der interessantesten des Buches, die Lehre von den vermeidbaren Krankheiten abgehandelt, zu denen Verfasser außer den Infectionskrankheiten auch die zu einem gewissen Grade die Schwindsucht rechnet, endlich im 3. Abschnitt über die Entwickelung der Gesundheitspflege mit origineller Auffassung, die wohl hier und da dem Widerspruche begegnen dürfte, gehandelt.

Im speciellen Theil werden Luft, Wasser und Boden und kürzer die Nahrung als die hauptsächlichsten Kategorien, mit denen sich die Gesundheitspflege zur Zeit zu beschäftigen hat, besprochen; und innerhalb dieses Rahmens entwickelt der Verfasser die Lehren von der Ventilation, Heizung, vom Trink- und Grundwasser, den Wasserleitungen, von der Untersuchung und Reinhaltung des Bodens 2c., und obwohl er nicht in allen Puncten den Ansichten Pettenkofer's beipflichtet, so leuchtet doch auch aus seiner Darstellung heraus, wie viel die Hygieine dem genannten Forscher und seiner Schule verdankt.

Im zweiten Abschnitte des speciellen Theiles wird über die Wohnung im Allgemeinen und über die großen Sammelwohnungen der Kranken, der Gefangenen, über die Fabriken, die Schulen, über Anlage von Straßen und Städteerweiterung, endlich über die Kirchhöfe gehandelt und auch hier, wenn auch compendiöser, doch das Wichtige vorgebracht. Endlich bespricht ein dritter Abschnitt die prophylaktischen Maßregeln gegen einzelne Krankheiten, unter Anderm die Kuhpockenimpfung.

Es kann hier nicht ausführlicher auf Einzelheiten eingegangen werden; das, was erwähnt ist, wird genügen, die Aufmerksamkeit des Publicums auf das Buch zu lenken, das wir hiermit nochmals zu recht fleißiger Lectüre empfehlen.

(Eingesandt.)

Auf der Berliner Straße vor dem Uebergange über die Bahngeleise, als eben der Berliner Zug angekommen war und die Droschken auf einer Seite der Straße hintereinander hereinfuhren, wollte am Montag ein Herr einer der Droschken, worin Verwandte ankamen, sich nähern, indem er den Kutscher anrief. In diesem Augenblick kam eine zweispännige Privatkutsche in solcher Eile und an anderen Wagen vorbeijagend daher, daß der Herr, trotz seiner Geistesgegenwart, den Arm gegen die Pferde ausstreckend, und trotz der Vernunft der Pferde, umgeworfen wurde und — bei einem halben Fuß Breite — mitten unter Pferde und Wagen gestürzt wäre. Ein großes Glück war es, daß der Herr etwas seitwärts fiel und, die Gefahr unerschrocken erkennend, sich soweit zurückwarf, daß nur das eine Vorderrad des Wagens ihm über den Knöchel ging, während die Pferde standen und der Kutscher auch das Seinige that, sie zu halten. Letzteren mag keine Schuld treffen, aber die im Wagen Sitzenden, welche schwerlich besondere Eile hatten, hätten wenigstens so viel Takt haben sollen, sich bei dem sich aufraffenden Herrn zu entschuldigen oder sich nach seinem Verletztsein zu erkundigen. Dies thaten aber die Herrschaften (?) nicht, sondern — fuhren eiligst davon. Sollte nicht das unnöthige Jagen bei Wagengedränge, wie an solcher Stelle, sich für vernünftige Leute von selbst verbieten?

Briefkasten.

Anonymus. Sie irren vollständig, wenn Sie glauben, wir könnten „mit gutem Gewissen" eine Fülle von Anklagen zum Abdrucke bringen, deren Urheber nicht den Muth hat, sich uns gegenüber zu nennen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 290. **Mittwoch** den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Ein j. Mädchen kann bei freier Kost u. Logis unentgeltlich Maschinennähen erlernen. Nähere Auskunft Hainstraße Nr. 16, im Geschäft.

Junge anständ. Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen. Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Junge Damen können das Schneidern gründlich erlernen. Zu erfr. Gartenstr. 1, in der Speisehalle.

Ein junges Mädchen, welches die **feine** Küche erlernen will, findet Platz
Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.

Unentgeltliche Sprechstunde für Augenkranke
und für **chirurgische Haut- u. Zahnkranke**
Turnerstraße 11, I., täglich von 12—1½ Uhr.
Dr. **F. Küster.** Dr. **L. v. Lesser.**

Für Hautkranke
Dr. med. Reyher,
Büchnerstraße 5, 1 Tr., 9—11, 3—5 Uhr.

Zahnarzt B. Schwarze
Königsplatz Nr. 19.

Zähne s. schmerzlos ein **H. Scheinig,** Rossplatz 10, I Reparat sofort.

Literarische, wissenschaftliche u. commercielle Arbeiten
übersetzt ins Italienische
Prof. **Bresca,** Universitätsstraße 10, I.

Hanslisten fertigt nach Vorschrift sofort. Adressen abzugeben Plauen'sche Straße Nr. 14, bei Herrn Friseur **H. Effenberg.**

Ein junger Mann mit einj.-fr. Zeugniß wünscht seine freien Abendstunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Adressen unter R. # 501. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gedichte, Briefe, Toaste, Tafellieder ꝛc. werden gefertigt Naundörfchen 20, 1. Et.

Gedichte, Tafellieder, Toaste ꝛc. werden schnell u. schön gefertigt Elisenstr. 21 I. r.

Uhren werden **unter Garantie** gut und billig reparirt
Hainstr. 28, Hof rechts I.

Meubles werden sehr sauber **polirt** und **reparirt.**
Louis Kirchner, Tischler, **Lindenau.**
Werthe Adressen erbeten durch Herrn Friseur **Schütze, Theater-Passage.**

Möbel, Pianinos w. polirt Gerberstr. 26, I, III.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, I. Etage,
dicht am Markt.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gereinigt u. repariert. Schrötergäßchen 11.

Nähmaschinen-Arbeiten
aller Art
werden sauber und schnell ausgeführt im Näh-Maschinen-Lager:
C. Boettcher Nachf.,
Markt Nr. 15.
Filiale: Frankfurter Straße Nr. 34 b.

Promenaden-Costüms und **Jaquets** werden nach neuesten Journalen elegant gefertigt Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Pfaffendorfer Str. 4, H. II. r.

Damen- und Kindergarderobe
wird nach der neuesten Mode billig gefertigt.
Adressen beliebe man sub B. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Putz wird modern und schnell gefertigt
Floßplatz Nr. 18 parterre.

Putz wird geschmackvoll gefert. Färberstr. 6, III.

Putz wird in und außer dem Hause gefertigt
Bayerische Straße 22, 1. Etage rechts.

Putz wird schnell u. billig gefert. in u. außer d. Hause Gr. Windmühlenstr. 10, 2. Et. rechts.

Alle Putzarbeit fertigt Gerberstraße 55, III

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 1 ℳ 75 ₰ gefertigt, Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfalt. 50 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen, Mühlgasse 6, Voigtländer's Milchgarten. **Bertha Schmiers.**

Wäsche wird **schön** u. schnell **gestickt.**

Für Damen.

Federn werden schnell und billig **gekräuselt** und **gewaschen** Fregestraße Nr. 11, 1. Etage rechts, Ecke der Waldstraße.

Eleg. Wäsche fertigt Alexanderstr. 35, I. L. Quarndt.

Wäsche wird gut und billig gestickt
Körnerstraße 20, 2 Treppen rechts.

Plissée wird sauber u. schön mit Maschine gelegt, auch gesäumt Gr. Windmstr. 35, III

Plissé schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰ Mühlg. 6, part. bei **B. Schmiers.**

Feine Wäsche für Herren u. Damen wird gut und sauber gewaschen und geplättet.
Adressen erbeten **Kochs Hof** am Markt, bei **H. Francke, Böttchergeschäft.**

Eine Frau vom Lande sucht noch ein paar **Wäschen.** — Zu erfragen Schützenstraße, bei Kaufmann Schümmigen

Eine rechtliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und plätten. Werthe Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Otto Eckert, Schützenstr. 8.

Eine Frau sucht noch etwas **Wäsche** aufs Land. Zu erfragen Königsplatz, Deutsches Haus, Hof 2 Treppen.

Meubles-Rückfracht nach Dresden.
Ein großer Transport, 12 bis 15 Fuhren neuer Meubles, sollen als Rückfracht per Meublestwagen nach Dresden vergeben werden, darauf Reflectirende wollen sich melden in der Berliner Meubles-Handlung von J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13, I.

Fuhren,
ein- auch zweispännige, werden jederzeit angenommen im Comptoir von **Edmund Sauer,** Leipzig, Blumengasse Nr. 11, 1. Etage rechts.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten
Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen

Leber-, Milz-, Magenleiden.
Kur nach 30jähr. bewährter Methode
Dr. med. Heyman, Berlin, **Yorkstr. 3.**

INJECTION MARON
das bewährteste, unschädlichste und bequemste aller Heilmittel gegen **weissen Fluss** etc. Vollständige Heilung erfolgt binnen weniger Tage. Preis pr. Flacon incl. Gebrauchsanweisung Mk. 5.
General-Depot: **Einain & Co.** in Frankfurt a. M.; ferner zu beziehen in Leipzig durch Ed. Fahlnberg Nachf., **en gros.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig** bei **Vierguts & Klein,** Schulstraße Nr. 6.

Echt Nizzaer Blüthenpomaden
in Veilchen, Reseda, Rose, Orangenblüthe, Frühlingsblumen, Heliotrope ꝛc. empfehlen in eleganten Bechergläsern zu 0.75, 1.25, 1.50, 3 ℳ
Schlimpert & Co., Parfumeure,
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Abfall-Seife,
Mandel-, Honig- und Glycerin-Seife in Riegeln empfiehlt
Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Die **Baumschule** von **Albert Wagner** in **Möckern** (unmittelbar neben der neuen Caserne) empfiehlt zur Herbstpflanzung Obstbäume, Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Rosen (hochstämmige) in großer Auswahl, Weißdornpflanzen zu Hecken, Spargelpflanzen ꝛc. Bestell. auf Bäume ꝛc. werden auch in meiner Gärtnerei in Gohlis angen.

26 Königsstrasse 26
findet man eine große Auswahl von **weißen** und **schwarzen Marmorschalen** u. **Vasen** zu **billigsten Preisen** bei
A. Cajoli.

Hängelampen,
Tisch-, Hand- und Wandlampen empfiehlt
E. Otto Wilhelmy, Nicolaistraße 2.

Badewannen
für Erwachsene und für Kinder empfiehlt in verschiedenen Größen
E. Otto Wilhelmy, Nicolaistraße 2.

Kinderwagen-Fabrik
von **A. Geppert,** Reudnitz, Ecke der Chaussee- u. Kurzen Straße, empfiehlt eine große Auswahl eleganter und einfacher **Kinderwagen** wegen vorgerückter Saison zu billigsten Preisen.

Prämiirt 1867 in Paris!
Weisser Brust-Syrup
von **A. G. W. Mayer**
in Breslau und Wien.
Laut K. K. Patent vom 7. December 1858.
Z. 130/685 durch Schutzmarke vor Fälschung u. Nachahmung gesichert.

Erprobtes Hausmittel.
Von vielen ärztlichen Autoritäten seit 17 Jahren empfohlen gegen veraltete Husten, andauernde Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- u. Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspeien und Asthma. (Siehe Med. Dr. Rud. Weinbergers, prakt. Arzt in Wien, „Krankheiten der Athmungsorgane". Leipzig, bei Gustav Brauns, 1863).
Nur allein **echt** zu haben in **Leipzig** bei den Herren: **Theodor Pfitzmann,** Neumarkt und Schillerstraßen-Ecke, **Julius Hübner,** Gerberstr., **Oscar Jeßnitzer,** Grimm. Steinweg, **Gebr. Spillner,** Windmühlenstr., **Robert Schwender,** Schützenstraße, **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.

Ofenplatten, Ofenroste, Kanonenöfen, Ofenrohre empf. billigst **Traugott Richter,** Eisenhandlung, Hospitalstraße 40, vis à vis der Johanniskirche.

Neuheiten:
Knöpfe,
Perlen,
Schmelz,
Hutagraffen,
größte Auswahl — neueste Muster — billigste Preise bei
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Corsetten in allen Maaßen vorräthig à Stück 90 ₰, 10, 15, 20 ₰, 1 ℳ, 1½ ℳ ꝛc.
Hainstraße Nr. 22 **M. A. Lorenz.**

Eine Partie neueste **Damen-Manschetten** mit Kragen à Garnitur 50 ₰, und **Damen-Kragen en coeur** à Stück 32, 35, 40, 48 ₰ ꝛc.
Hainstraße Nr. 22 **M. A. Lorenz.**

Alfred Seyfert,
Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.
empfiehlt sein reichassortirtes **Lager** von
garnirten Winter-Hüten
in Sammet und Filz, **neueste** Modelle.
Franz. Blumen u. Federn, Agraffen, Schleier, Bijouterie.
Modistinnen Engros-Preise.

(R. B. 259 **Watte** baumwoll. Watte in Tafeln, Woll-Watte, Gicht-Watte, Watt-Röcke billigst bei
Emil Wagner,
Thomaskirchhof 2.

Neuheit für Damen.
Französische Chenillegarnituren zu Winterhüten sind soeben eingetroffen und billig zu haben
Burgstraße 5, Hof 2 Tr. rechts.

Capotten und Raschliks
in Tuch und Pelz sehr billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Es wird auf die **echten**
Hamburger Lederhosen
von Cohen & Sohn aus Hamburg
aufmerksam gemacht im Herrengarderobe-Geschäft von
Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen Nr. 7, I.

Von meinem außergewöhnl. reichhaltig assortirten
Cigarren-Lager
empfehle ich als neue Marke
Nr. 62 à Stück 6 Pf. Nr. 62
hervorragend durch vorzügl. Qualität.
A. Silze, Petersstr. 30 im Hirsch u. Goethestr. 9, Creditanstalt.

Détail-Verkauf
der Florentiner Kur- u. Tafeltrauben
von heute ab bis zum Frühjahr in der **Trinkhalle am Mauricianum, Grimm. Str.**

Holz-Preise.

Kiefer I. Classe	ℳ 9.50
do II.	„ 8.—
Buche	„ 14.—
Birke	„ 13.—
Eiche	„ 12.50
Erle	„ 12.—

pr. Raum-Meter fr. Haus.
Schneiden, Spalten und Abtragen ℳ 2.75 bis ℳ 4.
Feueranzünder 100 St. ℳ —.20.
Bestellung per Postkarte oder bekannte Annahmestellen.
Dampf-Holzspalterei von
Ottomar Enke,
Anger-Leipzig.

L. Siedmann's
Flaschenbier-Geschäft,
Burgstraße Nr. 7,
empfiehlt neben den Bieren aus der hiesigen **Vereins-Bier-Brauerei** leichtes, helles
Erlanger,
12 Flaschen für 1 ℳ frei ins Haus, in der Bierstube à Flasche 10 ₰.

26. Königsstr. 26.
Eine frische Sendung echt **Ital. Maccaroni** und frische **Pignoli,** Ersatz der süßen Mandel, passend für die Herren Conditoren, zu billigsten Preisen bei
A. Cajoli.

Weisse mehlreiche
Schottische Kartoffeln,
per Sack, ¾ Scheffel, 2 ℳ 50 ₰,
verkauft der Hausmann, Brühl 74.

Mehrere Centner gute Speisekartoffeln à Ctr. 2 ℳ 75 ₰ zu verk. Näh. Brüderstraße 13, I.

Um theure Gewölbe-Miethe zu sparen, liefert **Tafelbutter a. d. bayer. Rhöngebirge,** mild gesalzen, auch ohne Salz, in ½-Pf.-Stücken wöchentlich 2 Mal frisch frei ins Haus die Kanne 2 ℳ 70 ₰, bei Abnahme von 3 K. à 2 ℳ 50 ₰. Adressen erbeten unter T. B. R. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Feinste Altenburger Ziegenkäse, rund, à Stück ca. ¾ Pf., **fette Waare,** à Dtzd. 6 ℳ, ½ Dtzd. 3,30, ebenso **Ziegenquärge,** à Schock 3 ℳ, beide Sorten als **vorzüglich anerkannt,** empfiehlt gegen Nachnahme
Hermann Günther,
Nonneburg, Sachsen-Altenburg.

Von jetzt ab wieder täglich frisch
Jauersche u. Wiener
(R. B. 54.) **Würstel.**
C. F. Nietzschmann
Fleischwaaren-Handlung
26. Colonnadenstr. — Pfaffendorfer Str. **1.**

50 Stck. Prima Frankf. Bratwürste
versendet gegen Nachnahme franco zu 10 ℳ
H. Wagner, Kl. Kornmarkt 7,
Frankfurt a. M.

Braunschweiger Wurst empf. im Ganzen und Einzelnen billigst Reichsstraße 27.
N. S. Vorzügliche Gothaer Schinken billigst.

Frischgeschossene, reichgespickte Hasen, Rebhühner, Reh-, Damwild und **Wildschwein** empfiehlt **die Wildhandlung** von **J. Weissenborn,** Große Fleischergasse 3.

כשר Fette Gänse כשר
Gänseschmalz, Hackfleisch, Wiener, Franstädter, Langenwürstchen,
empfiehlt täglich frisch
L. Lewinsky, Ritterstraße 26.

Austern
pa. engl. pr. 100 St. Mark 18. pa. Ostend. pr. 100 St. Mark 15.
empfiehlt die Delikatess.-Hdlg. von
Adolf Obermeyer, Barmen.

Frischen Seedorsch
empfing
Hainstraße 20. **F. Hallgauss.**

Sardellen
in extrafeiner Qualität empfiehlt zu **außergewöhnlich billigen Preisen**
Theodor Deicke,
Grimm. Steinweg 54.

Dorsch

empfiehlt **Clara** verw. **Kockel,** Ritterstraße Nr. 20.

Meine Montag angekündigten

Seehummern,

à M. 1 ℳ,

sind wegen Sturm auf der See, erst heute früh eingetroffen.

Ernst Klemig. Hainstraße 3.

Fr. Hummern, Flußcarpfen, Seedorsch Ernst Klemig,

Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Verkäufe.

Ein großes Areal

in unmittelbarer Nähe Leipzigs, zur **Fabrikanlage,** ganz vorzüglich aber für eine **Brauerei** eignend, ist zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter R. L. ♯ 28 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In Lindenau

sind zwei solid gebaute **Hausgrundstücke,** bei dem einen ist die Versicherungsf. 18,900, bei dem andern, in welchem ein Restaurations- u. Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, 17,400 ℳ, billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Advocat **Portius** in Plagwitz, Friedrichstr. 7, I., Nachmittags 3—4 Uhr.

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungsbalber wollen wir das Grundstück Hospitalstraße Nr. 15, Buchhändlerlage, bestehend aus einem 2stöckigen Wohnhaus, großem Niederlagsraume, Sommerwohnung, Pferdestall, Remise ꝛc., aus freier Hand verkaufen und wollen sich Selbstkäufer direct an uns wenden.

W. Felsche's Erben.

Haus-Verkauf

Nordviertel, Preis 25,000 ℳ, Anzahlung 4000 ℳ. Einbringen 2200 ℳ. Näheres Alexanderstraße Nr. 28, 1. Etage.

Hausgrundstück-Verkauf.

In einer Stadt von 2300 Einw. ist ein neugebautes Haus, worin sich Restaur. mit Materialhandlung befindet, schöner großer Hof, Keller, Pferdestall, Waschhaus, Schweineställe, außerdem sind noch 5 Stuben zu vermiethen, wegen Geschäftsveränderung sofort zu verkaufen. Preis 15,500 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter O S. 502 bef. die Expedition ds. Blattes.

Ein sehr schön gebautes **Haus** in Reudnitz ist zu verkaufen. Die Capitalanlage verzinst sich auf nahezu 8 Proc. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter N. U. 15. niederzulegen.

Zu verkaufen

sind in der nördlichen Vorstadt **Häuser** im Preise zu 19,000 ℳ, 20,500 ℳ, 25,000 ℳ, 36,000 ℳ, 38,000 ℳ, 40,000 ℳ, 61,000 ℳ.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 23.

Zu verkaufen

sind in der östlichen Vorstadt **Häuser** im Preise zu 10,000 ℳ, 13,500 ℳ, 21,000 ℳ, 22,000 ℳ, 36,000 ℳ, 48,000 ℳ, 51,000 ℳ, 63,000 ℳ, 64,000 ℳ. **A. Uhlemann,** Peterssteinweg 13

Zu verkaufen

sind in der südlichen Vorstadt Häuser im Preise zu 16,000 ℳ, 19,000 ℳ, 23,000 ℳ, 24,000 ℳ, 25,000 ℳ, 26,000 ℳ, 30,000 ℳ, 32,000 ℳ, 40,000 ℳ. A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Für den festen Preis von 14,000 ℳ ist in der westlichen Vorstadt ein **Haus** mit einem Garten von 2000 □Ellen zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist an einen cautionsfähigen tüchtigen Wirth ein **Dresdener großes Garten-Etablissement** mit **großem Tanzsaal,** schönen **Wirthschafts-Gebäuden** und vorzüglichen **Kellereien,** welches **nachweislich** gut rentirt. — Da der Besitzer nicht in Dresden anwesend sein kann, so wäre derselbe auch geneigt sich mit einer passenden Person zu **associiren.**

Gefl. Offerten bittet man franco nach **Leipzig,** postlagernd Postfiliale **Weststraße** unter **Z. No. 109.** einzusenden.

In einer Stadt der Provinz Sachsen gelegenes **Fabrikgeschäft,** dessen Artikel der Mode nicht unterworfen ist, soll wegen Familienverhältnisse unter der Hand **verkauft werden.** Für Kaufleute, die über ℳ 40,000 verfügen können, dürfte dasselbe besonders beachtenswerth sein. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **A. Z. 4941.** in der Annoncen Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.,** niederzul.

Wegen Todesfall und weiterer Familien-Ereignisse soll eine günstig gelegene

große Ziegelei mit Ringofen ꝛc.

sehr billig verkauft werden. Anzahlung 8 bis 10,000 ℳ. — Näheres auf frankirte Anfragen unter E. R. 14 postlagernd Leipzig

Eine gangbare mittlere Restauration ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Schütz,** Preußergäßchen Nr. 2.

Für Feuer-Arbeiter!

Eine seit 25 Jahren schwunghaft betriebene **Zeugschmiederei** incl. **Maschinenbauerei** in einer lebhaften Kreisstadt an Bahn und schiffbarem Flusse, welche sich einer bedeutenden Kundschaft erfreut, soll wegen Krankheit des Besitzers für soliden Preis bei 10,500 ℳ Anzahlung sofort verkauft werden. Alles Nähere durch

G. Koch in **Torgau.**

Leihbibliothek,

15,000 Bände, gut erhalten, sofort zu verkaufen durch

Dessau. Schütze, Neumarkt 3.

Restaurant-Verkauf.

Eine gangbare Restauration mit Billard in bester Lage Leipzigs ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 3300 ℳ. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter H. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaur. mit Billard u. Productengeschäft für 750 ℳ zu verk. Turnerstr. 9 b, Hinterh., Sout.

2 Restaurationen in Reudnitz 300 ℳ u. 500 ℳ Uebern., zu verk. Turnerstr. 9 b, Hinterh., Sout.

Eine flotte Restauration nahe der neuen Caserne sogleich zu verk. Turnerstr. 9 b, Hinterh., Sout.

Zu verk. 1 gangb. Flaschenbiergesch. Alexandstr. 19 p.

Cigarren-Geschäft sofort zu verkaufen — Adressen unter M. O. ♯ 125 Exp. d. Bl. erb.

Ein in frequenter Lage geleg. altes Cigarren-Geschäft (innere Stadt), wird zu verkaufen gesucht. Ofr. beliebe man unter H. B. ♯ 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flottes Cigarrengeschäft in frequentester Lage der innern Stadt soll veränderungshalber sofort billig verkauft werden.

Gef. Offerten unter B. M. ♯ 10. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein flottes **Material-** verbunden mit **Posamenten-Geschäft** ist umzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen Lindenau, Aurelienstraße, im Bäckerladen bei **R. Geist.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein gangbares Fleischwaaren-, Delicatessen- und Productengeschäft, gute Lage Leipzigs, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen unter L. R. ♯ 50. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ein gangbares Producten-Geschäft in bester Lage. Näheres Königsplatz 18 in der Restauration.

Zu verkaufen in guter Lage ein Milch-Geschäft mit Logis und guter Kundschaft. Näheres Promenadenstraße Nr. 7 bei Herrn **Manne.**

Sollte eine Dame geneigt sein, sich bei einem einzelnst. Herrn, der sein Geschäft hat (detail), mit etwas Capital **betheiligen** zu wollen, so bittet man Adressen unter L. H. ♯ 400 in der Expedition dieses Blattes niederl. zu wollen.

Ein hiesiges, seit mehreren Jahren bestehendes solides Engros-Geschäft sucht behufs weiterer Ausdehnung einen thätigen **Socius** mit Capital. Offerten werden unter F. S. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Restbestand eines Schreibmaterialienlagers soll schleunigst billig verkauft werden.

Offerten unter „Restbestand" sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für Restaurateure, Cafétiers.

Ein großer **Special-Plan der Stadt Leipzig,** aufgezogen, 230 Ctm. br., 170 Ctm. hoch, ist billig zu verkaufen

Markt Nr. 15, Nähmaschinen-Lager.

1 Pianoforte (Tafelform) mit Messingplatte ist billig zu verkaufen **Reichsstr. 15, 2. Et**

Ein gut erhalt. **Clavier** (Tafelform) ist umzugshalber zu verkaufen Waisenhausstraße 3, III.

Sofort ein **Clavier,** 25 ℳ, zu verkaufen. Näheres Pleißе Nr. 3. beim Hausmann.

Ein gut gehalt. **Pianino** soll wegen Ankauf eines Flügels preiswürdig verkauft werden. Näh. bei **E. Donner,** Clavierst., Hainstraße 6, 2 Tr.

Pianino (bill., gut im Ton) Kurze Str. 3, I.

Ein feines gebr. Pianino ist für den billigen Preis von 118 ℳ zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Pianinos unter Garantie billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 27, parterre links

Eine **Zither,** 10 ℳ zu verkaufen Hohe Straße Nr. 10, part. rechts.

Eine schöne Zither,

Mittenwalder Fabrikat ꝛc. ganz neu, ist mit 10 ℳ Verlust am Ankaufspreis zu verkaufen Weststr. 15, I. l. bis ½9 u. 2—3 Uhr.

Spinn-Maschine

zum Clavierseitenspinnen billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 27 parterre rechts.

Eine Locomobile auf Fahrgestell, 8 Pferdekraft, in der Maschinen-Fabrik des Herrn **Aug. Vogel** in Neusellerhausen gebaut, nur kurze Zeit im Betriebe gewesen, ist wegen Aufstellung einer stationairen größeren Dampfmaschine sehr billig zu verkaufen durch (H. 53827)

Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengießerei, vorm. Hornung & Rabe.

☛ **Zu verkaufen** ist Umständehalber eine **gute Singer'sche Nähmaschine** für den billigen Preis von 17 ℳ Neuschönefeld, Sophienstraße 78, 1 Treppe.

Eine gute **Stutzuhr** und ein **Bügeleisen-Ofen** mit 4 Eisen ist billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Uhren, Wanduhren von 4 ℳ, Wecker 4 ℳ 50 ₰ Hainstraße 28, Hof rechts I.

1 **Regulator** ist sehr billig zu verkaufen.

Abonnements-Monats-Garderobe zu verkaufen in großer Auswahl. Winter-Ueberzieher mit u. ohne Taillen in blau, schwarz, braun und grau, in allen Größen bis zu den stärksten, Anzüge, Röcke mit Westen, Röcke, Reiseröcke, Westen, Interimsröcke. **Martin Liebegott, Hainstraße 23, Tr. R, III.**

Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Röcke, Fracks, Hosen, Westen, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfußg. 5, II. Kössler.

Reisepelz zu verk. Ritterstraße 46, im Gewölbe.

Federbetten neue Bettfedern u. Daunen, fert. Inlets, Federmatratzen, Bettst., Strohmatratzen ꝛc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen Nicolaistr. 31. Blauer Hecht, bei **Enke.**

1 g. Geb. Betten bill. Wiener, Georgenstr. 19 H. I.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neues Kinderbett Leipzig, Kurze Straße 5, Hof 1 Tr.

Billig Betten, Leinwand, g. u. silberne Uhren à 10 ℳ zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Etage

Billige Sophas, Secretaire, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel bill. zu verkaufen Place de repos rechts parterre.

Sopbas, Möbel aller Art verk. Sternwstr 17.

Doppelte, einfache u. Auflege-Platte, Schreibt., Ladentafeln, Brief- und Bücherschränke zu verk. An der Pleiße 3a, Place de repos, rechts part.

Zu verk. Schreib- u. Kleiderseer., Kleider- u. Küchenschränke, Sopha, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen **Zeitzer Straße 22, Souterrain.**

Heute 2 g. gold. Spiegel mit Consolen, Bettst. mit Sprungf. u. Handger. zu vk. gold. Ring, 11 U.

Billig zu verk. 1 dopp. Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Küchentisch Alexanderstraße 19 parterre.

Sopha billig zu verkaufen Weststraße 86, Hof.

1 Schreibsecr., 2 Tische, 2 Polsterst. Weststr. 67, II.

Zu verkaufen ca. 30 Stück Sophas vom Geringsten bis zum Feinsten in der Möbelfabrik, Promenadenstraße 14, auch auf Abzahlung, sowie eine große Anzahl Secretaire und allerlei Möbel zu äußerst billigen Preisen.

Z. vk. b. Roßhaarpolsterstübleg. geb. Schletterstr. 8, II.

☛ Wegen Raummangel sind mehrere gut erhalt. Meubel sof. zu verk. Wiesenstr. 13, 2 Et.

Zu verkaufen 1 Verticom u. 1 oval. Säulentisch, beides von Mahag., Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verk. 1- u. 2thür. bill. Kleiderschr., Sophas, Kinderb., Bettst., Tische ꝛc. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Ein fast **neuer Krankenfahrstuhl** ist billig zu verkaufen. Näheres Hohe Straße 2, part. im Laden.

Zu verk. ein Chaiselongue, wie neu, u. 2 einflammige Gaslampen Leibnizstr. 26, 2. Etage.

Billig zu verk. 1 gebr. Sopha, 1 gut gepolst. Schlafottomane bei **Pilz,** Turnerstr. 1, Hof p.

Zu verkaufen 2 Stück Sophas 11 ℳ u. 6 ℳ 20 ₰, eine Stahlfedermatratze Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, Hausstand

Mahag., Nussb., Kirschb., birk. u. imit. Möbel, gr. **Auswahl.** Neukirchhof 32. **J. Barth.**

2 elegante Nußbaum | **Polster-Garnituren.**

Auf Theilzahlung

gebe an solide Leute **Möbel** aller Art, **Wäsche, Betten, Garderoben, Uhren ꝛc. ꝛc.**

Sidonienstraße 8, I. rechts.

Zu verkaufen 1 Kirschb.-Secretair, 1 kleines Sopha und 1 ovaler Restaur.-Tisch, 2¼ Meter lang und ca. 1 Meter breit, Ritterstraße 9, 1 Tr.

Sofort billig zu verkaufen eine **Ladentafel,** eichene Platte, mit Pult. Näheres Friedrichsstraße Nr. 37, Restaurant.

Comptoir-Pulte 1, 2, 3, 4sitz. in Auswahl, **Copirpressen,** Drehsessel, Briefregale, Kastenregale Waarenregale, Ladentafeln ꝛc. Verk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel

Cassaschränke, eiserne Cassen, eiserne Cassetten, **Copirpressen,** Schreibtische, polirte, mahag. u. nußb., **Doppelpulte,** lackirte und polirte, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Ladentafeln, Waarenschränke m. Schiebethüren, **Kastenregale** für Gritz-, Material- u. a. Branchen, Glaskasten ꝛc. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

1 Geldschrank verk. Neukirchhof 7. A. Weise.

Cassaschränke **J. Barth.** Neukirchhof 32.

2 kl. Privat-, 5 mittelgr. kaufm. u. 2 gr. 1 gr. ganz Eisen | **Depositen-Schrank.**

1 kl. **Geldschrank** f. 68 ℳ Peterstr. 20 pt. r.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum eine schöne große **Waschwanne** Alexanderstraße Nr. 19, Souterrain.

Zu verk. eine 2armige Petroleum-Hängelampe, passend für eine Restauration Zeitzer Str. 29, II.

Zu verkaufen ein **Gasarm mit zwei Glocken** Waisenhausstraße 5, Hof 1 Tr. lks.

Zu verkaufen **2 Kanonenöfen** Sternwartenstraße 37, bei **H. Zörner.**

Ein eiserner **Kochofen mit 2 Röhren** zu verkaufen Hohe Straße Nr. 2 im Geschäft.

Leere Packkisten

billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Partie **große Kisten** zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 24 bei Hahn

Zu verkaufen 2 Doppelfenster, fast neu, 201 Cm. hoch, 111 breit.

Näheres Querstr. 33 bei G. Hoske.

Bekanntmachung.

Für Tischler und Stellmacher stehen auf dem Grundstücke in Altstriesen, bei Dresden, Nr. 41 ca. 9 Schock kiefern 5/4" starke und 12—13 Ellen lange Bretter, sowie ca. 10 000 rnd Fuß birkene und 1—5" starke eschene Nutzhölzer in verschiedenen Längen zum Verkauf. (H. 34295a)

Angebot!

Geschnittenes Schlesinger Holz, Pfosten, Stolln, Bretter, Latten, Verkleidungs-Füllung (schönes Kiefern-Holz, reine Waare), Kantig- und Rund-Holz in allen Längen und Stärken. Kauf und Bestellung werden ergebenst unter P. P. in der Expedition dieses Bl. entgegengenommen.

Umzugshalber ist eine schöne **Fächerpalme** zu verkaufen Wiesenstraße 7, Hof part. rechts.

Stroh, Speisekartoffeln, Kranichhäupte | **verkauft Rittergut Schönefeld.**

Kutschwagen-Verkauf. Landauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, Breaks, Amerikaner, Coupé-Wicky Berliner Straße Nr. 104.

Leichte Breschwagen mit u. ohne Fed., Handmöbel-, Handroll-, Handleiter- u. 2räder. Handwagen sind Kl. Windmühlengasse 12 beim Schmied Rockstroh billig zu verk. Auch werden alte angenommen.

Ein elegantes Coupé

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres b. Hausmann Südstraße Nr. 7.

1 eleg. **Landauer** ist veränderungsh. sof. zu verk. Volkmarsdorf, Hauptstr. 60, Stütze's Rest.

Zu verk. ein **Kinderwagen** Petersstr. 39, III.

Kinderwagen zu verk. Bayer. Str. 9b2, 3. Et. l.

Ein Reitpferd,

hochelegant, kräftig, lammfromm, mit hervorragenden Gängen, fern geritten, 1,72 Mtr. hoch, 7 Jahre alt, steht zum Verauf.

Anfragen unter **W. Z. 8908.** befördert **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein kräftiger flotter **Pony** nebst elegantem Wagen steht billig zum Verkauf Goldene Laute, Ranstädter Steinweg.

Donnerstag, d. 18. October, trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit Kälbern, sowie junger hochtrag. Kühe zum Verkauf hier ein Berliner Straße Nr. 6.

Schaefer & Ammo, Viehhändler.

100 Stück sehr fette **Jährlingshammel** sind auf dem Rittergut **Kötzschau** zu verkaufen.

120 Stück junge **Hammel,** zur Mast sich eignend, stehen zum Verkauf

Rittergut **Zschepplin.**

Für Hundeliebhaber.

Ein echter Newfoundländer Hund, noch jung, schwarz, ohne Abzeichen, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Neuschönefeld, Neuer Anbau, Markt Nr. 89 bei Leipzig im Laden.

Harzer Canarienvögel W. White, Schloßgasse 1.

Harzer Canarienvögel sind zu verkaufen Hospitalstr. 15 im Garngewölbe.

Canarienhähne billig Reust. Steinw. 19, H. III. r.

Kaufgesuche.

Kauf-Gesuch.

Eine kleine Villa

mit Garten, in der Nähe des Waldes und der Pferdebahn, wird zum Preise von 4000 bis 5000 ℳ zu kaufen gesucht.

Werthe Adressen und Pläne sind unter A. S. in der Expedition des Leipziger Dorfanzeigers abzugeben.

Haus-Kaufgesuch.

Es wird ein **Haus** in bester Lage einer größeren Stadt, welches sich zu einem **Material-Geschäft** eignet oder worin ein solches mit bestem Erfolg betrieben wird, zu kaufen gesucht.

Offerten mit **genauer Angabe des Grundstücks** sowie die Bedingungen ꝛc. werden unter S. R. No. 50 postlagernd Naumburg a/S. erbeten. **Unterhändler verbeten.**

Zu kaufen gesucht ein Zinshaus, mittle Lage, innere Vorstadt, ohne Unterhändler, bei hoher Anzahlung. Adr. unter S. 44 Expedition d. Bl.

Ein Haus mit Garten in der inneren Vorstadt gelegen, für eine Familie passend wird **ohne Unterhändler** zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** unter **A.** abzugeben.

Ein gutes flottes Productengeschäft wird sofort oder später zu kaufen gesucht Frankfurter Straße 40 b, 4. Et.

Ein **Productengeschäft** wird von einem zahlungsfähigen Mann sofort zu kaufen gesucht. Näheres Eisenstraße 8, rechts 3 Treppen.

Theilhaber-Gesuch.

Ein unverheiratheter Kaufmann, mit 20—30,000 ℳ, sucht thätige Betheiligung an einem soliden Geschäfte. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, ein solches käuflich zu übernehmen oder mit einem strebsamen Kaufmann, dem Capital zur Seite steht, ein Geschäft zu gründen. Franco-Offerten S. ♯ 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein strebsamer Kaufmann sucht sich an einem lucrativen Geschäft mit Capital zu betheiligen. Offerten unter S S. 24 postl. Leipzig erbeten.

Ein Lefaucheuxgewehr, gut im Schuß, wird zu kaufen gesucht Fregestr. 11, 1. rechts, Ecke d. Waldstr.

(R. B. 290.)

Gold,

Silber, Juwelen ꝛc. werden gekauft und zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.

J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen. Nr 1.

Winter-Ueberzieher,

alle getrag. Garderobe kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II **Köffer.**

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-Kleider,** Betten, Wäsche, Uhr, Leihbankschein ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Eine nothgedrängte Familie von 6 Kindern ersucht edeldenkende Herrschaften um etwas billige abgetragene Kleidungsstücke oder Schuhwerk Adr. unter F. H. 10 an d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 Dtzd. gebrauchte Restaur.-Stühle und 2 Spieltischchen in Café Wion, Burgstr. 9.

Tausch auf complete Anzüge, Brückenwaage, Gummi oder Lederstoff. Adr. unter H. Z 468. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die höchsten Preisen für Hadern, Knochen, Metalle ꝛc. zahlt **Gottfr. Berger, Gerberstraße 26, Berliner Hof.**

Kleiner **Füllofen** zu kaufen gesucht Markt- und Delicatessengeschäft Reichsstraße Nr. 27.

Wer baut resp. liefert

Carroussels?

Ein doppeltes zum Reiten wird zu kaufen gesucht. Adressen sub **J. F. 6346** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bouillonfleisch, Bratenfett ꝛc.

wird täglich aus ff **Restaurant** zu kaufen gesucht. Offerten unter A ♯ 9. d. d. Expedition d. Bl.

Große Quantitäten trockenes, weiches und hartes **Brennholz** Lowrywweise werden gegen Casse zu kaufen gesucht. Preise freo. Leipzig erbeten sub R. B. postlagernd Leipzig.

Ein tüchtiger Geschäftsmann (Bäcker), welcher viel auswärtige Abnahme hat, jetzt durch Krankheit Subsistenz mittellos geworden, sucht einen Kaufmann, welcher achttägigen Credit bis 50 ℳ im Gewürze gegen Sicherung giebt. Adressen beliebe man N. N. 505 Exped. ds. Bl. niederzul.

60,000 Mark

als 1. Hypothek auf ein reelles Grundstück zu leihen gesucht.

Werthe Adressen unter A. K. bitte niederzulegen bei Herrn **G. H. Krause,** Leipzig, Brühl 57.

18 und 24,000 ℳ auf vorzügl. 2. Hypotheken w. auf 2 hies. Grundstücke, gute Lage inn. Vorstadt, zu 5—6 % von einem sol. Manne u. Zusicherung prompter Zinszahl. bald zu leihen ges. Werthe Adr. u. H. ♯ 471 Exped. d. Bl. erb.

15,000 Mark

als erste Hypothek gesucht auf ein Grundstück im Werthe von 42,000 ℳ

Gefäll. Offerten sub R. K. 4. erbeten an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht werden sofort **10—15,000 ℳ** auf ein großes Grundstück in guter Lage. Bei Vermittelung wird das Honorar zugesichert.

Adressen unter C. G. VIII. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht auf 2. Hypothek 2000 ℳ Ges. Adr. unter G. H. ♯ 507 Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht auf einige Monate 300 ℳ gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen. Adressen sub E. D. 71 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht ein Darlehn von 25—30 ℳ mit einmonatlicher Rückzahlung nebst guten Zinsen. Adressen unter O. P. Windmühlengasse Nr. 2, 4 Treppen links erbeten.

Eine anständige Frau bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **50 ℳ** Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter P. B. No. 100.

Ein alleinstehendes Mädchen bittet edeldenkende Menschen um 10 ℳ gegen Abzahlung. Adressen unter L. M 503. an die Expedition d. Blattes.

Gesucht werden von einem verheir. Mann gegen gute Zinsen u. Sicherung 25 ℳ auf mon. Abzahlung. Edel gesonnene Herzen mögen ihre Adresse unter B. ♯ 107. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

12—15,000 Mark

suche ich auf mein Gut, was gerichtlich taxirt war 81,000 ℳ und 40,000 ℳ Sparcasse vorangehen, zu 6 Procent. Capitalisten wollen gefälligst ihre Adresse bei Herrn **Wilhelm Hoffmann,** Nicolaistraße Nr. 51 im Gewölbe niederlegen.

5—6000 Mark

werden zu 6% Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter R V. 257 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, durch Krankheit in Noth gekommener Beamter bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **90 ℳ** gegen hohe Verzinsung und pünctliche Zurückerstattung. Werthe Adr. unter M R durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Mark Mündelgelder

sind zu verleihen durch Rechtsanwalt **Barthel** in **Münchenbernsdorf.**

Waarenposten, Sparcassen-Bücher, sowie alle Werthgegenstände werden gekauft oder lombardirt Gr. Windmühlenstraße 8/9, 1. Etage rechts

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld à ℳ 5 ₰ pr. Mk. auf Werthsachen Naundörfchen Nr. 20, 1. Etage.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei, auf Werthsachen M. 5 ₰ part. r.

2. Schulstraße 2, 1 Tr. Geld
auf alle Werthsachen ꝛc.
Pro ℳ 5 ₰.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. Schmelzer

Geld Reichsstr. 50, II.
auf Waaren u. Werthgegenstände.

Geld **1. Halle'sche Straße 1., II.**
auf alle Werthsachen ꝛc.

Für Damen.

Ein junger Kaufmann, gesetzten Alters (angefangener 30er) im Begriffe sich an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen, sucht zu diesem Behufe die Bekanntschaft einer nicht unvermögenden Jungfrau oder Wittwe bis zu gleichem Alter. Gefl. Anträge unter **R. K. 925** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** an den Sachenden.

Eine junge Wittwe, den höhern Ständen angehörig, wünscht sich ihrem Stande angemessen, ihrer zwei gut erzogenen kleinen Knaben wegen, wieder zu **verheirathen.** Bewerber, welche geneigt sind, Familienglück großem Vermögen vorzuziehen, mögen ihre Anträge unter Chiffre A. 501 im Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Magdeburg** übermitteln.

Ein höherer Beamter in sehr angenehmer Stellung sucht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten u. wirthschaftlichen Dame zu machen. Gef. Adressen werden unter F S. ♯ 48 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 29 J. alt, Inhaber eines selbstständigen Geschäfts, sucht ein solides einfaches Mädchen als Lebensgefährtin im Alter bis zu 27 J. wenn auch vom Lande. Etwas Vermögen erwünscht.

Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man unter O N. ♯ 495 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen von 2 Jahren wird in Liebe genommen. Zu erfragen Filiale ds. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht werden noch einige Kinder zu zwei kl. Mädchen, welche durch eine Kindergärtnerin beschäftigt werden Gartenstraße 10, 2 Etage.

Offene Stellen.

Sänger-Gesellschaft.

Gesucht wird für die Wintersaison für ein hiesiges größeres Local eine anständige Gesellschaft. Adressen unter V. D. ♯ 103 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung.

Ein zuverlässiger **Theater-Garderobier** wird zu engagiren gesucht. Diejenigen welche diese Stelle schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Adressen unter Chiffre **R. 10406** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39

Agenten-Gesuch.

Ein tüchtiger Agent mit kaufmännischen Kenntnissen, der zu repräsentiren versteht, wird unter vortheilhaften Bedingungen für Leipzig event. Königreich Sachsen gesucht. Persönl. Meldungen am 17. u. 18. Oct. Vorm. 8—10 U. u. Nachm. von 5 Uhr an Pfaffendorfer Straße 19, 3. Et.

Eine sächsische **Tricotagen-Fabrik** sucht per 15. December einen gewandten, mit der deutschen Kundschaft vertrauten **Reisenden.** Franco-Offerten nebst Zeugniß-Abschriften erbeten unter **W. O. 300** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34300 a(

Gesucht per sofort und später:
Buchhalter, Comptoiristen,
Reisende der verschiedensten Branchen,
Commis, Manufactur und Confection,
Commis, Mode- und Kurzwaaren,
Commis, Materialw., Colonialw., Eisen ꝛc.,
Lehrerinnen, Erzieherinnen,
Haushälterinnen u. Damen zur Stütze der Hausfrau, Verkäuferinnen.
(Retourmarke erforderlich).
General-Vacancen-Expedition Frankfurt a. M.-Bornheim.

Für mein **Kurz- u. Galanteriewaaren-geschäft** suche ich zum baldigen Antritt einen in der Branche vollständig vertrauten **Commis,** für das Lager und als Verkäufer, nicht unter 20 Jahre alt.

J. D. Körnig.

Gesucht 2 Commis, 3 Verwalt., 3 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 j Marktb., 1 Kutscher, 4 Bursch., 4 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Einen jungen **Expedienten** sucht für hier **Franz Schimpf,** Schulstraße Nr. 4.

Geschäftsführer

gesucht für eine hiesige Steindruckerei mittleren Umfangs. Gef. Offerten mit der Aufschrift „Geschäftsführer" sind niederzulegen bei Herrn **C. G. Naumann** hier.

Ein tüchtiger

Stereotypeur

findet **dauernde** und **gute Stellung** in der Frankfurter Societäts-Druckerei in Frankfurt a./M.

Ein geschickter und fleißiger **Gießer** wird gesucht von **R. Hölzchen.**

Gesucht ein **Glasergehülfe** ins Wochenlohn Johannesgasse 19.

Böttcher

findet dauernde Arbeit.

Gohlis, Gosenbrauerei.

Ein Kürschner, selbstständiger Galanterie- u. Futter-Arbeiter findet dauernde Stellung Zu melden bei **A. Löwenthal,** Brühl 64.

Ein **guter Rockarbeiter,** selbstständig, kann Stübchen mit Nähmaschine u. vollständ. Schneiderwerkzeug erhalten Petersstraße 40, Tr. C, 3 Tr.

Tagschneider sucht **R. Brehme,** Naschmarkt.

1 Schneiderg. auf Tag wird ges. Waldstraße 39.

Schneidergehülfen a. Woche ges. Grimm. Str. 10, IV.

Ges. wird 1 Schneidergehülfe Brühl 17, 4 Et.

Tagschneider ges. Königsplatz 16, IV.

Schneider auf Woche ges. Colonnadenstr. 26, H II.

Schneidergehülfe ges. (guter Arb.) hat zugleich Gelegenheit Zuschneiden gratis zu erlernen Petersstraße Nr. 32, 3. Etage

Ein anständ. Barbiergehülfe von 17—19 J. findet sofort dauernde Condition Zeitzer Str. 24.

Für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird per sofort ein Lehrling aus gebildeter Familie und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. unter G. K. durch die Buchhandlung von **Otto Klemm** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, suchen wir für Comptoir und Lager als Lehrling.

Alexander & Cohn.

Lehrling gesucht von Traugott Richter, Eisenhandlung, Hospitalstraße Nr. 40.

Gesucht 1 gew. Oberkellner f. Prov.-Stadt, u. mit Buchführung, 1 j **Hausbursche** durch **Franke,** Nicolaistraße Nr. 8, 1 Treppe.

1 tücht. Kellner auf Rechn. (100 ℳ Caution) zu engagiren ges. durch Hoeber, Ritterstraße 39.

Gesucht wird ein junger ordentlicher Mensch für das Büffet, Bier auf Rechnung Turnerstraße Nr. 11.

Brenner-Gesuch.

Ein erfahrener tüchtiger Brenner, womöglich mit dem Bohmschen Verfahren bekannt, wird sofort gesucht Rittergut **Zschepplin** bei Eilenburg. Unentgelt. **Arbeitsnachweis** Hohe Straße 2.

Gesucht wird ein gut empfohlener **Markthelfer.** Zu melden zwischen 7 u. 8 Uhr Morgens Schützenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Ambulancenfahrer,

tüchtig in seinem Fache und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Adressen in der Exped. dieses Blattes unter E F ♯ 56 abzugeben.

Ein kräftiger **Hausbursche** wird sofort angenommen **Destillation** Blücherstraße Nr. 10.

Ein kräftiger Bursche im Alter von 17 bis 18 Jahren wird gesucht Reudnitz, Feldstraße 7.

Gesucht sofort ein Kellnerbursche Restaurant zum Reichsgarten. **R. Leinhose.**

Laufbursche gesucht von Traugott Richter, Eisenhandlung, Hospitalstraße Nr. 40.

Einen **Laufburschen** von 14—15 Jahren sucht **Jul. Lange,** Sternwartenstraße 13.

Einen **Laufburschen** sucht **F. W. Wichenberg,** Gerberstr. 4.

Gesucht 2 Verkäuferinnen, 3 Wirthschafterin, 2 Kochamsf., 2 Priv.-Köchin, 2 Büffetms., 4 Kellner, 10 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Als Repräsentantin

und **Gesellschafterin** wird von einem Fabrikanten, Wittwer mit einem Kinde, eine gebildete junge Dame, elegante Figur, bis zum 1. Januar zu engagiren gesucht. Um Photographie, die sof. zurückgesendet wird, wird gebeten.

Offerten sind unter C. R ♯ 542 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. Dec. oder auch früher ein gebildetes Mädchen zu 3 schulpflichtigen Kindern im Alter v. 6—10 Jahren, welches der Dame des Hauses auch in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen zur Hand geht. Nur solche mit wirklich guten Empfehlungen wollen sich melden

R. B. Plagwitzer Straße 52.

Verkäuferin.

Für eine größere Seiden-Band- und Garnhandlung in Halle a/S. wird eine flotte **Verkäuferin** gesucht, die schon in einem ähnlichen Geschäft thätig war. Adr. unter W. 100 bei Herrn **Otto Klemm** erbeten.

Modes.

Für mein Putz- und Weißwaarengeschäft **suche** per sofort mehrere tüchtige **Putzarbeiterinnen** und eine **Verkäuferin.**

F. Mendershausen, Halberstadt.

Ein junges gewandtes Mädchen im Alter von 16—17 Jahr. wird zur Erlernung des Geschäfts sof. gesucht Windmühlenstr. 25d, Delicatessengesch.

Feineres Damen-Placement
speciell o. Kaufm. **Müller,** Burgstraße 2, 1. Et.

Eine auf Schiffchenmaschine mit geübte **Damenschneiderin** sind sof. Arb. Schletterstr. 1, IV.

Geübte Mantelfelle auf Knaben- u. Mädchensachen können sich melden Grimm. Str. 4, III. Fr. Kieburg.

Geübte Schneiderin f. Geschäft Nürnb. Str. 40, II r.

Eine geübte **Posamentir-Arbeiterin** wird sofort gesucht Petersstraße 1, 4 Etage.

2 Linkspunctirerinnen

finden in meiner Buchdruckerei dauernde Beschäftigung. **F. A. Brockhaus.**

Geübte Punctirerin gesucht **Grimme & Hempel,** Roßstraße 5.

Mädchen zum **Falzen und Heften** sucht **G. E. Wolf,** Hospitalstraße Nr. 21.

4 bis 6 Heftерinnen und Falzerinnen suchen **Groebe & Barthel.**

Falz- u. Hefterinnen sucht Wanner, Hospitalstr. 22.

Gesucht w. sofort ein einfaches fleiß. ehrl. j. Mädchen, dasselbe muß gut nähen und stricken k., in einfachen leichten Dienst Universitätsstr. 12, I.

Eine perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Neukirchhof No. 28.

Frau Meding, Querstraße 20, sucht 1 perfecte Köchin, 1 perf. Jungfer, desgl. 1 gew. Stubenmädchen für gräfl. Haus, Haus- u. Küchenmädch.

Gesucht 1 Köchin auf Rittergut, 5 Mädchen, welche bürgerl. kochen u. Hausarbeit übernehmen, 1 Stallmagd u. 1 Kindermädchen Neukirchhof 27, prt.

Eine perfecte Köchin, sowie ein tüchtiges Stubenmädchen werden zum sofortigen Antritt für ein auswärtiges Hotel gesucht.

Zu erfragen heute Nachmittag von 4 bis 6 Uhr im braunen Roß.

E. B. Helbig.

Ges. 4 perf. Köchinn., 8 Stubenm., 5 j. Küchen- u. Hausm., 2 Kinderm., 2 perf. Schneiderinnen (Wheeler Wilson) Fr. Wiebach, Eberhardtstr 7 p.

Gesucht wird sofort eine tüchtige **Köchin,** die **selbstständig** arbeiten kann, für ein Hotel nach auswärts. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kochmamsell-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin oder Kochmamsell, nicht zu jung, wird bei gutem Gehalt für ein Hotel Thüringens gesucht. Gute Atteste erwünscht. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **P. S. 910** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34948.)

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird 1. Nov. von 2 Damen Löhrstraße Nr. 10, 2. Etage gesucht.

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann u. die häuslichen Arbeiten besorgt. Zu melden von 9 Uhr Nicolaikirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Ein anst., fleiß. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit den 1. Nov. Roßstraße 4, 2. Et. gesucht.

Zum 1. November wird ein ordentl. Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Nur Solche, welche durchaus gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Weststraße Nr. 11 parterre.

Ein fleißiges arbeitsl. Mädchen zum 1. Nov. für Küche und Haus gesucht Weststr. 90, 2 Tr. links.

Gesucht

wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten [illegible] ist. Nur mit guten Atteſten Versehene [illegible] sich melden Münzgasse Nr. 19, 1 Tr[illegible]

Gesucht wird zum 1. Novemb[illegible] liches **Mädchen** für Küche und [illegible] Burg[illegible]

Gesucht verhältnißh. sofo[illegible] f. Küchen. Hausarb. Zu melde[illegible]

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch **Frau Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl, Plauen'sche Passage, Tr. B, 4 Treppen links

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kurze Straße Nr. 5 part.

Gesucht wird ein ordnungliebendes junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren für häusliche Arbeit Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 28b, im Laden.

Ein gut attestirtes Dienstmädchen, das Lust hat auf eine Landpfarre bei Weißenfels zu ziehen, kann sich melden Chausseestraße 3, I. rechts.

Gesucht wird sofort oder später ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit, welches aber auch gut Kopfrechnen können muß. Zu erfr. Theatergasse 4, parterre, von 3 bis 5 Uhr.

Zum 1. Nov. wird von einer Dame ein nicht zu junges, solides, anspruchsl. Mädchen zur Mithülfe des Hauswesens gesucht. Zu melden Nachm. von 2—4 Uhr Roßstraße 11, 1 Etage

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen
Sternwartenstraße 37 in der Restauration.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.
Zu melden Grenzstraße 15. **1 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches mit nach auswärts geht Reudnitz Gemeindestraße 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein j. reinliches Mädchen zu häusl. Arbeit Waldstr 40 2. Et. 1

Gesucht wird ein Mädchen sofort für häusliche Arbeit Schloßgasse Nr. 4, 1 Tr

Von einzelnen Leuten wird ein nicht zu junges, zuverlässiges, sauberes und ehrliches Dienstmädchen gesucht Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Ein tüchtiges arbeitsames Mädchen sofort gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 25d, 1. Etage rechts.

Ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten zu jeder Zeit gute Stellen durch
Frau Graichen, Universitätsstraße 12 1. Et.

Gesucht zum 1 November ein **Dienstmädchen** Petersteinweg Nr 4 im Laden.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein reinliches ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen 2—4 Uhr Alexanderstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, in Küche gut bewandert, welches Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn für 1. November gesucht Katharinenstr. 3, 2 Tr.

Zum Verkauf und Bedienen der Gäste wird zu sofortigem Antritt ein junges Mädchen gesucht Schrötergäßchen 7, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr.

Gesucht 1. Nov. 1 Mädchen von 15—17 J. für Kinder u. häusl. Arbeit Wiesenstraße 18a, II

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Zu melden von 10—2 Uhr in der Restauration von
C. Hoffmann, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit
Reudnitz, Rathhausstraße 32, 3 Tr. rechts

Zum 1. November ein durchaus erfahrenes älteres Kindermädchen oder eine rüstige Kinderfrau Blücherplatz Nr. 2 3. Etage links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder Schönefeld, N. A., Alleestraße 72 im Geschäft.

Ein **Kindermädchen,** das als solches schon gedient haben und zuverlässig sein muß, wird bei gutem Lohn zum 1. November gesucht.
Schilling, Elsterstraße 23, I.

Eine Kinderfrau wird zum sofortigen Antritt gesucht Rittergut Möckern.

Eine Kinderfrau, welche über ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit sich ausweisen kann, wird gesucht. **André von Axleben,**
Halle a/S., große Ulrichstraße 33.

Gesucht wird eine gute ausstillende Amme in gute Stelle.
Universitätsstraße 12, I.

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht
Reudnitz, Rathhausstraße 28, 3. Etage.

Für Aufwartung wird ein anständ. sauberes Mädchen gesucht Hainstr. 18 im Weißwaarengesch.

Gesucht 1 Aufwartefrau Davidstr 67k, II. r

Eine unabhängige reinl. Person wird als Aufwärterin gesucht Lange Straße 26—27, 2 Tr l

Stellegesuche.

Ein j. verheiratheter zuverlässiger Mann mit einigem Capital wünscht vorläufig in einem rentablem Geschäft Stellung, um sich später daran betheiligen zu können. Adr. erbitte sub Z. 69 in der Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter Kaufmann, der in den feinsten Firmen der Colonialwaaren- und Eisenwaarenbranche als Verkäufer und Buchhalter conditionirt hat, sucht auf beste Empfehlungen gestützt, sofort od. später anderweite Stellung. Gefl. Offerten unter St. 770 in die Expedition dies. zu händ...

Ein junger Mann, bisher in Leipziger und Magdeburger Großogeschäften thätig, jetzt einen Vertrauensposten bekleidend, wünscht von nächstem Quartal an in Leipzig pass. Stellung anzunehmen. Beste Referenzen. Offert. unt. M 1878 Exped. d. Bl.

☞ Ein junger Kaufmann, mit guter Handschrift und Attest versehen, welcher seine Militairzeit beendet, sucht in einem Engros-, Bank- oder Export-Geschäft Stellung.
Gef. Off sub Q 91 an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junger Mann (militairfrei), der 7 Jahre in einer Strickgarn-Fabrik thätig war, **sucht** Stellung, am liebsten für Reise. Gef Off unter C S 10402 an die Exped von **B. Freyer,**

Ein junger Kaufmann,
der eben seinen einj freiw Militairdienst beendet, in einem Seiden-Band- u. Stoffgeschäft en gros gelernt hat und in der franz und engl Sprache nicht unbewandert ist, sucht unter bescheidensten Ansprüchen eine Stellung, event anfangs als Volontair. Offerten bittet man unter R A # 22 gef. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der bereits in Königsberg i/Pr. ½ Jahr in einem der größten detail & en gros Manufactur-Geschäft gewesen, jedoch wegen Umzug seiner Eltern, von Königsberg nach hier, seine Stelle aufgeben mußte und gutes Zeugniß besitzt, sucht eine ähnliche Stelle.
Näheres Chausseestraße Nr. 1 bei Marcuse.

Ein cautionsfähiger junger Mann, welcher in einem größeren Bankgeschäft gelernt, 1½ Jahre in einem hiesigen Bank Institut als Buchhalter und Correspondent gearbeitet und Ende vor. Mts. seiner einj. Dienstpflicht genügt hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehlungen per sofort oder später Stellung in einem Bank- oder Engros-Geschäft. Gef. Adressen unter Z. # 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militairfreier Mensch sucht in der Droguen-, Material- u. Colonialwaaren-Branche anderw. Placement und unterzieht sich jeder Arbeit. Gefl. Offerten unter Z. 303. an die Exp. d. Bl.

Ein im Speditions- u. Getreide-Geschäft erfahr. Oeconom mit Kundschaft sucht lohn. Stellung od. Compagnon mit Capit. Off. R. 2 Exp d. Bl.

Für einen jungen Mann wird zum baldigen Antritt Stellung als **Volontair** in einem Getreide-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten unter P. # 966 erbittet die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr., Weißenfels.**

1 j. Mann, i. Rechnen u. Schreiben erf., f. 1. Nov Stell W Adr. u R 100 Fil. d Bl., Katharinenstr 18

Werkführer.
Ein im Dampfmaschinenbau tüchtig erfahrener Werkmeister sucht ähnliche Stellung, auch als Monteur oder Maschinenmeister einer Druckerei, der alle Reparaturen selbst besorgt. Adr. unter H. R. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Ein auf **Damenfilzhüte** eingerichteter Mann sucht sofort oder vom nächsten Ersten ab dauernde Beschäftigung.
Adressen bittet man unter C. C. 523 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j Maler, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. Werthe Adr. unter „Maler“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger M. v. 20 J., gelernter Tischler, welcher jetzt ohne Geschäft ist, sucht Stelle als Polirer oder anderer leichter Beschäftigung.
Offerten erbeten unter E. P. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger anständiger Mensch sucht eine Stelle sich ein wenig auszubilden bei geringem Lohn im Maschinenfach.
Zu erfragen Turnerstraße Nr. 10b, III. r.

Ein gewandter junger **Kellner,** der in größerem Hotel servirte, sucht dergl Stelle Wiesenstraße Nr 11, Hinterhaus

Ein junger verheiratheter Mann

sucht eine Stelle als **Buffetier** mit **Caution** oder des Abends zur Aushülfe in einem größern Restaurant. Derselbe nimmt auch eine Stelle als **Cassenbote** an. Zu erfragen bei Herrn **Bilek,** Goldene Sonne, Gerberstraße.

Ein wohlerfahrener Weinküfer sucht im Weinabziehen Beschäft. Adr. Gewandg. 4 bei Kohn.

Ein cautionsf. Büffetier u. 1 fl. Servirkellner suchen Stelle d **Loff.** Gr. Fleischerg. 16, 2 Et.

Ein junger militairfreier Mann von höchst **solidem** Benehmen u. **ehrenhaftem Charakter** sucht, gestützt auf Führungsattest, Stellung als Diener, Portier, Geschäftsbote oder Markthelfer
Näheres Universitätsstraße 10, Hof 2. Et.

Stelle-Gesuch.

Ein verheir. Unteroff. der sächs. Cavallerie, der am 1. Oct d. J. 5 Jahre activ ged., die Reitschule zu Hannover absolvirt, sowie im Zwei- u. Vierspännigfahren gut bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse seiner Vorgesetzten Stellung als herrsch. Kutscher, Aufseher, Hofmeister, Hausmann ꝛc. Adressen erbeten unter F. H. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein gewandter, zuverlässiger Mann bittet um Beschäftigung, sei es als Contor- oder Cassenbote, oder auf einer jurist. Expedition, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Werthe Adr. unter „Vertrauen“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, w. seine Dienstzeit bei der Cavallerie vollendet und auch daselbst als Diener bei einem Stabsofficier 2 Jahre gewesen, sucht ähnliche Stellung. Gef. Adr. unter R. G. 16. erbeten in der Exp. d. Bl.

Ein Mann in reiferen Jahren, gelernter Gärtner, sucht Stellung als Gärtner, Hausmann oder dergleichen. Näheres bei dem Herrn Handelsgärtner Köhler, Anger bei Leipzig.

Ein kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut und etwas Gartenarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Hausmann. Werthe Adressen unter H. # 1. Gr. Fleischergasse 3, I. erbeten.

Ein kräftiger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Laufbursche. Zu erfragen im Seifengeschäft Schützenstraße Nr. 13.

Eine Kindergärtnerin wünscht die Vormittagsstunden zu besetzen. Adr. K G Hrn. O Klemm.

Für eine gebildete Dame in gesetzten Jahren wird Stellung gesucht, sei es als Repräsentantin eines kleineren Haushaltes oder als Gesellschafterin für eine ältere Dame. Adressen gef. abzugeben Schulstraße Nr. 6. Adv. Weber.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.
Ein j. gebild. Mädchen, welches mit der Schnitt- u. Wollwaaren-Branche vertraut, sucht Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche.
Adressen erbeten Kohlenstraße 3, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen u. Schreiben bew., sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. u. H. S. 504 Exped. d. Bl.

Eine **flotte Verkäuferin** sucht sof. Stelle, gleichviel welcher Branche. Zu erfragen
Berliner Straße Nr. 99, 4. Etage.

Eine Büffet-Stelle

oder dergleichen **sucht** baldigst eine junge, gut empfohlene Dame, welche solche Stellen bereits bekleidete und im Rechnen und der Buchführung sehr bewandert ist. Adressen unter **W. S. 303** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten. (34299 a.)

Ein j. gebild. Mädchen, im Putz u. Schneidern bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man abzug. Steckner-Passage 18, Färberei.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als **Verkäuferin** sofort oder 1. November.
Werthe Adressen erbeten unter B. S # 10. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in Geschäft od. Haus. Zu erfragen Volkmarsdorf, Rabetstraße Nr. 84b, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht außerm Hause Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße 34, 4. Etage.

Perf. Schneiderin sucht Arb. Eberhardtstr. 6, III. l.

Anst. Wittwe, geübt im Schneid. u. Ausb. sucht in u. auß. H. Besch. Adr. Petersstr 3, Kammgesch.

Eine selbstst. Stepperin sucht z. 1. Dec Stellung. Adr. H. # 99 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 18.

Eine geübte **Plätterin** sucht Arbeit bei geehrten Herrschaften oder Lohnwäscherin. Adresse Elsenstraße 29, Hof parterre bei Frau Claus.

Eine perfecte Plätterin sucht Beschäftigung pro Tag 75 ₰. Adr H L Katharinenstr. 18, Fil. d Bl.

Eine perf **Plätterin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Goldhahngäßchen 6, I.

Eine gebildete Dame aus guter Familie, mit der Führung des Haushaltes sowohl, als auch mit der Erziehung der Kinder auf das Beste vertraut, sucht, auf warme Empfehlungen gestützt, unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung in einer Familie. Gefällige Offerten unter K. M. 927 nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen. (H. 34999.)

Eine anständige zuverlässige Person, welche in der Küche, sowie in allem Häuslichen und Oekonomie-Wirthschaft tüchtig ist, sucht Stelle als Wirthschafterin auf einem Gut oder auch privat. Gute Zeugn und Empf w. durch die Herrschaft zugesichert Gef Adr erb Neukirchhof 27 part.

Ein erfahr. Mädchen sucht Stellung zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfr. Gr. Windmühlenstraße 15, H 3. Seitengeb. rechts III.

Eine gebildete, alleinstehende Wittwe in den 40r Jahren, vollkommen befähigt einen feinen Haushalt selbstst. zu führen, auch geübt in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stellung und erbittet gef. Offerten unter G H Z an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Stelle hier oder auswärts als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn.
Adr bittet man unter B. 53. in der Expedit dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung bei einem Herrn, würde sich auch gleichzeitig der Kinder annehmen od. auch bei einer ält. Dame zur Pflegerin und Unterstützung im Haushalt. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter E. M. 504 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Oek.-Wirthsch., 1 perf. Köchin, 1 Büffetmamsf., 2 Kelln., Mädch. f. bürgerl Küche, Kind.- u. Aufwaschmädchen empfiehlt Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

An Stelle der fehlenden Hausfrau in anständ. Haushalt kann eine durchaus praktische gebildete Frau in 30er Jahren bestens empfohlen werden. Näheres Frankfurter Straße 31, 3 Treppen links.

Stelle-Gesuch.
Junges geb. Mädchen wünscht der Führung einer Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn vorzustehen. Adressen A. 100. Universitätsstr. 11, Biergeschäft.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten **Alters,** im Schneidern, Plätten, **Kochen,** überhaupt allen häuslichen Arbeiten bewandert, **sucht** per sofort oder später Stellung als Stütze der Frau. Würde auch gern Pflege und Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen. Gefl. Off. bitte an H. Saar, Reudnitz, Heinrichstraße 28, 1. Et. abzugeben.

Ein arbeitsames Mädchen sucht sofort oder pr. 1. November Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Schletterstr. Nr. 2 part.

Ein junges Mädchen, in der Wirthschaft erfahren, sucht bei guter Behandlung Stellung in oder bei Leipzig. Antritt nach Wunsch. Adresse: B. 800 Wochenblatts-Expedition in Colditz.

Frau Meding, Querstr. 20, II. empf. perf. Stubenmädchen für f. Häuser, 2 Stubenmdch. f. Hotel, Wirthschafterinnen für Oekon. u. herrsch. Häuser, tücht. Mdch. f. Küche u. Haus mit g. Z.

Ein hübsches, ordentl. Mädchen v. ausw. s. Stelle als Stubenmädch. Zuspr. v. 10—12 U. Schloßg. 2, I.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau **Gläser, Kochs Hof.**

Eine **Köchin** für ein feines Restaurant, die ihr Fach versteht, u. ein **Küchenmädchen** suchen Stelle. Zu erfr. Markt 14, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. Nov. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ge… straße Nr. 59, Hof 2. Etage.

Eine perf. Köchin sucht Stellung bei feiner jüd. Herrschaft. Adr. Centralstr. 16 im Milchgesch.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht zum 1. November Stelle. Adressen gefälligst abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 4, im Seifengeschäft.

Ein vorzüglich empfohl. Mädchen sucht Stelle als Büffetmamsel od. für kalte Küche, Verkäuferin oder Stubenmädchen Universitätsstr. 10, Hof II.

Werth. Herrsch. empf 2 Gouvern. 4 St.- u. Hausm., 8 Kinderm., 1 Kindermuhme. Adr. Frau Wiebach. Eberhardtstraße 7, part.

Eine perfecte ältere **Köchin** sucht per 1. Nov. Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Braunschweiger Wurstgeschäft, Preußergäßchen.

Ein ordentl. Mädchen wünscht Stelle als Köchin. Zu erfragen Brühl 35/36, Hof 2 Treppen.

Eine anständ. Wittwe empf. sich als Kochfrau, sowohl in als außer dem H., auch zum Wäscheausbessern Große Fleischergasse Nr. 28, 1 Tr.

Eine **Köchin,** die ihr Fach versteht sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Adressen erbeten Mützengeschäft, Sternwartenstraße Nr. 36.

Eine zuverl. Köchin, 2 u. 3 J. bei anst. Herrsch., u. 1 Stubenm. suchen St. Lange Str. 9, H. II.

Eine Köchin sucht Dienst zur Aushülfe od. anst. Aufwartung, desgl. eine Jungemagd, 6 Jahre in Stelle. Glockenstr. Nr. 8, Hof 1 Tr. rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit sofort oder 1. November
Sophienstraße 20b, Sout., bei Werner.

Ein anst. Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Kochen bewandert, sucht Stelle. Zu erfragen Brühl 61, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle bis 1. November, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen
Mendelssohnstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit Lange Str. 14, H. III. l.

Ein gut empf. fleißiges, einfaches Mädchen f. für Küche u. Haus sof. Stelle. Universitätsstr. 10, H. II.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus sofort oder 1. Nov. Gef. Adressen erbittet man
Ritterstraße Nr. 40, 2 Tr. links.

Ein ehrl. zuverlässiges Mädchen sucht sofort oder spätestens bis 1. Nov. Stelle in Privat. Adr. bei Frau Kropp, Berliner Str. 117, IV. niederzul.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Brühl 66, Tr C, 2. Et. l.

Ein ordentl. Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. Schulstraße 1 bei Hrn. Preil.

Eine j Frau empf sich geehrten Herrschaften zur Aufwartung. Albertstraße 29, 2 Tr. rechts.

Ein j anständ. Mädchen sucht **Aufwartung** Westvorstadt Adr. Sebastian Bach-Str. 53, p. r.

Ein arbeits. Mädchen sucht **Aufwartung**
Sidonienstraße 50, Hof links 3. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Aufw. Burgstr. 6, IV.

Eine j. Frau sucht Aufwartung bei anst. Herrschaft Sidonienstraße 50, Hinterh. II. Hochstädt.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Schulstraße Nr. 1, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung.
Inselstraße Nr. 15, Hof links 1 Treppe.

1 Frau sucht Aufwrt. früh Friedrichsstr. 14, II.

Aufwtg od. Arb ges Frankf. Str. 31. Fleischerladen

1 Mädch. f. Aufw. v. 9 Uhr an Reichsstr. 46, Hausfl.

Eine Frau sucht Aufwart. Glockenstr. 5, 3 Tr. r.

Miethgesuche.

Ein Harmonium wird zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. sub H. N. Exp. d. Bl. niederzul.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird eine **Restauration** von 8 bis 1200 ℳ.
Adr. unter A. B. # 100 in der Buchh. von Herrn **O. Klemm,** Universitätsstraße erbeten.

Ein leeres Restaur.-Local zu miethen gesucht. Leipzig, Brandvorwerkstr. 91, II. links. W. Spieß.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 290. Mittwoch den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Zur Anlage einer besseren **Restauration** suche ein Local in nur lebhafter Lage, bei entsprechendem Pacht. Kann auch Hof oder Durchgang sein. Bei Mehrvermiethung ist man geneigt das Local zu räumen, wenn durch einen passenden hinteren Raum Ersatz geboten wird.
Adr. unter P. P. 800 bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße erbeten.

Eine herrschaftliche Stallung zu 2—3 Pferden mit **Remise** u **Kutscherwohnung** in nächster Nähe der Querstraße wird bis Ostern zu miethen gesucht.
Adressen B. 1009. Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Gewölbe für Spielwaaren in guter Lage wird sofort zu miethen gesucht. Näheres Reichsstraße 27, Wurst- u. Delicatessen-Geschäft.

Ein kleines **Gewölbe,** Nähe des Marktes (mögl. mietfrei) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. B. 15 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Kl. Zimmer z. Comptoir, Stadt od. inn. Vorst. Off. mit Preis an Rathmann, Schönefeld, N. A.

Gesucht pr. 1. April 1878 eine mittl. Wohnung, nicht über 2 Tr., mit Garten. Adr. mit Preis erb. Markt, Alte Waage, Handschuhgeschäft M. Hartmann.

Gesucht zum 1. April 78 eine **Wohnung** von 3 heizbaren Wohnzimmern, 2—3 Schlafzimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch, in der West- oder Nordvorst. Anerbietungen mit Preisangabe abzugeben Ranstädter Steinweg 77, Erdgeschoß.

Logis-Gesuch.
Von ein paar jungen Leuten wird ein kleines freundliches **Logis,** im Preise von 60—90 ₰, gesucht. Adr. unter Z. O. 75 Expedition d. Bl.

Gesucht ein Logis 1. Dec. od. Neujahr, von 120—180 ℳ. Adressen Hainstraße 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April 1878 ein mittelgroßes Familienlogis in der Südvorstadt, Preis bis 600 ℳ. Adressen unter B. T. # 21 an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. April 1878

wird von einer Beamtenswittwe nebst Tochter ein Logis im Preise v. 3—400 ℳ zu miethen gesucht. Erwünscht wäre es in der Stadt oder innern Vorstadt und nicht über 3 Tr. Gef. Adr. abzug. im Putzgeschäft der Fr. **Krug,** Reichsstr. 6—7.

Gesucht wird eine möbl. Wohnung, bestehend aus 1 **Wohnzimmer** und 3 bis 4 Schlafzimmern, 1. oder 2. Etage, in der Nähe der Promenade.
Adressen mit Preisangabe abzugeben beim Portier im Hotel de Prusse.

Gesucht
zu Ostern 1878 eine Wohnung von jungen Eheleuten ohne Kinder, womöglich Dresdner Vorstadt, Quer-, Insel-, Salomon-, Nürnberger, Thal- oder Hospitalstraße.
Offerten Grimma'scher Steinweg 51 abzugeben bei **C. Rammner.**

Gesucht wird von jungen Leuten ruhige Familienwohnung im Preise von ca. 300 ℳ, Ostern 1878 beziehbar. Adressen unter **F. M. # 40** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort Garçonwohnung, pro Monat 12 ℳ. S. S. No. 88. Hainstraße 22, Holland.

Für eine Dame werden in einem ruhigen Haushalte 2 Zimmer — unmöblirt — zum 1. Nov. zu miethen gesucht und bittet man Off. mit Preisangabe Querstraße 3 im Contor niederzulegen.

Ein pünctlich zahlender Beamter sucht in der Ostvorstadt eine meubl. Stube, ungenirt, womöglich mit separatem Eingang. Adressen unter Z. Z. 503 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht von einem Studenten möbl. Wohn- und Schlafzimmer, parterre, 1. oder 2. Etage, nahe der Universität (Preis 20—30 ℳ).
Offerten mit Angabe abzugeben sub K. K. 9 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen sof. oder 1. Nov. eine einfach möbl. Stube. Adr. mit Preisang., Pfaffendorf Str. 23 beim Hausm.

Ein j. Kaufmann sucht 1 mbl. Zimmer, Pr. 15 ℳ. Off. u. P. S. # 9 bei Hrn. O. Klemm niederz.

Ein einfach meubl. Stübchen mit Clavier sof. zu miethen gesucht. Adressen unter R. Z. 40. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianino, neu, sind billig zu verm. Elsterstraße Nr. 26, H. I., schrägüber d. Thalia.

Flügel und Pianinos
vermiethet **F. Kunze,** Schröntergäßchen 6, I.

Restaurations-Verpachtung.

Die Brauerei Giebichenstein bei Halle a/S. sucht für ihre große Restauration mit Park bei der Brauerei einen tüchtigen, bewährten u. cautionsfähigen Restaurateur zum baldigen Antritt.
Gefällige Offerten wollen Bewerber bis 21. dss. Mts. an obige Brauerei richten.

Bäckerei.

In einem, in der inneren Vorstadt gelegenen, neu zu erbauenden Wohnhause beabsichtigt der Besitzer eine Filiale für Bäckerei, oder, wenn gewünscht, auch vollständige Bäckerei einzurichten. Geeignete Bewerber wollen sich jetzt schon mit dem Besitzer in Verbindung setzen.
Näheres ertheilt
Robert Braunes.
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu vermiethen ist das **Gewölbe Böttchergäßchen Nr. 1** hier, welches die Herren Focke & Lubold aus Gera bisher inne gehabt haben, von Ablauf der Michaelis-Messe oder von der kommenden Ostern-Messe an.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Bayerische Straße 21, dem Bahnhofe gegenüber, sind noch **2 kleinere Gewölbe,** für Barbiere, Friseure, Hut- oder Uhrmacher passend, preiswerth **zu vermiethen.**

Zu vermiethen großer Laden mit Wohnung Albertstraße. Näheres im Cigarren-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 25 d.

Ein geräumiges **Geschäftslocal** an der **Promenade,** besteh. aus **Comptoir** und 2 großen Niederlagen, ist vom 1. April 1878 an im Ganzen oder getheilt zu vermiethen durch
Dr. Friedorici, An der Pleiße 6.

Petersstraße Nr. 16.
Die 1. Etage ist zum 1. April 1878 oder früher als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein gr. trockner Keller nebst trockner Niederlage, beides mit Thor-Einfahrt, heller Eingang, zu Allem zu benutzen, kann sofort getheilt oder zusammen, bill. abgeg. werden Georgenstr. 15 d, III.

Sof. beziehb. eine Werkstelle für Böttcher u. dgl. oder Eisenarbeiter u. 2 Logis zu 130 u. 110 ₰ in d. Waldstr. u. in der Südstraße ein eleg. Logis für sof. 115 ₰. Näh. Sattl. 14, 1 Tr. links.

Für **Handelsleute** billige Quartiere
Thalstraße Nr. 1, Hausflur rechts.

Sofort ein neu hergestelltes Parterre-Logis, 2 Et., 1 K., Küche, Garten 2c. 90 ₰ Hohe Straße Nr. 29, 2. Etage.

Wintergartenstraße Nr 3

ist die Hälfte des **Parterre** für **900 ℳ** als **Wohnung** oder **Geschäftslocal** sofort oder später, sowie ein **Comptoir** im Hintergebäude für **550 ℳ** vom 1. April 1878 an zu vermiethen durch Hausmann Liebthal daselbst.

Zu vermiethen, sofort beziehbar, ein schön tapeziertes Parterre Davidstraße 67 J/2, 1. Et. r.

Zu verm. sof. Ufersir. ein Part. 250 ₰ u. per 1. April eine 1., 2., 3. und 4. Et. zu 280, 270, 200 u. 80 ₰. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, I l.

Zu vermiethen ein Parterrelogis Blumeng. 11.

Eine **Parterrewohnung sofort** zu verm. Zu erfragen Petersstraße 2, 4 Tr. l.

Eine Familienwohnung (hohes Parterre) ist zum 1. April zu vermiethen Färberstraße 7, part. l.

Tauchaer Straße Nr. 2 sind zu vermiethen 1 halbes Parterre für 220 ₰ per 1. April 1878, 1 Theil der 4. Etage für 100 ₰ pro 2. Januar 1878.
Adv. **Heinrich Müller,**
Katharinenstraße Nr. 8, II.

Ein **Parterre-Logis,** bestehend aus 5 St. mit Zubehör nebst kl. Vorgarten, ist von Ostern 1878 an zu vermiethen **Elsterstraße Nr. 1.**

Tauchaer Straße Nr. 1 ist ein nach dem Schützenhaus-Platz belegenes Parterre für 900 ℳ zum 1. April 1878 zu vermiethen.
Adv. **Heinrich Müller,**
Katharinenstraße Nr. 8, II.

Eine erste Etage

an der Turnerstraße, 6 heizb. Zimmer und Zubehör enthaltend, steht nebst **Garten am Hause** pr. 1. April 1878 zu vermiethen. Da 2 Eingänge vorhanden sind, können einige Zimmer zu Comptoir 2c. abgetheilt werden.
Näheres Sternwartenstraße 40, 1. Etage.

Wegzugshalber

ist sogleich oder pr. 1. Januar Lessingstraße Nr. 1b die erste Etage, besteh. aus 6 Stuben, Kammern, Keller und Bodenräumen, zu vermiethen. Die Wohnung ist mit Parquet, Berl. Oefen, Gas, Wasserleitung 2c. 2c. versehen u. elegantest eingerichtet. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage lks.

Eine 1. Etage mit Garten, 5 Stuben nebst Zubeh. ist für 750 ℳ v. 1. April 78 an zu vermiethen. Tauchaer Straße 25, 1. Etage.

Zu vermiethen
eine halbe Etage, 5 Fenster Fronte, 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller, Preis 300 ℳ.
Sellerhausen Nr. 38 b.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 K., Küche, Kell. 150 ₰ sof. od. sp. zu verm. Geb. Bachstr. 48.

Zu vermiethen ist sofort Turnerstraße Nr. 17 eine vollständig neu hergestellte elegante 1. Etage. Näheres zu erfragen Brüderstraße Nr. 11, I.

Zum 1. April 1878 ist Dörrienstraße Nr. 6 die erste Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Die Abtheilung rechts enthält Salon, 6 Zimmer u. Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör. Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Zu vermiethen ist sofort eine 1. Etage in der Salomonstraße, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Zu erfragen Brühl 74 beim Hausmann.

Sofort zu verm. 1. Etage mit Garten, derselbe würde sich zum Anbau einer Photographie eignen. Näheres bei Herrn Werner, Körnerstr. 2 b, part.

Zu vermiethen, getheilt oder im Ganzen, eine 1. Etage, bestehend aus 8 Stuben und Zubehör, mit Gas, Wasserleitung und Doppelfenster. Preis 450 ₰. Brauerstraße Nr. 3.

Gustav Adolph-Str. 20 part. eine schöne 1. Et., zu Ostern 2. Etage, sofort 4 Stuben und Zubehör.

Eine halbe 1. Et. ist sofort oder später für 120 ₰ per anno zu verm. Marschnerstraße 77 E.

Sternwartenstr. Nr. 32

ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 3 Stub. u. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **G. A. Jauck,** Glockenstraße Nr. 9.

Zum 1. April 1877 ist eine **1. Etage,** bestehend aus 4 zweifenstrigen **Zimmern** nebst Zubehör, mit Wasserleitung zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 15, Hof, parterre.

Zu vermiethen ist in der Bayerischen Straße eine **1. Etage,** bestehend aus 2 zweifenstrigen und 2 einfenstrigen **Zimmern** nebst Zubehör. Näheres Sophienstraße Nr. 15, Hof, parterre.

1. April ein Logis 1. Etage 150 ₰, 3 Stuben und Zubehör, Elisenstraße Nr. 22 b links.

Grimma'sche Straße Nr. 6
wird die erste Etage zu Neujahr frei und ist als Geschäftslocal anderweit zu vermiethen. Näheres im Hause 3 Treppen.

Zu vermiethen eine 1. Et., 4 St., 3 K. u. Zub., Lindenau, Turnerstr. 15. W. Kieling, Lehrer.

Gohlis.
Eine 1. Etage, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, Neujahr zu vermiethen. Näheres bei **H. Zenner,** Leipziger Straße Nr. 7.

In dem Hause **Nr. 19, Quer- u. Gellertstraßen-Ecke,** ist die
erste Etage,
bestehend aus 1 Salon, 11 Zimmern u. Zubehör, Garten, für 1. April 1878 zu verm. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofsstraße 6, part.

Die erste Etage
des Herrenhauses im Gasthof zu den **drei Linden in Lindenau** ist sofort oder später zu vermiethen. Zur Besichtigung beliebe man sich beim Bufetier zu melden.

Sofort zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage in der Westvorstadt, bestehend aus drei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 160 ₰. Näheres Wiesenstraße Nr. 21.

Davidstraße Nr. 79 8/2
sind sofort zu vermiethen eine 1. Etage (450 ℳ), 2. Etage (400 ℳ), eine Werkstelle (120 ℳ).
Zu erfragen beim Hausmann.

Zeitzer Straße Nr. 21

ist die der Neuzeit entsprechend eingerichtete zweite Etage zu Ostern 1878 für den Preis von 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1 Etage.

Eine schöne 2. Etage 6 Stuben und Zubehör mit freier Aussicht 450 ₰, in einer Villa nahe am Bezirksgericht, ein Parterre 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör 600 ₰, nahe am Bayerischen Bahnhof, eine 2. Et. 5 Stuben u. Zub. mit Garten 410 ₰, an der Dresd. Str., eine 3. Et. 1 Salon, 5 Stuben u. Zub. 600 ₰, eine 2. Et. 1 Salon, 6 Stub. u. Zub. 600 ₰, ein Part. 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 400 ₰, nahe der Johanneskirche, sind vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. sofort 90, 110, 130, 200 ₰, Ostern am Schletterploß 2. eleg. Etage, 16 Piec. 600 ₰, 2. Etage in einer Villa mit Garten 500 ₰, dgl. III. 800 ₰, schönes Parterre in Garten 250 ₰, Atelier mit Wohnung, elegant 500 ₰.
Local-Contor Sidonienstr. 42. **Groß.**

Zu vermiethen Ostern 1878, Braustr. 4 b, die 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Wasserleitung. Preis 150 ₰. Näheres daselbst part.

Berliner Straße 101 ist eine halbe 2. Etage zum 1. Januar und eine andere sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Hof 1. Etage.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist vom 1. April 78 zu vermiethen.
Näheres Elisenstraße Nr. 7 parterre links.

Elsterstraße 2. Etage, 6 Zimmer, Garten neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 22. Seitengeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen

sofort oder später ein halbe 3. Etage mit Doppelfenstern, 2 zwei- u. 2 einfenstr. Stuben, Küche u. Zubehör für 135 ₰, desgl. 1. April eine halbe 1. Etage für 160 ₰. Waldstraße 9, 3 Et. rechts.

Zu vermiethen
ist von **Neujahr** an, auf Wunsch auch **früher,** die 3. Etage links im Hause **Königsplatz 4** für 375 ℳ. Auskunft ertheilt Herr **Molwitz,** 2. Etage daselbst.

Zum 1. April oder 1. Jan. 1878 ist **Dörrienstraße Nr. 6 die 3. Etage links,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen.

3. Etage per 1. April 1878 für 330 ℳ zu vermiethen Sebastian Bach-Straße Nr. 25 p.

Zu vermiethen Berliner Straße Nr. 111, nahe der Blücherbrücke, 1. April 1878 ein frdl. Logis 3 Etage, 3 heizbare Stuben und Zubehör, Boden u. Keller, Doppelfenster, freies Waschhaus incl. Gas- und Wasserzins, 450 ℳ jährlich. Zu erfragen beim Besitzer Berliner Straße 111, I l.

Eine 3 Et., 3 Stuben u. Zub., 180 ₰ innere Stadt, eine 1 Et., 4 Stuben, 3 Kam. u. Zubeh. 350 ₰, eine 2. desgl. 325 ₰ am Schützenhaus, sind vom 1. April an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Die 3. Etage im Hause Frankfurter Str. 54, bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern 2 Alkoven und reichlichem Zubehör, ist zu Neujahr oder Ostern zu vermiethen. Näh. daf. 2 Etage.

Eine 4 Et., nahe dem Markt, enth. 4 St. u. Zub., ist per sogleich für 150 ₰ zu vermiethen b. **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16, II.

Sofort zu vermiethen

ist in der **Dresdner Strasse** eine freundl. Familien-Wohnung mit Wasserleitung 2c. für **405 ℳ.** Bis 1. Januar event. **Ermäßigung** durch den jetzigen Besitzer des Logis.
Näheres Dresdner Straße 31, Contor, Hof r.

!! Zu vermiethen !!

Brandweg Nr. 17 zwei sehr schöne gesunde Logis, ℳ 360 und ℳ 420 per anno. Näheres bei der Hausmannsfrau parterre links daselbst.

Eine frdl. Wohnung mit 3 Stuben 2c., Sonnenseite, ist sofort für 135 ₰ zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufmann Breitung, Sidonienstraße 3.

Zu vermiethen
eine Wohnung Gewandgäßchen Nr. 4.
Zu erfragen parterre.

Ein **Logis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche in der **1. Etage** ist zum 1. Januar 1878 zu vermiethen.
Reudnitz, Täubchenweg 298c, 1 Treppe links.

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 30, ist sofort ein Logis für 50 ₰ zu beziehen. Zu erfr. i. Laden.

Zu Neujahr ist ein freundl. sonniges Logis zu vermiethen Tauchaer Str. 16, Seitengeb. 1. lks.

Zu vermiethen zum 1. April eine Wohnung mit Garten, 3 Stuben und Zubehör, in 2. Etage Weststraße Nr. 26. Näheres daselbst parterre.

Wegzugsh. ist zu Neujahr ein sehr vortheilh. u. gut eingerichtetes Logis auf weiter zu übernehmen. Näh. Burgstraße 8, 3. Etage daselbst.

Sof. od. Neujahr zu verm. frdl. Logis, 2 St., 3 K., Garten 2c. Frankfurter Str. 35, I.

Zwei schöne Logis im Seitengebäude im Preise von 350—400 ℳ zu verm. Näheres Tauchaer Straße 26, rechts.

Ein freundliches Dachlogis
ist zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen. Preis 55 ₰ jährlich. Petersstraße Nr. 42, Hof links, 4. Etage links.

Gohlis, Halle'sche Straße 17, **Logis** zu 60 und 65 ₰ zu vermiethen.

Zu vermiethen
Ostern 1878 Weststraße 17, (Apotheke) ein feines Logis 6 Stuben, 1 Salon 4fenstr. mit Zubehör. Näheres im Hause 3. Etage, V.-Geb. links.

Zu vermiethen freundliche und elegante Wohnungen im Preise von 170 bis 600 ₰, auch kann Stallung mit abgegeben werden. Näheres beim Besitzer Floßplatz Nr. 10.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 22, ist ein gut hergerichtetes **Familienlogis** (Mansarde) sof. oder später **zu vermiethen.**

Im Neuen Schützenhause sind 1 größeres und 1 kleineres Familien-Logis zu vermiethen.
Dieselben sind hinsichtlich ihrer gesunden Lage sowohl als auch ihres billigen Preises wegen als angenehme Sommerlogis zu empfehlen.
Nähere Auskunft ertheilt
F. A. Trietschler, Schulstraße Nr. 7.

Brantvorwerkstraße Nr. 81, 1. Etage ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör für 260 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

In **Lindenau** ist wegen plötzlich eingetr. Umstande mit besond. Vergütigng ein sehr fr. Logis Leipziger Straße 4a, I. r. preiswerth zu verm.

In Schkeuditz bei Leipzig, dicht am Bahnhof, sind gesunde, trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld für sofort oder später billigst zu vermiethen. **Jede Auskunft bereitwilligst im Comptoir Bahnhofstraße Nr. 1 in Schkeuditz.**
Täglich 14 Züge von und nach Halle und Leipzig.

Zu verm. ist sof. oder später 1 Logis zu 130 ℳ, 3. Etage, und eins 180 ℳ 1. Etage. Näheres Albert- und Elisenstr. 33, 1 Tr., b Hausmann.

Zu vermiethen für Neujahr ein kleines Hoflogis, Centralstraße 13. Zu erfragen daselbst im Vordergebäude parterre.

Elisenstraße 24 ist eine kl. Familienwohnung zu vermithen durch **Höhle** Petersteinw. 4.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, fein möbl. Zimmer ist sofort oder zum 1. November zu vermiethen
Nordstraße 24, 1. Et., mittle Thür.

Garçon-Logis!
Ein geräumiges, gut möbl. Zimmer nebst darauftoß. Schlafcabinet im 2. Et. Nicolaistraße Nr. 44 gelegen, ist zu vermiethen.

Garçon-Wohnung.

Fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, ist an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Sebast. Bach-Str. 61, II. links.

Vis à vis der Johanniskirche.
Ein freundliches Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Hospitalstraße 22, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein elegant möbl. Zimmer an einem Herrn sofort zu verm. Tauchaer Straße 7, 3. Etage

Garçon-Logis!
Eine freundliches Zimmer mit Cabinet ist an Herren Studirende zu vermiethen
Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, gutem Matratzenbett, ist zu vermiethen bei Frz. Hoffmann, Roßplatz Nr. 8, 1 Treppe.

Garçon-Logis,

fein meublirt und geräumig, zu vermiethen Lange Straße 47, II rechts (neben der Säge).

Für Studirende!
Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren ein ruhiges **Garçonlogis,** Nähe der Universität.
Parkstraße Nr. 8, 2. Etage.

Garçon-Logis, freundlich meublirt, 2 Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermiethen
Johannesgasse 29, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis,

fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermiethen Nr. 2 Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçon-Wohnung. Teichstraße 2, 1. Et. ist eine gut meubl. Wohnung an Herren zu vermiethen, Nähe des Chemischen Laboratoriums

Ein elegant möblirtes Garçonlogis, zwei Zimmer enthaltend, ist zu vermiethen
Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Feines **Garçonlogis** an der **Promenade,** mit oder ohne Schlafzimmer für Herren Studirende Packhofstraße 2, 3 Etage links.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Promenaden-Aussicht, an 1 oder 2 Herren
Neukirchhof Nr. 25, 3 Etage.

Zu verm. sofort 2 eleg. Garçonlogis, eins mit Schlafz., Saal- u. Hschl., beste Lage der Stadt Reichsstraße Nr 4, 3. Etage.

Garçonlogis. Eine Stube mit Schlafstube ist an ein oder zwei Herren zu vermiethen
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Nahe der Universität
fein meublirtes Garçonlogis zu vermiethen
Schützenstraße Nr. 8, III.

Ein elegantes Garçonlogis

zu vermiethen Leibnitzstraße Nr 26, 2 Etage.

Ein **Garçonlogis,** Stube mit Schlafcabin. ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstraße Nr 8, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Für studirende Herren ein **Zimmer** mit Schlafcabinet, Hausschl Nicolaistraße Nr. 28, 1. Et.

Ein hübsches **Garçonlogis** sofort zu vermiethen am Roßplatz Nr. 9, 3. Etage, vornher., Ecke der Sternwartenstraße neben dem Kurprinz.

Garçonlogis. Ein gr. Zimmer, nahe der **Klinik,** in gesunder Lage u. 1 kl. Zimmer ebendas. sind zu vermiethen Thalstraße 9/10, III r.

Garçonlogis

höchst elegant Eberhardtstr. 2, II. lks.

Bayer. Str. 16, III.

höchst eleg. möbl. **Garçonlogis** an 1—2 H

Markt 6, 3. Etage

sehr feine **Garçon-Logis.**

Ein fein möbl. **Garçonlogis** mit od ohne Schlafcabinet billig sofort oder später zu vermiethen Zeitzer Straße 24c, 2. Etage.

Garçonlogis. Zu vermiethen ist ein gut möbl. großes Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 1, 3. Etage.

Garçonlogis, ein freundliches Zimmer, schön gelegen, zu 9 ℳ Weststraße Nr. 39, 3 Tr.

Garçon-Logis,
feines Zimmer sof. Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Et.

Garçonlogis Schumachergäßchen 9, 2. Etage. Stube mit Kammer.

Garçonlogis. Ein f. Stübchen, sehr ruhig, sofort zu verm. Gustav Adolph-Str. 4, G.-G. l. p.

Garçonlogis. Ein freundl. eleg. meubl. Zimmer ist zu verm. Nürnberger Str. 30, II. l.

Garçonlogis, freundl., f. Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 25 b, 2 Etage links.

Zu vermiethen eine freundliche, gut meubl. Garçonwohnung Emilienstr. 31—32, 3. Et. links.

Garçonlogis, ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet Mittelstraße 23c, hohes Parterre,

Elegantes Garçonlogis
Brüderstraße Nr 12. 1. Etage rechts.

Ein **fein möbl. Garçon-Logis** mit Schlafc., Saal- u. Hausschl. zu verm. Petersteinweg 58, II.

Elegante **Garçon-Logis** Brüderstraße 26 b, Ecke der Turnerstraße, 2. Etage.

Ein eleg. möbl. **Garçonlogis** mit Cabinet sof. zu vermiethen Elisenstraße 25, 1. Et. links.

Garçonlogis, fein meubl., mit H.- u. Schl., Aussicht n. d Theaterplatz, Hainstraße 14, 2. Et.

Garçonlogis mit Schlafzimmer, fein meublirt Gr. Windmühlenstr. 37, III. r.

Garçonlogis mit Cabin., Garten-Aussf., sep. u. sehr ruh., f Studirende Lange Straße 13, 1 Et. r.

Garçon-Logis, fein möblirt, billig zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 19, II.

Garçonlogis für Herren mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. rechts.

Ein **feines Garçon-Logis** ist sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße Nr 4, I.

Ein **Garçon-Logis** in der 1. Etage Sternwartenstraße Nr. 37 links zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl. Stube zu verm. Brüderstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein elegantes Garçon-Logis zu vermiethen Emilienstraße Nr. 22b, 3 Etage l.

Ein **Garçonlogis** zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, gut meubl., Matratzenbett, S.- u. Hschl., preisw., **Barfuß. 2, 3. Et.**

vis à vis der Universität ist ein fein möblirtes Garçonl. St u. Schlafst. zu v Johannesg. 32, p. r.

Garçon-Logis, fein meublirt ist sofort zu vermiethen **Turnerstraße 9c, 1. Etage.**

Ein Garçon-Logis
Schletterstraße Nr. 14, Vorderhaus, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, gut möblirt, für Herren Studirende Sternwartenstraße 32, 3. Et. rechts.

Garçonwohnung in gebild. Familie sofort zu verm. Hainstraße 1, 2. Et.

Garçonlogis m. S.- u. Hschl. ist billig zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 37, 3 Et. l.

Ein freundl. Garçon-Logis billig für 1 oder 2 Herren Neumarkt 14, 4 Etage. F. Senderlich.

Garçonlogis mit oder **ohne Pension Nürnberger Straße 1, 1 Tr. links.**

Gut möblirtes **Garçonlogis**
Turnerstraße 9b, 1. Et.

Promenaden-Aussicht.
Feines Garçonlogis Kl. Fleischergasse 18, II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., schön möbl., sofort zu verm. Centralstraße 3, 2 Et. l.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Studirende Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen.

2 Garçonlogis
Eberhardtstraße Nr. 12, I. Et. rechts.

Garçon-Logis
für 2 Herren Brüderstraße 14, 4. Etage links.

Gut meubl. Garçonlogis, mit oder ohne Schlafst. Bayerische Str. 16, I. Nähe d. Univ.-Institute.

Garçonwohnung ist zu vermiethen Sternwartenstraße 14B, 2. Etage links.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren Studirende zu verm. Hainstr. 28, Hof lks I. E. Scheibner.

Garçon-Logis frdl. möblirte Stube und Schlafst., S.- u. Hschl. sof. Windmstr. 22, II. l.

Elsterstraße 36b, part. ist ein Garçon-Logis an einen Herrn 1. Novbr. zu vermiethen.

Garçon-Logis zu vermiethen Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Garçonlogis, fein meublirt, zu vermiethen Turnerstraße Nr 12, 2 Tr. links.

Garçonlogis sof., gut möbl., f 1 od. 2 H., ruhig, mit Hschl., Eisenbahnstr. 17, **hohes Part.**

Garçonlogis, Stube und Kammer, an 2 Herren, schöne Aussicht Markt 10, T. A. IV. l.

Freundl. Garçon-Logis, gutes Matratzenb., S.- u. Hschl., ist billig zu verm Elisenstr. 32, III. l.

Weststraße 73, part. links
Garçonlogis, gut meubl. mit Saal- u. Hschl.

Feines **Garçonlogis** zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Et links.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren **sofort** zu vermiethen Katharinenstraße 19, 3. Etage.

Elegant möbl. **Garçonlogis** an Herren zu vermiethen Querstraße Nr. 6, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, freundl., sep., mit Saal- u. Hschl., billig zu verm. Nürnb. Straße 9, part.

Garçonlogis, 1 frdl. mbl. Stube, auf Wunsch mit Schlafst., an 1 od. 2 Hrn. Turnerstr. 20, 3. Et. r.

Garçonlogis, freundlich möblirt, Albertstraße 34, 3. Et. (Erwünscht eigenes Federbett).

Thalstraße 1, 4. Et. l. f. 1—2 H Garçonlogis.

Garçonl. fein meubl. Turnerstraße 9b, 3. Et.

Garçon-Logis Dorotheenstraße 6, 1½ Tr. l.

Garçonlogis gut Waisenhausstraße 37, 1. Et.

Garçonlogis billig Sternwartenstr. 12, 2. Et.

Garçonl., 2 f. möbl. Z., Bayer. Str. 6d, 3 Tr.

Garçonl. f 1—2 H. billig Carolinenstr. 12, III. r.

Freundl. **Garçonlogis** Gerichtsweg 6, 1 Tr.

Garçonlogis Turnerstr. 10b, III. r.

Bayerische Straße 3, 2. Et. links Garçonlogis.

Garçonl. mit u. ohne Schlafz. Emilienstr. 8, II.

Garçonlogis zu vermiethen Albertstr. 16, III.

Garçon-Logis Turnerstraße 15b, part.

Garçonlogis sof. zu verm Schletterstr. 8, I.

Garçonlogis an 1—2 Hrn. Gr. Fleischerg. 1, II

Garçonlogis zu verm. Bayerische Str. 1, II

Emilienstr. 13, III. Garçonlogis frei, S.- u. Hschl.

Garçonlogis Kl. Fleischergasse 3, I. l.

Garçonlogis f. 1 oder 2 Herren Salzg. 5, III l.

Garçonlogis Thalstraße 1, 4. Etage rechts.

Garçonlogis billig Peterskstr. 15, H. l 2 Et. r.

Waisenhausstr. 38. III. schöne Garçonwohn.

Garçonlogis f. möbl. Sidonienstr. 34, II. r.

Comfort. Garçonlogis f. 1—2 H. Bayer. Str. 4 p.

Garçonlogis Burgstraße 5 Hof links 2 Etage

Garçonlogis f. H. Nürnberger Str. 45, IV.

Turnerstr. 17, IV Garçonlogis zu mäß. Preis.

Garçonl. f. möbl. an 1 od 2 H. z. verm. Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis, gut möbl., Zeitzer Str. 24a, III. l.

Feines **Garçonlogis** Alexanderstr. 15, III. lks.

Garçonlogis, fr. möbl. Turnerstr. 17, 3 Et.

Garçonlogis, gut möblirt Hohe Straße 33c, II.

Garçonlogis Johannesg. 21. Tr. rechts, III.

Schönes Garçonl. für 1—2 Hrn. Weststr. 76, III. r.

Garçonlogis Nicolaistr. 15, II. vornh.

Garçonlogis, 1—2 Hrn. Brühl 60, 4. Et.

Turnerstraße 9, IV. r. Garçonlogis.

Garçonlogis, eleg., Sternwtnstr. 19, IV. r.

Garçon-Logis Turnerstr 20, 1. Et. r.

Garçonlogis m. S.- u. Hschl. Turnerstr. 7, III. l.

Frdl. Garçonlogis (m. A. 16 ℳ) Turnerstr. 3, IV. l.

Garçonlogis an Herren Reichsstraße 12, 4. Et.

Garçonlogis Erdmannsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis, 15 ℳ Hohe Straße 22, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. Brüderstraße 28, I.

F. Garçonl., 1—2 Herrn, Brühl 23, 4. Et. lks

Garçonlogis mit od. ohne Cabinet Schröterg. 5, I.

Garçon, fein möbl., H. od. D. Turnerstr. 7, II. l.

Garçonlogis billig Eberhardtstraße 5, 3. Et. l.

Garçonlogis Eberhardtstr. 12, I. lks.

Garçonlogis f. 2 Hrn. Nürnberger Str. 40, IV. r.

Feine Garçonwohn. zu verm. Promenadenstr 8, II.

Garçon-Logis sind zu verm. Humboldtstr. 5, II. r.

Garçonlogis zu vermiethen Burgstraße 24, 2. Et.

Garçonlogis, fein meubl. Turnerstr. 3 III. l.

Garçonlogis Sternwartenstraße 30, I. II. r.

Garçonlogis f. 1 Herrn Elisenstr. 32, III. r.

Garçonlogis. 1 f. mbl. Z. sof Johannesg. 7, I.

Garçonlogis zu verm. Gr. Fleischerg. 29, II.

Garçonlogis sof. Zeitzer Str. 13b, 1. Et. rechts.

Garçonlogis Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Garçonlogis f. möbl. Gr. Windmühlenstr. 11, II. l.

Garçonlogis f. b. Berliner Str. 3, 2, Et. r.

Garçonlogis fein Humboldtstr. 5, I.

Garçonlogis Humboldtstraße 29, I. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 10, 4 Tr.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 30, II. vh.

Garçonlogis Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Garçonlogis Turnerstraße Nr. 6, II.

Garçonlogis, f., eleg. möbl., Humboldtstr. 29, II. r.

Garçonlogis mit Hausschl. Brühl 5, 3. Et.

Garçon-Logis Turnerstr. 15, 3 Et. l.

Garçon-Logis, billig Schletterstraße 14, III.

Garçonlogis, eleg. f. 1—2 H. Neumarkt 23, III.

Garçonl., Ant. n. d. Prom. S.- u. H. Kl. Fleischerg. 22, II.

Garçonlogis, metzfrei Hainstraße 25, III. vh.

ff. Garçonlogis sof. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonl., fr., g. heizb., Schl., f. H. Mühlgasse 9, II.

Garçonlogis Brandweg 7, 3 Treppen.

Garçonl., ruh., sep., Gr. Windmstr. 33, M.-G. r. p.

Garçonlogis Glockenstraße 7, parterre.

Garçonl. sof., 1 od. 2 H. Humboldtstr. 6, I. r.

Garçonlogis, 1—2 H. Albertstr. 2, 2. E

Garçonlogis sof. Sternwartenstr. 12c, IV. rechts.

Garçonlogis Elisenstr 33, I., Ecke der Albertstr.

Freundl. **Garçonlogis** Turnerstraße 12, IV. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof 3. Et. r.

Garçonlogis Gr. Windmstr. 8 u. 9, 4. Et. r.

Fein mbl. **Garçonl.** bill zu v. Plauenschestr 2, II.

Garçonlogis Reudnitz, Leipz. Str. 25, II. l.

Garçonlogis fein mbl. Bayer. Str. 3, I. l

Garçonlogis Brüderstraße Nr 14, 2. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Bayersche Str. 9b/2, III. l.

Garçonlogis Reichsstraße 20/21, III. vornh.

Garçonlogis, gut möbl. Turnerstr. 7, 3 Et r.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Burgstr. 18, I.

Garçonlogis u. schöner Aussf. Sidonienstr. 41, III. r.

F. Garçonwohnung, ruhig, Elisenstr. 31, II r.

Garçonlogis f. 1 u. 2 H. Emilienstr. 21, I. r.

Schönes Garçonlogis f. 1—2 H. Weststr. 76, III. r.

Lortzingstr. 17, 3 Tr. Garçonlogis Hs.- u. Slschl.

Garçonlogis. fein möbl., Carlstr. 5, part. l.

Sofort oder später sind 2 gut möbl. Ofenfenster. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcabinet, mit Haus- und Saalschlüssel an solide Herren bei ruhiger, anständiger Familie zu vermiethen
Roßstraße 11, 1. Etage.

Zu vermiethen

ein elegantes Wohn- nebst freundlichem Schlafzimmer zum 1. November
Dörrienstraße 1B, 3. Etage.

Musikalisch.

Ein f. möblirtes Zimmer u. Schlafkammer mit vollst. Flügelbenutzung ist sofort zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 34, I. links.

1 ff. möblirte Wohnung

mit Schlafcabinet, mit Pianino per 1. Nov. für 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 9, 2 Tr.

Kreuzstraße 21, III.

ein freundl. Zimmer m. Cabinet sofort zu verm.

Georgenstraße 25, 2. Et sind 2 fein meublirte Zimmer mit Schlafcabinets und Saal- u. Hschl. an 2 anständige Herren zu vermiethen.

Eine schön möbl. Stube u. Schlafstube zu vermiethen (Saal- und Hausschlüssel) Kleine Windmühlengasse Nr. 2, 2. Etage, **Göpel.**

Lindenstraße Nr. 3, III. feines Zimmer mit Cab. (Gartenaussicht) oder fr. meubl. Stube mit Cabinet, ruhig gelegenes Studirzimmer.

Zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 2, I. ein hübsches Zimmer mit Cabinet und ein kleineres Zimmer, pro Monat 10 ℳ (H. 34991)

Salon mit Eckzimmer, beides sonnig, sowie separat und ungenirt, ist Blücherstraße 33 part. zu vermiethen.

Reichsstraße 11, 3. Etage,

fein meubl. Stube m. Schlafstube zu vermiethen.

Freundliches, ruhig gelegenes Zimmer mit Cabinet, passend für Studirende, Gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein Salon mit Schlafzimmer, auf Wunsch mit Flügel, ist sofort oder später zu vermiethen
Theaterplatz 1, gr. Blumenberg Tr. A. II. lks.

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafst., Saal- u. Hausschl. an einen Kaufmann oder Beamten, 1. December Elsterstraße 36, 3. Etage.

Möbl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Turnerstr. 20, fl. Seitengeb. I.

Zu verm. 1 gut möbl. Erkerstube mit Schlafkammer mit St.- u. Hschl. Ritterstr. 42, 2 Et.

Nordstraße 24, III. r. f. möbl. Zimmer mit od. ohne Schlafz. sof. od. sp. f. Hrn.

Eine frdl., möbl Stube mit Cab. an 1 oder 2 H. für 18 ℳ Colonnadenstr. 24, Hinterg. e.

Zu vermiethen 1 frdl. möbl. Zimmer mit Cabinet Tauchaer Straße 2, I. links.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet Sternwartenstr. 12c, 2. Et. rechts.

Zwei freundlich möbl. Zimmer mit und ohne Schlafzimmer sind zu verm. Sidonienstr. 13, II.

Weststraße Nr. 90, 3. Etage I. ist ein gr., fein meublirtes Zimmer u. Cabinet zu vermiethen.

Zu verm. an 1 Herrn Studirenden Stube u. Schlafst. Grimm. Steinw. 6, vorn **rechts,** IV.

Elegant meubl. Zimmer mit Cabinet zu vermiethen. Hainstraße 30, 2. Et.

Eine freundl. möbl. Stube mit Kammer billig zu vermiethen Alexanderstraße 33, 4. Etage.

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet preiswerth zu vermiethen **Reilstr. 11, II. l.**

Zu verm. ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herren Studirende Hainstr. 28, III.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube zu vermiethen Kleine Fleischergasse Nr. 7, part.

Sofort ist 1 feines Zimmer mit Cab., nahe der Universität, zu verm. Wintergartenstr. 14, 3 Tr. l.

1 frdl möbl Zimmer mit Cabinet, S.- u. Hschl., billig zu vermiethen Brüderstraße 27, 2. Et.

Eine gut möblirte Stube mit Schlafzimmer an Herren Studirende zu verm. Reichsstraße 13, III.

Zu vermiethen 1 Stube mit Kammer an 1 od. 2 Hrn. Preis 21 ℳ Neumarkt 42. F. Schwarze.

Möbl. St. u. K. ist a. Schlfst. z. v. Alexanderstr. 15, H. III.

Zu verm. ein fr. möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, Promenadenaussl. Ritterstr. 38. 3½ Tr.

1 frdl. gr **Stube mit K.**, **Kochofen u. sep. Eing.**, unmbl., bill. 1 Nov Grimm. Steinw. 61, H. I. III. l.

2 frndl. Stuben mit Alkoven nebst Saal- und Hausschl. Ritterstr. 19. 3 Tr. vornh. zu verm.

Ein fr. meubl. Stube u. Kammer an 1—2 H. billig zu verm. Sternwartenstraße 22, 3. Et. r.

Königsstraße 9, 3. Etage ist eine meublirte Stube mit Kammer zu vermiethen.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren 1 **Stube** mit Schlafstube Turnerstraße 20, 2 Thür 2 Tr.

Gr. Windmühlenstr. 37, III. links, ist ein feines Wohn- u. Schlafzimmer.

Sofort zu vermiethen sind 2 fein möbl. Stuben mit Cabinet Emilienstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu vermiethen freundl. meubl. Stube und Schlafst. an 1 Herrn Dorotheenstraße 4, 4. Et

2 Stube., K., eine Schlafstelle Lange Str. 4, IV. l.

Stube und Kammer billig zu verm Südstr 88, III

Möbl. St. u. K., 4 ℳ, Petersstr. 35, Tr C II r.

St. u. Kamm. leer zu verm. Lange Str. 4 IV. r.

Ein älterer Herr findet hübsche Wohnung bei einer den besseren Ständen angehörenden Wittwe. Gute Pflege, saubere und pünctliche Bedienung wird zugesichert. Adressen unter R R. 206 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Studirende.
Ein gut möbl. Zimmer nach dem Markte heraus ist an 1 oder 2 Herren Studirende zu vermiethen. Preise solid.
C. H. Denecke, Markt 3, III., Kochs Hof.

Für Studirende
sind sofort gut möbl Zimmer zu vermiethen
Brühl 65/66, Schwabe's Hof, 2 Et. vornh l.

Zwei aneinanderstoßende freundliche **Zimmer**, Aussicht nach der Promenade, sind zusammen oder getrennt zu vermiethen
Kl. Fleischergasse Nr. 27, 2 Tr. links.

Gohlis. Zu vermiethen an einen anständigen Herrn eine freundlich möblirte Stube mit Bett, nahe der Pferdebahnstation Hohe und Braustraßen-Ecke 17, 2 Treppen rechts.

Hainstraße 28, 4. Et. an Herren Stud. meubl. Zimmer **billig** zu verm.

(R. B. 207.) **Reichsstr.** 43, II sind einige gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hschl. zu verm.

2 gut meubl. Zimmer sind sofort oder einzeln zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel,
Turnerstraße Nr. 9c 3. Etage links

Eine freundliche Stube ist 1. Novbr. an einen anständ. Herrn zu vermiethen. Näheres Sidonienstraße 52, 1 Treppe links im Hintergebäude.

Der Johanneskirche vis à vis sind 1 bis 2 feine Zimmer zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 22, C. Schmeyer.

Ein schönes Zimmer ist an einen anständigen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 19 und 20, parterre rechts.

Am Floßplatz ist ein fr. meubl. Zimmer an eine Verkäuferin zu vermiethen. Zu erfragen bei Herren Weiss & Bachmann, Thomasgäßchen

(R. B. 269.) **Weststr.** 27, II. r. sind sofort 1 od. 2 sehr freundliche, gut meublirte **Zimmer zu vermiethen.**

Für Studirende sind schöne Zimmer mit Hausschlüssel zu vermiethen Brühl 42, 2. Etage rechts, Ecke der Goethestraße.

Wintergartenstraße 14, 1 Treppe
zu verm. 2 gut meubl. Zimmer, 1—2 Herren, mit oder ohne Kost. Zu erfragen parterre links.

Eine fein meublirte Stube an einen Herrn od. Dame zu vermiethen auf Wunsch m. Mittagstisch, Hausmannskost. Emilienstraße Nr. 4, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundliche meublirte Stube, passend für einen Herrn oder anständige Dame Wintergartenstraße Nr. 13, 4 Treppen.

2 leicht heizb. Stuben, vornheraus, sep. Eing mit S.- u. Hschl., g. Matratzenb., an D. oder H. sof. zu verm. Frankf. Str. 41, I. links.

Zu vermiethen ist sofort eine freundlich möblirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel
Brüderstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen sind 1 gr. fein möbl. Zimmer u. 2 kl. Zimmer an anständ. Herren pr. sof. od. sp. Querstr. 12, III.

Albertstraße Nr. 26, II. r., sehr nahe dem chem. Laboratorium und Bayerischen Bahnhof, ist eine sehr fr. gut möbl. Stube an 1 anst. Herrn zu v.

Fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch und sehr gutem Matratzenbett ist sofort billig zu vermiethen Elisenstraße Nr. 13a, 3. Etage.

Ein freundl. möbl., heizb. Stübchen ist billigst an 1 oder 2 solide Mädchen zu verm. Berliner Straße 116, 4 Tr. links, Ecke der Blücherstraße.

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Sof. ein sehr frdl möbl. Zimmer an 1—2 anst. H. u. 1 kl. Zimmer, M 4 ℳ, Zeitzer Str. 16, IV. r.

Zu vermiethen sofort eine freundl. möbl. Stube mit S.- u. Hschl. Humboldtstraße 32, 3. Et. l.

Sofort zu verm. gr. u. kl. St., zus. od. geth. f. 1—3 Hrn., S.- u. Hschl. Schletterstr. 9, III. l.

Eine hübsch meubl. sep. **Stube** ist zum 1. Nov. zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 29 part.

Zu vermiethen 1 freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschl. Johannesg. 21, links 3. Et.

Ein meubl. **Zimmer** zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 11, Seitengebäude 2. Etage.

Zu vermiethen eine freundlich gut meublirte Stube Markt 3, Mittelgeb. 4 Tr.

Billiges und anständiges Zimmer Elisenstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermiethen eine meublirte Stube für Herrn od. Damen Nordstraße 24, 4. Tr. r.

Zu vermiethen sind 2 meubl. Stuben Neumarkt 41, 3. Et. Gr. Feuerkugel bei Becker.

Zu verm. frdl. möbl. Zimm an H., S.- u. Hschl., sch. Auss. n. d. Rosenth. Rosenthalg. 5, IV. r.

Zu vermiethen ein fein möblirtes Zimmer Turnerstraße 1, 3. Etage rechts vornheraus.

Eine möblirte **Stube** ist an 1 Herrn zu vermiethen Emilienstraße Nr. 21, 4 Treppen links.

2 gut möblirte ruhige **Stuben** sofort zu vermiethen Salomonstraße Nr. 4b, links parterre.

Zu vermiethen ist ein frdl. möbl. Stübchen, Preis 4 ℳ Sidonienstraße 44, part. vornheraus.

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer, Saal- und Hausschl. Emilienstraße 7, 3. Etage.

Zu vermiethen eine feine meubl. Stube Brüderstraße 13, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine gut möbl. Stube an 1—2 Hrn. mit Schlüsseln Lange Str. 8, III l.

Brühl Nr. 72, 2. Etage,
ist ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen ein freundl. Stübchen an 1 oder 2 Herren Bauhofstraße 6, Hof 3 Tr. lks.

Zwei getrennte, gut möbl. Zimmer mit Hschl. sofort zu verm. Hospitalstr. 13, 2. Etage links.

Eine fr. möbl. Stube mit auch ohne Kammer ist zu vermiethen Weststraße Nr. 65, 3 Tr. links.

Meublirtes Zimmer per 15. Nov. an 1 oder 2 Herren zu verm. Sidonienstr. 32, 2 Tr. r.

Zu vermiethen ist an 1 Herrn eine einfach möblirte Stube Halle'sche Straße 5, 3 Tr.

Ein oder zwei meubl. Zimmer mit Hausschl. sind zu vermiethen Sophienstraße 11 B, 3. Et.

Zu verm. ist billig eine leere Stube an Mädchen Ranst. Steinweg 20, 1½ Tr. und 3 Tr.

Zwei gut möbl. Zimmer sind sofort billig zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 7, IV. links.

Zu verm. ein freundl., gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Hainstraße 28, 2. Etage.

Waisenhausstr. 5, 1. Et. r. gut mbl. Zimmer. auch **Pension** oder **Privat-Mittagstisch.**

Zwei Zimmer sind zu vermiethen in der ersten Etage. Zu erfragen Goldenes Herz.

Ein gut meubl. **Zimmer** ist an Studirende zu vermiethen Brühl Nr. 28, 2 Etage.

Zu verm. 1 oder 2 geräum. fr. Zimmer, in geb. Familie Brüderstr. 26b, III., Ecke d. Turnerstr.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße 21, 1 Tr.

Zu vermiethen an einen Herrn eine freundl. meublirte Stube Inselstraße 11, 4 Tr. links.

Ein anst. Mädchen findet in d. Fam. Wohnung, auf Wunsch Pension. Thomasgäßch. 10, Seifengesch

Zu vermiethen eine freundliche Stube
Lange Straße 25, Hinterh. 1 Tr.

Eine freundlich möbl. Stube ist zu vermiethen Humboldtstraße 6, 4 Tr. links vornheraus.

Ein frndl. möbl. Zimmer mit Sl.- u. Hausschlüssel ist Emilienstr. 1, 3 Tr. r. bei Schulz.

Zu vermiethen ist sofort ein möbl. Zimmer an Herren oder Damen Schloßgasse 4, 1 Treppe.

Zu vermiethen ein freundl. möbl. Stübchen
Hohe Straße Nr. 14 part., Vorgeb.

Königstraße Nr. 2a, 4. Etage links ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen an junge Kaufleute Pfaffendorfer Straße 20, 4 Tr.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube an 1 od. 2 H. nahe der neuen Realschule Eberhardtstr. 6, IV. r.

Emilienstraße 21, II. links ist ein gut möbl. freundl. Zimmer zu vermiethen.

Ein freundl. gut möbl. Stube an einen anst. Herrn Sidonienstraße Nr. 35, 2. Etage.

Ein **Zimmer** wird gegen Clavierunterricht gegeben Sebastian Bach-Straße 11, 3. Et.

Ein möbl. Zimmer für 2 Herren, mit Himmelbett zu verm. Turnerstr. 14, III.

Eine gute heizb. möbl. **Stube**, Sl.- u. Hschl. an Herren zu verm. Antonstr. 19, 2. Et. links.

Ein möbl. Zimmer nebst Hschl. ist an 1 anst. Herrn zu vermiethen Reichsstraße 36, 1 Treppe.

Zu verm. bill. 1 freundl. Stube m. S.- u. Hschl. sogl. Nicolaistraße 20, 2. Et. vornh. lks.

Zu vermiethen ist per 1. Nov. eine meubl. Stube. Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten.

Ein möblirtes Zimmer ist Poststraße Nr. 2, 2. Etage zu vermiethen.

Ein gut meubl. Zimmer, mit guter Pension sofort zu vermiethen. Ritterstraße 4, 3. Etage.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube vornher. mit Sl.- u. Hschl. Münzgasse 20, 1 Tr. links.

Leere Stube mit Kochofen an eine alleinstehende Person zu verm. Elisenstraße 13a, links 4 Tr.

Eine f. heizb. unmöbl. Stube ist zu vermiethen Gr. Fleischergasse Nr. 21, Tr. A, 3 Tr. links.

Ein großes u. ein kleines Zimmer zu vermiethen Nürnbergerstraße 37, Hof 2 Tr.

Eine einfach **möblirte Stube** ist zu vermiethen Sternwartenstraße 14b, 2 Treppen r.

Ein heizbares, unmeublirtes Stübchen ist zu vermiethen. Reudnitzer Straße 4, 1. Etage l.

Für 1—2 Studirende
freundliche Zimmer Katharinenstraße 11, 2. Et.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist zu vermiethen Brüderstr. 9, Hof 1 Tr. links

1 frdl. Zimmer per Mon. 15 ℳ schöne Auss., an Herren Dorotheenstraße 6, 4. Etage links.

Ein frdl. mbl Zimmer ist billig zu vermiethen Bayerische Straße Nr 10, 2. Etage

Zu vermiethen 1 möbl. Stube, auf Wunsch mit Schlafstube Universitätsstraße 10, 3 Tr. lks.

Bill. 1 Stübch. an H. zu verm Katharinenstr. 24, IV.

Ein kleines **Parterrezimmer** ist sofort zu vermiethen Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Zu vermiethen eine meublirte Stube Thomaskirchhof 2, Hof links 3. Etage.

Hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel Colonnadenstraße 18, II. r.

Zu verm ein frdl. meubl., nach der Promenade gelegenes Stübchen Halle'sche Straße 8, 2 Tr.

Mbl. Stube oder 2 Schlafst. bill. Blücherstr. 13, IV.

Zu vrm. 1fenstr. sep. St mit Hschl Turnerstr 2 H. III.

Feines möbl. Zim zu verm. Westpl. 19, 3 Tr. r.

Sof. frdl. Zimmer Sternwartenstr. 17, Hinterh II.

Zwei f. Zimmer Waisenhausstraße Nr. 37, II

Eine fein möbl. Stube Sidonienstr. 33, H.-H. I.

1 möbl. Stube zu verm. Nordstraße 32, Tr. B, I.

1 fr. ruhiges Zimmer bill. Kreuzstraße 5, 3 Tr.

Leere Stube sofort Petersstraße 36, IV., Prehl.

Zu verm. 1 möbl. Zimmer Sidonienstr. 36, III

1 frdl. ruh. **Stube** Gartenstraße 7, 4. Et. r.

Möbl. St. mit Hschl. bill. Grimm. Str. 10, IV. vhs.

Zu verm. 1 Stube an H. Thomasgäßchen 3, III.

Eberhardtstr. 1, IV r. ist frdl. St. m. o. ohne Möbel

Zu verm. 1 frdl. St. Humboldtstr. 6, III. Barthel.

Zu verm. 1 gut möbl. Stube Hainstr. 24, III

Eine freundl. Stube Weststraße 22, Seitengeb. I.

Fein meubl. Zimmer Georgenstraße 15c, 3 Tr. l.

1 fr. mbl. Zimm. m. g. Bett pr. W. 2 ℳ Braustr. 7, I. r.

Zwei Schlafstellen für Herren oder Mädchen Bayerische Straße 9c, im Hof 3. Etage l.

Eine heizbare Schlafstube mit Kaffee empfiehlt Wiesenstraße Nr 20b, parterre rechts.

Mbl. St. a. Schlafst f. H. Hainstr. 28, 1 Quergeb. II.

Schlafstelle f. 1 Herrn Uferstraße 6, 4 Tr. lks.

2 Schlafst. f. H. in m. St. Thomaskirchh. 12, III.

Frdl. Schlafstelle Kohlenstraße 7, 4 Treppen vh.

G. Schlafstelle für Herren Münzgasse 17, 1. Et

Billige Schlafstelle Sternwartenstr. 14b, 4 Tr. l.

Freundl. Schlafst. zu verm. Neukirchhof Nr. 7, II.

1 Schlafst. offen Bayerische Str. 9d, I. Weber.

2 Schlafst. in mbl. St. Sternwartenstr. 25b, l.

Schlafburschen ges. Petersstr. 15 bei Haberland.

Frdl. Schlafstelle sofort Erdmannsstr. 3, H. l. l.

Frdl. Schlafst. Reudnitz, Leipz. Straße 25, III. l.

Schlafstelle f. Mädchen Grimm. Steinweg 9, I. r.

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 27, III. l

Schlafst. Petersstr. 20, Mittelgeb. Scharschmidts.

1 Schlafst sof. für H. Ulrichsg 38, i. d. Bäckerei.

Freundl. Schlafstelle Turnerstraße 8b, 4. Etage.

Freundliche Schlafstelle Ulrichgasse 58, 2 Treppen.

Stbch. als Schlafst. Gr. Fleischerg. 27, 1 Tr. l.

Freundl. Schlafst. f. H. Peterssteinweg 7, 3. Et.

Offen eine Schlafstelle
Gerberstraße 27, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle f. 1 od. 2 H Grimma'scher Steinweg 9, vornh. 2 Treppen r.

Offen frdl. Schlafstelle, Saal- und Hausschl. Große Windmühlenstraße 3, 3. Et.

Offen Schlafstelle für 1 oder 2 anst. Herren oder Damen Sidonienstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Offen 2 f. Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen Poniatowskystraße Nr. 12, 4. Etage.

Offen sind 2 frdl. Schlafst. für ordentl. Leute Lützowstraße 39, 2 Tr. links. Heizbare Stube.

Offen frndl. Schlafstelle nebst kräft. Mittagstisch für Herren Kl. Fleischergasse 9, Hof 2 Tr.

Offen eine freundl. Schlafst. mit Kost für Herrn Petersstraße 35, Tr. C 3. Et. bei **Friedling.**

Off. Schlafst., meßfr., m. S.- u. H. Neukirchhof 35, IV.

Offen Schlafst. per W. 1 ℳ Gr. Fleischerg. 1, III.

Off. fr. Schlafst. Ranstädter Steinw. 5 i. Hausfl.

Offen sind Schlafstellen Körnerstr. 2c, 4 Tr. rechts.

Offen **Schlafst.** f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Off. 1 Schlafst. f. Hrn. Eberhardtstr. 7, 3 Tr. l.

Offen 1 fr. Schlafst. bill. Wasserkunst 10, I. l.

☞ Off. Schlafst. f. Herren Gerberstr. 55, III.

Offen fr. Schlafst., sep., Eberhardtstr. 5, 4. Et. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Offen 2 heizb. Schlafstellen Wiesenstr. 7, H. p. r.

Offen 2 Schlafst. mit Hschl. Kupfergäßchen 3, I.

Offen Schlafstelle Nürnberger Str. 57, 2 Tr.

Offen f. H. 2 Schlafst. Johannesg. 20, 3 Tr. v.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. möbl. Stube wird gesucht Gustav Adolph-Straße 18, 2 Tr. l.

Ein j. Kaufm. sucht ein Theiln zu 1 frdl. möbl. Stube pro Mon. 9 ℳ Sidonienstr. 9, III. lks.

Ein Reisender, viel auf Reisen, sucht 1 Theiln. zu 1 billigen Stube. Colonnadenstr. 8, III. r.

Theiln. ges. zu fr. Stube u. K. Gr. Fleischerg. 1, III

Eine Predigerfamilie auf dem Lande sucht zu ihrer einzigen Tochter von 14 Jahren ein junges Mädchen gleichen Alters aus gebildeter Familie auf die Dauer eines Jahres von Ostern 1878 als Pensionairin. Zur weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen und Musik wird eine Gouvernante den Unterricht leiten. Liebevolle mütterliche Pflege wird zugesichert. Reflectirende wollen sich brieflich melden unter der Adresse Pfarrhaus **Kistritz** bei Teuchern, Prov. Sachsen.

Für sof od. sp. feine Pension, Engl. od. Amerik., mit eleg. Wohnung Sternwartenstr. 22, III links.

Feinste Pension
Wintergartenstraße 14, 2. Et.

Pension bei einem Oberlehrer. Näheres bei Herrn **Oskar Jeßnitzer,** der Post gegenüber.

Gute Pension mit Zimmer ist für 200 ℳ zu haben Reichsstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Gute Pension für Conservatoristinnen ist: Elisenstraße Nr. 31, 3. Etage.

Gesellschafts-Zimmer,
ca. 20 Personen fassend, separater Eingang, ist zu vergeben Ritterstraße Nr. 21 in der Restauration von **Bertha Quack.**

Mein Gesellschafts-Saal
ist einen Abend frei.
Sophien-Bad-Restaurant.

Auf meiner Kegelbahn ist der Dienstag und Donnerstag frei
J. Michael, Windmühlenstraße 7.

Auf meiner **Kegelbahn** ist Dienstag und Mittwoch frei geworden
Schurig, Uferstraße Nr. 11.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute **Kränzchen.** Dieses den Scholaren zur Nachricht. Große Windmühlenstraße Nr. 7.

G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Stunde Neumarkt Nr. 18. — Zu jeder Tageszeit wird schnell und gründlich gelehrt.

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der beliebten Costüm-Soubrette
Frl. Marie Wolffarth,
der Costüm-Sängerin
Frl. Ida Prochinsky,
der Costüm-Sängerin
Frl. Paula Höfer,
Auftreten des vorzüglichen Baritonisten und Salon-Komikers
Herrn Jul. Möhring
und des so beliebten Gesangs- und Instrumental-Komikers
Herrn Meixner
unter musikalischer Leitung des Herrn
Hanke.
Anfang 8 Uhr Eintritt 50 und 75 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle
1—2 Waageplatz 1—2.
Gastspiel des **afrikanischen Tenoristen Mr. Alex. Vogel**
von der **Westendhalle zu München.**
Auftreten der Chansonnetten-Sängerin und Soubrette Frl. **Minna Adolphi,** der deutschen Costümsängerin Frl. **Cäthchen Ohnstein,** der Lieder- u. Coupletsängerin **Frl. Emmy John,** der ital. Chanson.-Sängerin Signora **Genia Ferrari,** des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn **Bernhard Böhmer,** sowie des **gesammten Künstlerpersonals.**
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland.
Große Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folg. Tage **Concert u. Vorträge.** Auftreten der Contra-Altistin Frl. **Rosa,** der Chansonnettensängerinnen Frl. **Ella,** Frl. **Minna,** der Soubrette Frl. **Anna,** sowie des Komikers Herrn **Alfons.** Anfang 6 Uhr.

Michaelis' Concert-Halle.
11. Sternwartenstraße 11.
Auftreten der Costüm-Chansonnettensängerin Fräul. **Clara Sommrich,** der Soubrette Frl. **Emmeline Stephani,** der Coupletsängerin Frl. **Julie Wehmel** und des Sänger-Komikers Herr **Franz Stubenbeck,** unter musikalischer Leitung des Herrn **Theodor.** Anfang 7 Uhr.
Biere wie immer sehr gut.

Restaurant von F. W. Busch,
Schloßgasse Nr. 13 b.
Heute und folgende Tage **Concert u. Vorträge** der Gesellschaft **Müller u. Gärtner.**

Bernhardt's Restaurant Chantant
12. Königsplatz 12.
Täglich
zwei große Vorstellungen
von Nachmittags 3 Uhr an.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Restaurant Haase,
6. Peterosstraße 6.
Concert und Vorträge
von der neu engagirten Sängergesellschaft des Herrn Musikdirector **Ernst Siebner.**

Cafe Rothe,
62. Brühl 62, 1 Stage.
Täglich Concert u. Vorträge.
Anfang 7 Uhr. Director **Eichwald.**

Allen Naturfreunden zur gefälligen Nachricht, daß die **Waldschenke** bei **Lößnig** bis auf Weiteres geöffnet bleibt
NB. Empfehle **Dölnitzer Gose.** Biere und Speisen fein. Hochachtungsvoll **F. Limmer.**

Von 12—3 Uhr
vorzügl. Mittagstisch,
Suppe u. ½ oder ½ Port.
(Auswahl) 80 ₰,
im Abonnement 70 ₰,
Biere hochfein,
im Restaurant
Am Kautz,
Ecke des Rossplatzes
und der
Kleinen Windmühlengasse,
Nähe der Universität.

NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino, div elegante Garçon-Logis (Promenaden-Aussicht.)

Grüner Baum.
F. W. Rabenstein.
Heute **Mockturtle-Suppe.**
Mittagtisch-Abonnement
½ Portion.

Weissbier-Halle.
27. Burgstraße Nr. 27.
Heute Abend **Bayerische Leberknödel u. Entenbraten mit Pilsen od. Weinkraut** empfiehlt **C. Bräutigam.**
Alle Biere u. Frankfurter Aepfelwein vorzüglich.

Rheinländ. Weinstube
von
P. A. Kaltschmidt,
Ritterstrasse
Heute Abend
Ente mit Krautklößen.
Freitag Abend: **Kartoffelpuffer.**

Lützschenaer Brauerei.
Heute **Karpfen polnisch** ꝛc.,
Biere ff. empfiehlt **E. Rothe.**

Elster-Schlösschen,
Canalstraße Nr. 3 b.
Heute
Filet de Boeuf.
Sauerbraten mit Klössen.
Entenbraten mit Weinkraut.
Hasenbraten.
Mockturtle-Suppe.
Hochfeines Nürnberger Bier.

Schützenhaus — Trianon.

Allabendlich Vorstellungen.
Thomas Holden's weltberühmtes
Marionetten-Theater
mit verändertem Programm und neuen Scenen.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder die Hälfte. Abonnenten 30 Pf. gegen Vorzeigung der Karten.
Sperrsitze 25 Pf. pro Person mehr.
Nachmittag von 3—5 Uhr Kinder-Vorstellung.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Sonntag den 21. October 1877 Schluß der Vorstellungen.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 17. October 1877 **7 Uhr: Grosse Gala- und Komiker-Vorstellung, zum Benefiz des Clown Bono,** genannt **August der Dumme.** In dieser Vorstellung werden nur die hervorragendsten Künstler und Künstlerinnen mitwirken, sowie die besten Freiheits- und Schulpferde des Marstalls vorgeführt, ebenso werden sämmtliche Clowns alles Mögliche dazu beitragen, um durch Aufführung nur neuer Scherze einen recht genußreichen Abend zu bereiten. Zum 1. Mal: **August als Kunstreiterin.** 1. Mal: **August als Bandit.** 1. Mal: **August als Voltigeur.** 1. Mal: **August als Virtuos.** 1 Mal: **August mit seinen beiden Söhnen.** 1. Mal: **August als bester Springer. Auftreten der Familie Sylvester.** Auftreten der **Akrobaten Matthews & Gregory.** Auftreten der Damen Miß **Ashby,** Miß **Emily,** Frl **Annette** u. Frl **Elly;** der Herren **Espery, Ashby, Roevens, Seifert.** Zum Schluß: **Rendez-vous,** beliebte engl. Pantomime, von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft. Alles Nähere die Plakate und Austragzettel.
Morgen Donnerstag **Große Vorstellung** mit neuem Programm
Hochachtungsvoll **H. Herzog.**

Thier-Park und Skating-Rink.

(H. 34995.)
Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.
Concert von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Joh. Georg" Nr. 107,
unter Leitung des Musikdirectors **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pfge.
NB. **Zu den Wochen-Concerten sind Abonnement-Billets 10 Stück zu 3 Mark an der Casse zu haben.**
Walther.

Schiller-Schlösschen
Gohlis.

Morgen Donnerstag den 18 October
Erstes
Abonnem.-Concert
(Streichmusik)
ausgeführt von der **56 Mann starken Capelle** des Königl. Sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107
unter Leitung des Herrn Musik-Director **Walther.**

Die Capelle enthält:

8 erste Violinen,	4 Hörner,	3 Flöten,
8 zweite Violinen,	2 Trompeten,	2 Oboen,
6 Violas,	3 Posaunen,	2 Clarinetten,
6 Cellis,	1 Tuba,	2 Fagotten,
3 Bässe.	Pauken u. Trommel.	1 Glockenspiel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Abonnenten-Bücher
(für 8 Concerte gültig)
im Preise von **2 Mark** sind zu haben beim Oberkellner im Schiller-Schlösschen und an der Casse.
C. Müller.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Mittwoch den 17. October
Vorletztes Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Universitätskeller

C. Benker, vorm. **C. F. Schatz,** Ritterstraße 43.
Mittagstisch im Abonnement, bestehend in Suppe, ½ Portionen und Nachtisch, ganz vorzügliches Bayerisch und Böhmisch Bier.
Erste Etage neu und elegant restaurirt und eingerichtet mit 8 Billards von J. B. Dorfelder in Mainz. 40 verschiedene Zeitungen und Journale.

Oertel's Restaurant
am Alten Theater

empfiehlt **guten Mittagstisch** von 12—3 Uhr, sowie täglich eine **reichhaltige Abendspeisekarte.** Zinndorfer Bayerisch, Lagerbier Riebeck u. Co. **feinste Qualität.**
2 französische Billards aus der Fabrik Dorfelder in Mainz.
A. Oertel.

Grimm. Straße Nr. 37.
A. Dönicke.
Heute Abend
Ente mit Krautklößen.

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend Gulasch

Grosse Fleischergasse No. 29.
Goldenes Herz.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Morgen Abend **Schweinsknochen.**
G. Oehlschläger.

Lindenau. Drei Linden.
Täglich Stamm-Abendbrod.

Heute und jeden Mittwoch (R. B 352.)
saure Rindskaldaunen.
G. Hoffmann, Thomaskirchhof **15.**

Täglich frischen Roß-Sauerbraten
mit Klößen empfiehlt
Bürkner's Restauration, Lützowstraße 13.

F. G. Brandt, Hainstraße 5.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**
Biere auf Eis, sowie **Sohliser Gose ff.**

Klusemann's Restaurant
Kleine Fleischergasse 7
Heute Schlachtfest.
Concert und **Vorträge** der Gesellschaft **Hoffmann.**

Heute Hasenkolben
Heute
Filet à la jardinière.
Morgen **Schlachtfest.**

Waldig's Restauration,
Theatergasse Nr 5
Heute Schlachtfest.
NB. Täglich guten **Mittagstisch.**

Zangenberg's Gut.
Heute Mittwoch **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt von 6 Uhr an
Wilh. Geller.

Restaurant Wachsmuth,
22 Katharinenstraße 22.
Heute Abend Schweinsknochen
mit **Meerrettig** und **Klößen. ff. Biere.**
NB. Täglich **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, ½ und ½ Portionen.

Heute
Schweinsknochen und Klöße.
Täglich **Stammabendbrod, echt Nürnberger Schankbier vorzüglich.**
NB. Ein **Gesellschaftszimmer, 20 Pers.** fassend, ist **Montag** und **Sonnabend** frei.
H. Müller, Burgstraße Nr. 8

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend
C. Rohde, Klostergasse Nr. 4

Mittagstisch.
Fischer's Restaurant, Katharinenstraße 14.

Restaurant Facius
Hôtel de Pologne.
Vorzüglichen billigen **Mittagstisch** im Abonnement Böhmisch, Bayerisch und Braunschweiger Bier.

Mittagstisch
½ Port. im Abonnement.
Da in Nähe der Universität, halte solchen den Herren Studirenden ganz besonders empfohlen.
Stadt London, Nicolaistr. 9.
A. Neumeyer.

Zum
Mittags-Abonnement
ladet höflichst ein das Restaurant
F. L. Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 290. Mittwoch den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Pantheon.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Martinsschmaus

lade meine werthen Freunde und Gäste nochmals freundlichst ein. **Fritz Römling.**

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit an, dass wir den Verschleiss unseres in Bayern rühmlichst bekannten Bieres für den **Leipziger Kreis** dem Gastwirth **Georg Grimpe** in **Leipzig** übergeben haben.

Die Verwaltung des Klosterbräuhauses der Cistercienserabtey zu Langheim in Bayern.

Auf Obigen Bezug nehmend, empfehle ich **Klosterbräu,** aus bestem Malz und Hopfen gebraut,

in bayerischen Maasskrügen

1 Maass zu 35 ₰ und ½ Maass zu 18 ₰,

sowie täglich frische **Regensburger Würstchen.**

Gasthaus zum Thüringer Hof, Burgstr. 20.

Georg Grimpe.

NB. Der Saal ist zu Restaurationszwecken hergerichtet

Schiller-Schlösschen,

Gohlis.

Stamm-Abendbrod. Gewählte Speisekarte.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

ff. Biere. Hochfeine Gose.

Restaurations-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und werther Nachbarschaft zeige hierdurch an, daß ich die **Restauration Wiesenstraße 17** (früher Calchas) selbst übernommen, die Bewirthschaftung jedoch dem Restaurateur Herrn **Lange (früher Volksgarten)** übertragen habe. Achtungsvoll

G. E. Knoch.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich einem geehrten Publicum, werthen Freunden und Bekannten, und verspreche durch Verabreichung guter **Speisen, ff. Vereinsbier** 2c. meinen werthen Gästen den Aufenthalt in schönem großen Locale so angenehm wie möglich zu machen.

NB. Von Donnerstag den 18. ds. an vorzüglichen **Mittagstisch,** im Abonnement mit Bier oder Kaffee 60 ₰. Hochachtungsvoll

C. Lange.

Restaurations-Eröffnung

Tauchaer Straße 7 und Ecke der Mittelstraße

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine neu eingerichteten Localitäten, Restaurant und Café, Gesellschaftszimmer nebst franz. Billard, eröffnet habe, und bitte, das mir früher (Aeußere Hospitalstraße Nr. 3) geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. — Zugleich empfehle ich heute **Hasen- und Gänsebraten,** sowie noch verschiedene andere warme und kalte Speisen. Echt Bayerisch, Zerbster, Riebeck'sches Lagerbier und Gose ff.

NB. Heute Frei-Concert. Hochachtungsvoll

A. Furkert.

Restaurant Tröster,

Peterssteinweg Nr. 1, Ecke vom Königsplatz,

empfiehlt **Mittagstisch** in ½ und ¼ Portionen, täglich **frische Bouillon, Stammfrühstück,** reichhaltige Abendkarte in **Fischen, Geflügel** und **Wildpret, echt Bayerisch von Ehrich in Erlangen, Crostitzer Lagerbier.**

NB. Heute Ente mit Krautklößen.

Restaurant (R. B. 291.) **Fr. Stephan,** empfiehlt täglich guten kräftigen **Burgstrasse 19.**

Mittagstisch à Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier oder 1 Tasse Kaffee 50 ₰.

Kitzing & Helbig. Heute Schlachtfest.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir vom heutigen Tage an, außer unserem

vorzüglichen Culmbacher Bier,

ein ganz ausgezeichnetes

helles Erlanger Exportbier

führen werden.

Leipzig den 14. October 1877.

Kitzing & Helbig.

Reichsstr. 5. **Börse** empfiehlt kräftigen Mittagstisch in ½ Portionen 1 ℳ, do. im Abonnement 85 ₰. **Stammfrühstück und Stammabendbrod.**

NB. Von heute neben dem bekannten ff. **Henninger** auch ff. **Glas Lagerbier von Riebeck & Co.**

Heute Schlachtfest im Kronprinz.

Vormittag **Wellfleisch** und **Kesselwurst,** Abends **Wurstsuppe,** frische **Leber-, Blut-** und **Bratwurst, echt Bayerisch, Lagerbier** von Riebeck & Co., **Berliner Weißbier,** wozu ergebenst einladet

L. Meinhardt, Querstraße Nr. 2.

Brühl 25, Stadt Cöln.

Heute Schlachtfest. **Heinr. Hartmann.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt Kretzschmar, Nürnberger Str. 56.

Kleine Funkenburg. Morgen **Schlachtfest.**

(R. B. 32) Heute **Ente** mit **Krautklössen.** **Gosen-Schlösschen** Gose hochfein. **Eutritzsch.**

Thalia-Restaurant, Elsterstraße 31.

Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau.** Freitag **Schlachtfest.**

C. Dennhardt.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute empfiehlt **Karpfen polnisch** und **Rehkeule mit Weinkraut** **L. Fischer.**

G. Kühn's Restaurant, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend **Ente mit Krautklößen.**

„Restauration zur Forelle", Schletterstraße Nr. 2.

Heute Abend empfehle **sauern Rinderbraten mit Klößen.** Kräft. **Mittagstisch** à Couvert mit Suppe und 1 Glas Bier 80 ₰, im Abonnement 75 ₰.

NB. Mein Gesellschaftszimmer ist Dienstag, Donnerstag und Freitag zu vergeben.

Ergebenst **G. Herrmann.**

Peterssschiessgraben,

F. C. Canitz.

Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Gose und Bier ff

6 Billards und **Kegelbahn.** **Restaurant Johannisthal.** Heute Abend Schweinsknochen. Döllnitzer Gose und Biere hochfein. **F. Stohfest.**

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen,** Täglich **Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrod, Mittagstisch** gut und kräftig.

Mittagstisch

(Wiener Küche)

in ganzen und halben Portionen empfiehlt **Otto Bierbaum,** Peterstraße 29.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).

Guter kräft. Mittagstisch Nürnberg. Str. 57, II.

Centralstraße 12, Hof 2 Etage, Vegetarianischer Mittagstisch. Heute Erbsyssenkuchen.

Böttchergäßchen Nr. 3 täglich **Mittagstisch** Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Ein junger Kaufmann sucht in anständiger Familie soliden Mittagstisch. Off. G G. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18

Eine goldene Damenuhr mit halber Kette, Rückseite: schwarze Email und Goldsternchen, ist am 15. d. verloren worden. Geg. Bel. abz. Polizeiamt.

Eine **gold. Damenuhr** an einer Sammetschnur verloren. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei J. G. Eichler, Grimm. Str. 30.

Verl. w. Montag Abend ein Corallen-Ohrring. Gegen Belohn. abzug. Markt, Bühnengewölbe 10.

Verl. vom Café Union, Reudnitz, bis Schloßkeller am 15. ds. Abends ein **Haarring** mit Goldplatte. Ehrl. Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung im Café Union abzugeben.

Verloren ein Packet mit Pelzzeug und Dienstbuch vom Täubchenweg bis Stötteritz. Daselbst abzug. geg. Bel. b. R. Stopfkuchen, Hauptstr. 79B.

3 ℳ Belohnung dem Wiederbringer einer gestern verlorenen **Kutschwagen-Kapsel** mit dem Namen „Neuss aus Berlin". Abzugeben Königsplatz Nr. 9 bei Lohnkutscher **Härtwig.**

Gestern v. d. Roßstr. bis Universitätsstr. von einem armen Mädchen 5 ℳ verloren. Geg. gute Belohnung Turnerstr. Nr. 6, Souterr. abzugeb.

Liegen gelassen Montag Nachmittag im Garten des Café Kindermann-Hennersdorf in Gohlis **1 Stock** (Olive, gelber Riemen und abgelaufene Zwinge). Wer! denselben an sich genommen, wird um Abgabe ersucht

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7 part.

Ein Stück Kleiderstoff ist liegen geblieben und solches baldigst gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei

Frau **Schulze,** Börsengebäude.

Carola-Theater

(Sophienstraße Nr. 6).

Hierdurch beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir am **Donnerstag, den 18. dss. Mts.**, das frühere **Carl-Theater** unter dem neuen Namen

„Carola-Theater“

eröffnen werden, nachdem dasselbe von dem Besitzer, Herrn **Ernst Witzel**, total umgebaut und auf das Geschmackvollste und Praktischste eingerichtet und renovirt worden ist. — Abhold jeder Reclame beschränken wir uns, hieran anschließend, auf die einfache Erklärung, daß wir nach sorgfältigster Zusammenstellung unseres Personals, wie nach Erwerbung einer großen Anzahl wirksamer Novitäten, auf das Eifrigste bemüht sein werden, in dem von uns erwählten Genre der Operette, des Lustspiels, Ausstattungsstückes und der Posse nach bestem Wissen und Können das möglichst Gute und Beste zu leisten.

Für etwa — namentlich in der ersten Zeit — bemerkbar werdende Mängel bitten wir um freundliche Nachsicht, und nehmen diese Nachsicht von vorn herein für den leider unvollendeten äußeren Bau — wie namentlich die Eingänge und Cassen-Localitäten — des Theaters in Anspruch, mit der Zusicherung, daß diesen äußeren Mängeln in kürzester Frist durchaus abgeholfen sein wird. — Wir betonen gleichzeitig, daß ebenso irgend welche Ausstellungen, welche seitens des Publicums hinsichtlich unserer Mitglieder, unseres Repertoirs 2c. 2c. gemacht werden möchten, stets williges Gehör bei uns finden sollen, und daß wir stets und ständig bestrebt sein werden, sämmtliche als gerechtfertigt anerkannte Uebelstände zu beseitigen.

Zur Bequemlichkeit für das die innere Stadt bewohnende Publicum sind Billet-Verkaufsstellen errichtet worden, die durch die Tageszettel bekannt gegeben werden.

Zeichnungen für ganze, halbe und viertel Abonnements mit 25 Procent Ermäßigung werden zu allen Plätzen des Theaters in den Vormittagsstunden von 9—1 und in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr im Theater-Bureau, Sophienstraße Nr. 6, entgegengenommen.

Und somit empfehlen wir unser Unternehmen allen Theaterfreunden auf das Wärmste, appelliren an die viel bekannte Gastfreundschaft Leipzigs mit der Bitte, die Fremden freundlichst aufzunehmen und ihre Leistungen milde zu beurtheilen und laden zu recht zahlreichem Besuche des Carola-Theaters ein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Die Direction des Carola-Theaters.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

gedenkt auch in diesem Jahre, dem 64. seit der Völkerschlacht und der Errettung unserer durch dieselbe schwer betroffene Stadt, die herkömmliche Feier zu veranstalten.

Freitags den 19. October Abends ½7 Uhr

wird die durch Männergesang eingeleitete Festfeier in den oberen Räumen des **Schützenhauses** beginnen und auf dieselbe gegen ½9 Uhr die Tafel im großen Saale folgen. Tafelkarten zu 2½ ℳ sind bei der schriftlichen Einladung durch unseren Vereinsboten, sowie in der **Del Vecchio**'schen Kunsthandlung am Markt und in der **Hinrichs**'schen Buchhandlung im Mauricianum zu erhalten.

Diejenigen Herren und Familien, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, werden ersucht, ihre Namen auf **einen** Zettel geschrieben bis Donnerstag den 18. October an Herrn **Hoffmann** (Königl. Hofrestaurant Schützenhaus) abzugeben.

Zur Theilnahme an dieser Feier werden **die Herren Vereinsmitglieder nebst ihren Gattinnen und sonst von ihnen einzuführende Herren und Frauen** hiermit ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 14. October 1877.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.

Prof. Dr. **Robert Naumann.**

Polytechnische Gesellschaft.

Die Herren Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende werden hierdurch auf die von der Gesellschaft veranstalteten **Ausstellungsabende** besonders aufmerksam gemacht und zu reicher Betheiligung an denselben höflichst eingeladen. Es bietet sich während dieser Abende günstige Gelegenheit, Artikel jeder Branche, welche sich durch Neuheit, eigenthümliche Constructionen, Gediegenheit in der Ausführung und Preiswürdigkeit auszeichnen, dem Publicum vorzuführen. Geeignete Ausstellungsobjecte sind stets willkommen. Besondere Spesen erwachsen den Herrn Ausstellern nicht.

Gef. Anmeldungen behufs Ausstellung von Gegenständen nehmen die Herren **Alwin Tretbar**, in Firma Bernhard Zacharia, Wiesenstraße 22 und Schillerstraße 9, **A. L. Hercher**, Badhofstraße 1 u. 2, **G. Krieg**, Schützenstraße, gern entgegen, sowie an diesen Stellen jede sonstige wünschenswerthe Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Leipzig, den 16. October 1877.

Das Directorium.

Polytechnische Gesellschaft.

Gesellschaftslocal: Hôtel de Pologne, Hainstraße.

Beginn des Wintersemesters 1877/1878.

Erste Wochenversammlung am 19. October Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen, Aufnahme neuer Mitglieder. Allgemeine Discussion.

Vortrag des Herrn Ingenieur **Kuntze** über Dampfspritzen und deren Resultate, abgeleitet aus der stattgefundenen Concurrenz der von der **Silsbury Manufacturing Company** und von **G. A. Jauck** hier vorgeführten Spritzen.

Das Directorium.

Mikroskopische Ausstellung Markt 8, I. Etage. 10—2 Uhr. Entrée 50 ₰, Schüler 25 ₰

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung am 24. October Abends 7 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins. **Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Verein für Harmonische Philosophie

eröffnet **heute den 17. October** seine diesjährigen Winter-Versammlungen im bisherigen Local **Hotel Stadt London** Abends von 8—10 Uhr und ladet Freunde und Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

---

* Akademischer Theaterverein. *

Die regelmäßigen Leseabende beginnen **Mittwoch den 17. October Abends 7½ Uhr** (mit „Minna von Barnhelm“) im bekannten Locale. — Dramatisch-musikalische Abendunterhaltungen monatlich einmal. — Neuanmeldungen erbeten: **Wiesenstraße 18 b, II.**

Leipziger Bezirks-Obstbau-Verein.

Am **20.** und **21. dss. Mts.** findet im Leipziger **Schützenhause** eine **Obstausstellung** des Leipziger Bezirks-Obstbauvereins statt und wird gebeten, die auszustellenden Früchte 2c. bis Freitag, den 19. dss. Mts., dort an Herrn **F. Mönch** einzuliefern.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet **nur** während der Zeit vom 15. **bis mit 20. October 1877 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale** der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, statt.

Spätere Meldungen können **keine** Berücksichtigung finden.

Der Frauenhilfsverein.

„Club Français“.

Un Club de jeunes gens, cultivant la langue française, désire augmenter le nombre de ses Membres. S'adresser sous les initiales C. F. 101 poste restante Leipzig franco.

Psalterion. Heute Abend 7¼ Uhr Uebung. D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Heute Club im Vereinslocale, Nicolaistraße 51. **Der Vorstand.**

Thespis. **Wegen des heute im Pantheon stattfindenden Martinsschmauses kein Theater.** Mittwoch den 24. October **Die Anne Liese.** Historisches Schauspiel in 5 Acten. D. V.

Urania. Heute Mittwoch **Theater** mit **Ball** im **Gosenthal.** Zur Aufführung kommt: **„Qui pro quo“** u., **Holz und Blech.“** Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

„Eintracht I.“ **Morgen Tanzclub. Central-Halle (Kaiser-Saal).** Einlaß 7 Uhr. D. V.

Kranken- und Sterbe-Casse „Vorsicht“.

Nächsten Sonntag, 21. October, Nachmittags ½3 Uhr, findet unsere **Generalversammlung** in **Cosseri's Restauration** statt. **Tagesordnung:** 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Statutenberathung nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes. 3) Wahlen. — Um zahlreiches Erscheinen bittet

Wilh. Hörnig, d. Z. Vorsteher.

Verloren wurden am Sonnabend Abend von einem armen Mädchen **sechs Schürzen.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 12 part., Treppe B.

Verl. auf der Frankf. Str. ein gestreiftes Lamatuch. Gegen Belohnung Querstraße 6, I. rechts abzugeben.

Entlaufen „Lebertäschchen mit Häkelei“. Bitte sofort um Nachricht unter — postl. Hauptpostamt.

Verloren wurden dieser Tage 2 Pfandscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohn. abzug. Thomaskirchhof 11 b. Restaurateur.

Verloren wurde vom Thonberg bis Meusdorf eine **Wagenplane.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Goldnen Einhorn.

Ein Dienstbuch, auf Marie Fischer l., verl. w. Man b. dasselbe auf dem Polizeiamt abzugeben.

Der erkannte Herr, welcher vergangenen Sonntag einen Ueberzieher mit Inhalt vertauscht hat, wird gebeten, selbigen im betreffenden Locale bei dem Herrn Wirth umzutauschen.

Der Herr, der am Sonnabend meinen neuen Hut mitgenommen und seinen alten zurückgelassen, darf Umtausch erwirken.

R. C., Conditorei Kintschy.

Der betreffende Herr, welcher am Montag in der Georgenstraße nach einem Herrn v. B. fragte, wird gebeten, noch einmal vorzukommen.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme und Anhänglichkeit, welche mir zu meinem 25jährigen Jubiläum als Werkführer von meinen geehrten Vorgesetzten, lieben Collegen und zahlreichen Freunden, sowie von meinen Untergebenen dargebracht worden sind, sage ich hierdurch aus tiefstem Herzen meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 17. October 1877.

Haferkorn,

Werkführer der Leipz.-Dresd. Staatsbahn.

Bei meiner Abreise nach München noch ein herzliches Lebewohl allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 15. October 1877.

Amalie verw. **Schröder.**

Emilie Hanke

kommt.

E. D. Brief liegt.

Calchas

früher Wiesenstr. 17.

Allen meinen werthen Stammgästen, Freunden u. Bekannten hiermit zur Nachricht, dass nächsten Sonnabend u. Sonntag im Restaurant **zum Himmelreich** Marschnerstr. eine solenne Calchasfeier verbunden mit Concert u. Vorträgen stattfindet. Der Stammtisch alter Calchasianer ist von heute an eröffnet. Haupt (Calchas).

(R. B. 273.)

Calchas

ladet seine früheren werthen Stammgäste zu einer, nächst. Sonnabend und Sonntag in einem grösseren Restaurant stattfindenden **Calchasfeier** ergebenst ein.

Gute Quelle.

(Eingesandt)

Zöpfe, Locken, Chignons

in nur **reeller, bester Waare** unter **Garantie der größten Sauberkeit** liefert zu soliden Preisen **Adolf Heinrich** in

Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.

Wo bek. man neue Möbel aus 1. Hand? Meisenzahl's Möbelfabr. Lehm. gr. Lager Sonnt. off.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? **Hainstraße Nr. 3, I. Etage dicht am Markt.**

Die billigsten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren aus erster Hand kauft man in der Möbelfabrik von **Chr. Ziener,** Promenadenstraße Nr. 14.

„U“ Heute Mittwoch von 7 Uhr an **Gesellschaftsabend** **3 Mohren.** D. V. „U“

HSPR. **Bayerischer Bahnhof.**

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Ossian. Heute **Probe** für das bevorst. Concert, Damen ¾8, Herren ¾8 U. Betl. Theln. aller Mitgl. ist dring nöthig. D. V.

Verein für naturgemässe Lebensweise

(Vegetarianer.)

Heute Abend 8 Uhr **gesellige Unterhaltung** im Vereinslocale Harkortstraße Nr. 16, an der Nonnenmühle. Gäste willkommen. **D. V.**

Ev. Jünglings-Verein

Vereins-Haus — Roßstraße 9.

Donnerstag Abend ½9 Uhr Vortrag über das Alter des Menschengeschlechts, wozu auch Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

Paul Schulze
Minna Schulze
geb. **Betzold.**

Leipzig. Schaffstedt.

Peter Ries,
Anna Ries geb. **Gedan,**
Vermählte.

Lindenau, 13. October 1877.

Paul Meike
Marie Meike geb. **Hannicke.**
Vermählte.

Gohlis 16. October 1877. Leipzig.

Heute wurde uns ein Junge geboren.

Leipzig, 16. October 1877.

Bernhardt Krüger und Frau.

Die Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 15. October 1877.

(R. B. 271.) **Ernst Friedrich** und Frau.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchen** zeigen hierdurch hocherfreut an.

Leipzig, den 16. October 1877.

Max Meyer
und Frau geb. **Scheibe.**

Gestern Abend wurde uns ein kräftiges **Mädchen** geboren. — Leipzig, den 16. October 1877.

Emil Waldaestel und Frau geb. **Burchard.**

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Leipzig, den 16. October 1877.

Dr. **H. Tillmanns** und Frau, geb. **Steckner.**

Nach langem Kranksein verschied Montag früh mein braver Marktheifer

Ernst Steinkopf.

Seine Rechtschaffenheit und Treue, welche er mir jahrelang bewiesen, sichern ihm bei mir ein dankbares Andenken. **J. G. Schaedel.**

Nach langen Leiden starb gestern ¾11 Uhr unser lieber, guter Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schriftgießer **Paul Schieferhöfer.**

Die trauernde **Wittwe** nebst Hinterlassenen.

Gestern verschied am Typhus unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr Dr. Emil Stadler

in Antwerpen, was wir tiefbetrübt nur hierdurch seinen Verwandten und Freunden anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Antwerpen, Leipzig, Prag, 16. October 1877.

Für die unendlichen Beweise der aufrichtigsten Liebe und Theilnahme am Begräbnißtage unseres guten **Denchens** sagen herzlichen Dank,

Oscar Hölle nebst Frau.

Heute früh ¾8 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Briefträger

Carl Heinrich Römer

im bald vollendeten 53. Lebensjahre.

Wir bitten um stilles Beileid.

Neuschönefeld, den 16. October 1877.

Die Hinterlassenen.

Gestern verschied schnell und unerwartet in Folge eines Schlaganfalles im 82. Lebensjahre unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater

Adolf Bach, Buchbindermeister.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom St. Johannisstift aus statt.

Heute früh nach kurzer schwerer Krankheit entschlief mein liebes theures Kindchen **Bruno,** 2½ Jahre. **Pauline** verw. **Schneider.**

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode unseres unvergeßlichen Sohnes **Max Oppenheim** sagen den innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann Moritz Geipel in Plauen i. V. mit Frl. Agnes Hunger in Frankenberg. Herr Louis Albrecht in Greiz mit Frl. Marie Lorenz daselbst. Herr Richard Rudolph in Meerane mit Frl. Marie Schreiber in Mittweida. Herr Lehrer Carl Laue in Beerwalde mit Frl. Emmy Kretzschmar in Stolpen. Herr Rittergutspachter Georg Münch in Burgpreppach bei Haßfurth in Bayern.

Vermählt: Herr Bernhard Hübler in Dresden mit Frl. Marie Schurig in Pulsnitz. Herr Alfred Knüling in Dresden mit Frl. Jenny Guthmann in Döbeln. Herr Ernst Koch in Dresden mit Frl. Emilie Winkler daselbst. Herr Gustav Schreiter in Chemnitz mit Frl. Ida Geitzsch daselbst. Herr Julius Zeckel in Pirna mit Frl. Bertha Heger daselbst. Herr Wilhelm Kanis in Oelsnitz bei L. mit Frl. Anna Dietzsch daselbst. Herr Realschullehrer Hermann Rehtopp in Meerane mit Frl. Marie Eckardt daselbst.

Geboren: Herrn Emil Landrock in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Lösche in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hermann Leonhardi in Dresden ein Sohn. Herrn Heinrich Trösch Edler v. Sowille, k. k. österr. Hauptmann in Wien eine Tochter. Herrn Moritz Müller in Dresden ein Sohn. Herrn Bruno Voigt in Dresden Zwillingstöchter. Herrn Ingenieur E. Mellenthin in Dresden eine Tochter. Herrn Cantor Franz Hellriegel in Markneukirchen ein Sohn. Herrn Oswald Graf in Zwickau ein Sohn. Herrn Reinhold Reichel in Katzenberg bei Krögis ein Sohn. Herrn B. Schreckenberger in Döbeln ein Sohn. Herrn Edmund Forberger in Pirna ein Sohn. Herrn Paul Beyer in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Herrn Raldsregistrator Hönicke's in Meißen Sohn Walter. Herrn Arthur Jähnig's in Freiberg Tochter Fanny. Herr Carl Gotth. Reinhold sen. in Bockwa. Herr Kirchschullehrer Karl Wilhelm Weiner in Cunewalde. Herr Julius Schadebrod, Webermeister in Frankenberg. Herr Heinrich L. Reinhold Krüpfer sen., Sattler und Tapezier in Frankenberg. Frau Christ. Concordie Delling in Frankenberg. Herr Karl Heinrich Weber, Maurermeister in Frankenberg. Herrn Körner's in Dresden hinterl. Sohn Richard. Frau Wilhelmine Funke geb. Berger in Dresden. Herr Ernst Alfred Geißler, Kaufmann in Dresden. Frau Amalie verw. Scheffel geb. Schirmer in Dresden. Frau Cäcilie Hanschild geb. Friedländer in Dresden. Frau Johanne verw. Stäglich geb. Neumann in Chemnitz. Herr Moritz Schneider, Spezialcassirer am kgl. Bezirksger. in Chemnitz. Herrn Johann Heyd's in Chemnitz Tochter Anna. Herr Past. emer. Friedrich Förster in Bautzen. Frau Ernestine Mathilde Walther geb. Frischin in Kappel. Frau Friederike verw. Finsterbusch geb. Haaße in Gablenz. Frau Wilhelmine verw. Heußer geb. Weise in Zittau.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☛ rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5., Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½2-½11.

Speisenkarten I. u. II. Donnerstag: Welschkohl mit Schöpsenfleisch. **H. V. Münder,** v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
15. October Abends 10 Uhr	755.5	+ 13.2	69	SW	3	bewölkt
16. - Morgens 8 Uhr	757.2	+ 8.8	81	S	2	fast klar
- Nachmittags 2 Uhr	757.9	+ 12.6	39	WSW	4	wolkig

Minimum der Temperatur + 6°0. Maximum der Temperatur + 13°.7.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 12. September 1877*).

Die Stadtverordneten haben:

a. die Rechnung der höheren Schule für Mädchen für 1875 geprüft und erinnert, daß 138 ℳ 50 ₰ unverausgabter Rest der Beiträge der Schülerinnen für die Bibliothek nicht als Cassenbestand vorgetragen sind, im Uebrigen die Rechnung genehmigt.

Es ist dem Monitum nachzugehen, hiervon den Stadtverordneten Mittheilung zu machen und die Rechnung zu justificiren;

b. zugestimmt zur Einlegung der Gasleitung in den Wegetract am neuen Botanischen Garten mit einem Abstrich von 658 ℳ 70 ₰.

Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen;

c. der Aufnahme der neuangestellten Beamten beim Feuerlöschwesen in das Pensionsverzeichniß zugestimmt.

Letzteres ist demgemäß zu ergänzen;

d. allenthalben dem Statute über Errichtung eines gemischten Ausschusses für Gesundheitspflege zugestimmt;

es ist nunmehr Bericht zu erstatten;

e. der Einlegung der Gasleitung in die Kaiser Wilhelm-Straße und die Straße I auf Voigt'schem Areal mit einigen Preisabstrichen zugestimmt;

die Sache ist unter denselben Bedingungen wie bezüglich der Einlegung der Wasserleitung auszuführen, falls der Deputation zur Gasanstalt ein Bedenken gegen die Abstriche der Stadtverordneten nicht hergeht.

Die Zinsen der Rathsherren-Wittwencasse werden in der vom Herrn Stadtcassirer Seidemann vorgeschlagenen Weise vertheilt.

Die Straßenbaudeputation beantragt:

die ausgeschriebenen Erdarbeiten in der fortgesetzten Südstraße an Herrn Kullrich für dessen Forderung zu vergeben, Vertrag mit ihm abzuschließen und die Submittenten ihrer Offerten zu entlassen.

Herr Referent bemerkt, daß die Straßenbaudeputation beabsichtige, in Gemäßheit der früheren Beschlüsse die Straße zu macadamisiren.

Man beschließt eine grundfestere Macadamisirung in der ganzen Breite der Südstraße herzustellen und die Erdarbeiten in Gemäßheit des Deputationsgutachtens zu vergeben.

Herr Stadtrath Dietel beantragt bez. der von den Stadtverordneten abfällig begutachteten Bekanntmachung über das Gebahren mit Privat-Gasleitungen von Publication der Bestimmungen abzusehen, jedoch die Warnung, welche die Deputation der Gasanstalt den Strafbestimmungen vorausgeschickt hat, unter Hinzufügung einer allgemeinen Empfehlung der Vorsicht in der Behandlung der Privatgasleitung zu veröffentlichen.

Diesem Antrage tritt man einstimmig bei.

Derselbe Herr Referent trägt hiernach vor, daß die Rechnung über die Communalgefälle pro 1876 zu Erinnerungen nicht Anlaß gegeben habe.

Dieselbe ist zu justificiren.

Die Forst- und Oekonomiedeputation beantragt durch Herrn Dr. Vogel anstatt der 100jährigen Umtriebszeit in Gemäßheit des Antrags der Stadtverordneten eine 150jährige Umtriebszeit für die Hochwaldwirthschaft im Burgauer und Connewitzer Revier zu genehmigen, den Stadtverordneten hiervon Mittheilung zu machen und ihnen die Berücksichtigung der übrigen von ihnen in der Sitzung vom 18. Juli d. J. gestellten Anträge zuzusichern.

Von einigen Seiten spricht man sich gegen das Princip des Kahlschlags aus; man führt namentlich aus, daß auch bei einem 150jährigen Umtriebe nur ein kleiner Theil wirklichen Waldes vorhanden sein werde, das Uebrige werde nur junger Nachwuchs sein. Das Stehenlassen von 30 Meter breiten Rändern scheine sehr bedenklich, man werde dadurch sehr bedeutenden Windbruch haben.

Herr Referent bezieht sich dem gegenüber auf die abgegebenen Gutachten der Sachverständigen, welche allesammt es als nothwendig bezeichnet haben, den Kahlschlag einzuführen.

Dem gegenüber wird betont, daß diese Sachverständigen-Gutachten jedenfalls auf die großen ausgedehnten Staatsforsten paßten, für welche der finanzielle Gesichtspunct der allein maßgebende sei, bei unserm kleinen Wald aber seien auch die sanitären und landschaftlichen Rücksichten ins Auge zu fassen; es wird daher beantragt:

die Kahlschlagwirthschaft wieder zu beseitigen.

Hiergegen betont der Herr Referent, daß die jetzige Mittelwaldwirthschaft unmöglich sei und daß daher denn doch ein positiver Vorschlag, welche Wirthschaft eingeführt werden solle, gemacht werden müsse.

Nach Schluß der Debatte wird der Antrag auf Beseitigung der Kahlschlagwirthschaft abgelehnt und der Deputationsantrag wird angenommen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 10. October 1877.

Vom 15. September 1877.

Die Herren Stadtverordneten ersuchen den Rath, eine statistische Aufstellung darüber vorzulegen, wieviel Lehrer wir haben, wieviel Lehrer Kinder in die Schule schicken und wie sich diese Kinder auf die einzelnen Schulen und Classen vertheilen.

Herr Dr. Panitz wird ersucht, den Stadtverordneten das gewünschte Material zugehen zu lassen.

Herr Robert Kühne hat gebeten, die Entscheidung über den Zuschlag der Grünen Linde zu beschleunigen und schlägt die Finanzdeputation vor, Herrn Kühne nunmehr seines Gebotes zu entlassen.

Dem tritt man bei und ist Herrn Kühne Eröffnung zu machen.

Die Finanzdeputation hat die Rechnungen der Realschule II. Ordnung und der Nicolaischule auf das Jahr 1875, ferner die Rechnungen auf das Jahr 1876 der Volkmann'schen, Weigel'schen, Ramsthal'schen, Dr. Haase'schen, Morgenstern'schen, Sedanstiftung für die Realschule II. Ordnung, der Gedick'schen, Gräfe'schen, Leplay'schen, Scheffler'schen, Fleischer'schen, Rodrahn'schen Stiftung, des Arbeitshauses für Freiwillige, der Meißner'schen, der Nicolaitanerstiftung, der Rodrahn'schen Stiftung für die Bezirksschulen, der Ness'schen Stiftung und der Schierholy'schen Stiftung geprüft und Nichts zu erinnern gefunden. Dieselben haben acht Tage lang auszuliegen und sind hiernach den Stadtverordneten mitzutheilen.

Den Bau der Schleuße in der Waisenhausstraße nach dem Botanischen Garten beantragt die Straßenbaudeputation für den Preis von 3671 ℳ 88 ₰ an Herrn Winkler zu übertragen und Vertrag abzuschließen.

Dem tritt man bei.

Der Herr Baudeputirte für die höhere Mädchenschule beantragt, für die Einfriedigung anstatt Sockel von Sandstein solche von Granit zu nehmen, die Mehrkosten von 1326 ℳ zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen; die Baudeputation tritt diesem Antrag bei, derselbe wird angenommen und wird die Deputation ermächtigt, die Sache bei Gefahr im Verzuge vor Eingang der Zustimmung der Stadtverordneten auszuführen.

Aus der Rodrahn- und Leplay-Stiftung werden sodann einige Curunterstützungen an Lehrer verwilligt.

Hiernach geht man zur Berathung der Specialbudgets über und wird zunächst das Budget der Thomasschule der Berathung unterzogen.

Vom 18. September 1877.

In der heutigen außerordentlichen Sitzung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß die Herren Stadtverordneten anzeigen, daß sie Herrn Bürgermeister Ludwig-Wolf in Großenhain zum besoldeten Stadtrath gewählt haben.

Es ist Herrn Bürgermeister Ludwig-Wolf Eröffnung zu machen und derselbe aufzufordern, sich über die Annahme der Wahl zu erklären.

Hiernach fährt man in der Berathung des Special-Budgets und zwar zunächst desjenigen der Thomasschule fort, und wird dieses Budget ebenso wie das der Nicolaischule, der Realschule I. und II. Ordnung, der höheren Schule für Mädchen und der Gewerbeschule erledigt.

Vom 19. September 1877.

Die Stadtverordneten bringen den Antrag in Erinnerung, auf dem Brunnengehäuse am Petersschießgraben einen Candelaber anzubringen.

Der Herr Deputirte zum Brunnenwesen bemerkt hierzu, daß diese Angelegenheit zurückgelegt worden sei, bis die Regulirung des Platzes erfolge.

Die Angelegenheit wird ausgesetzt.

Die Deputation zur Gasanstalt beantragt, die Stadtverordneten um Verwilligung der Kosten zur Einlegung eines 12"-Rohres von der Promenade durch die Hankortstraße nach dem Floßplatze nochmals zu ersuchen und über Weiterführung des Rohres Beschluß vorzubehalten.

Hierzu wird gewünscht, daß den Stadtverordneten zugleich Vorschläge über die Weiterführung des Rohres gemacht würden.

Der Deputationsantrag wird genehmigt, es ist jedoch die Gasanstalt zu beauftragen, die nöthigen Vorlagen über Weiterführung des Rohres schon jetzt zu bearbeiten.

In das Privet im Neuen Theater an der Postseite ist Gasleitung einzulegen gewesen; der Beleuchtungsaufwand beträgt 245 ℳ 28 ₰ jährlich; die Section beantragt, diesen Aufwand zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dem tritt man bei und sind die Kosten a conto Theater zu verrechnen.

Die Thüringer Eisenbahngesellschaft will auf dem Bahnhofsareal ein Bureau- und Wohngebäude errichten.

Die Neubautendeputation bemerkt hierzu, daß zwischen dem Thüringer und dem Magdeburger Bahnhof früher eine Straße projectirt gewesen, dies Project auch noch nicht definitiv aufgegeben sei. Da jedoch diese Straße noch nicht feststehe, so könne wohl die erbetene Bauconcession nach dem technischen Gutachten ertheilt werden.

Hierbei werde noch zu verlangen sein, daß das Gebäude in die Fluchtlinie der gedachten Straße eingestellt werde.

Die Concession wird nach diesem Antrage einstimmig genehmigt.

Die Chausirungsarbeiten der Südstraße von der Straße M. bis zum sogenannten Kreuz sind ausgeschrieben worden, und beantragt die Straßenbaudeputation, sie an den Mindestfordernden, Herrn Heffmann, für 5917 ℳ 94 ₰ zu vergeben, jedoch einen Aufseher für 3 ℳ täglich a conto des Baues anzustellen.

Dies wird einstimmig genehmigt.

Das Bauamt hat neuerdings eine andere Eintheilung der Kochstraße vorgeschlagen; die Straßenbaudeputation hat die Angelegenheit berathen und beantragt hierbei, die Baumpflanzungen auf der Kochstraße definitiv aufzugeben und dies den Stadtverordneten mitzutheilen, auch die Verbreiterung der Fahrstraße und die Verschmälerung der Fußwege auf der Kochstraße abzulehnen; im Uebrigen ist die Deputation getheilter Ansicht und beantragt ein Theil derselben, die bisherige Eintheilung und Herstellung der Fußwege der Kochstraße beizubehalten, während der andere Theil beantragt, für die Fußwege in der vollen Breite die Belegung mit gebranntem Trottoir vorzuschreiben und dies den Adjacenten zu eröffnen.

Herr Referent bemerkt hierzu noch, daß im letzteren Falle Zustimmung der Stadtverordneten zu der abgeänderten Eintheilung einzuholen sein würde.

Von verschiedenen Seiten wird darauf hingewiesen, daß, wenn die früher beschlossene Eintheilung der Fußwege unpraktisch und unschön sei, man doch wohl darauf kommen könne, den jetzigen Vorschlag des Bauamtes anzunehmen.

Jedenfalls wünscht der Herr Vorsitzende, daß das Trottoir, wenn es in die Mitte zwischen Mosaikpflaster zu liegen kommt, breiter als 1 Meter angelegt wird.

Der Herr Referent bemerkt, daß er einverstanden sei, wenn das Trottoir auf 2 Meter verbreitert werde.

Man beschließt, die Baumpflanzungen definitiv aufzugeben und dies den Stadtverordneten mitzutheilen, lehnt die Verbreiterung der Fahrstraße und Verschmälerung der Fußwege ab und beschließt, die Trottoirs auf 2 Meter zu verbreitern.

Dies ist den Betheiligten zu eröffnen.

Vom 21. September 1877.

In der heutigen außerordentlichen Plenarsitzung setzt man die Berathung des Haushaltplanes fort.

Es werden die Specialbudgets des Georgenhauses und der Badeanstalt, des Krankenhauses, des Waisenhauses, der Wasserleitung, des Eichamtes, der Gasanstalt, der Stadtbibliothek, des Leihhauses und der Sparcasse erledigt.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Der „Morteratschgletscher" von Bal. Ruths, eine Landschaft von bedeutenden räumlichen Verhältnissen, giebt die großartige Alpennatur mit feinster Empfindung wieder. Die Lufttöne, die Durchsichtigkeit des Gletschereises sind tadellos, dagegen erscheint der Effect des Massigen auf den Vorder- und Mittelgrund zu sehr mit übertragen. Es ist zu wenig Arbeit darin. Die mit kühnen Strichen hervorgehobenen hellen Partien entbehren der Wirkung nicht, während die schattigen Stellen diejenigen Details vermissen lassen, die am Orte selbst dem unbewaffneten Auge erkennbar sein würden. Uebrigens macht aus einer gewissen Entfernung, welche die genügten Eigenheiten für den Beschauer aufhebt, das Bild einen bedeutenden Eindruck.

Die „Partie aus Südtyrol" von Leopold Boescher imponirt durch die Poesie der Zeichnung. Die Eichbäume sind von einer gewaltigen Kraft; die Lufttiefe auf dem Laubwerk dürften etwas weniger kalt und die Schatten tiefer gehalten sein; damit gewänne diese Partie jedenfalls an Plastik. — C. Oesterlei's „Norwegische Landschaft" ist frisch und von vorzüglicher Klarheit. Mit dem Leuchten des Schnees am Abhang vereinigt sich der Lichtblick auf dem durch die Bäume schimmernden Bache, um dem Bilde einen Mittelpunct zu geben, der alles Uebrige zusammenhält und die Composition vollkommen abrundet.

W. Lichtenheld hat den „Achensee bei Mondschein" ausgestellt, ein Bildchen von großer Zartheit, und mit all der Hingebung gemalt, welche die Gemälde dieses Künstlers auszeichnet. C. Geibel sandte eine „Frühlingslandschaft mit Kühen". Eine objective Beurtheilung wird zugeben müssen, daß an der Darstellung des Einzelnen Nichts auszusetzen sei, die dünnen Wolkenschichten, die Steinhaufen auf der Chaussee, das Vieh und seine Treiber, auch die magern besenartigen Bäume links im Vordergrunde sind exact gemalt, aber das Ganze ist so nüchtern, so wenig anmuthend, daß dem talentvollen Maler die Anfrage nicht erspart werden kann, warum er denn gerade an eine so elende Scenerie seine Kraft gewendet habe. Aus einem derartigen Objecte Etwas machen wollen, ist verlorene Mühe.

Die Landschaften aus Texas von H. Lungkwitz sollen sich durch große Naturtreue auszeichnen und sind außerdem sehr fleißig gemalt. — Unter einer Reihe von Strandbildern nimmt das „Am Strande der Insel Sylt" von H. Wrage die erste Stelle ein. Von einigen Härten abgesehen, die daher rühren, daß der Maler der Naturwahrheit wohl mehr Concessionen gemacht hat, als die Kunst gestatten mag, ist der Eindruck ein packender und dazu trägt der von dem Blau der Gewitterwolke sich scharf abhebende, grell beleuchtete Sand das Meiste bei. Rob. Danz' Lootsenstation ist im Mittelgrunde zu hart gegeben, daher rückt die Felspartie zu nahe. Derartige Fehler müssen dem photographischen Apparate nachgesehen werden, der Maler sollte sie vermeiden. Besser ist der „Kiefernwald" desselben Künstlers.

„Am Strand von Rügen" von J. Kleinmichel erscheint gar zu skizzenhaft behandelt, besonders hinsichtlich des unangenehm grünen Laubwerkes. Der „Frühling am See" von Paul Koken, im Allgemeinen poetisch gedacht, leidet jedoch an mancherlei nüchternen Details und einer Rauhheit der Mache, welche den Gesammteindruck zu verbessern nicht geeignet ist. — Das „Innere der Markuskirche" von M. Hauschild zeigt recht schöne coloristische Effecte, schade, daß die Handhabung der Farbe stellenweise so unbeholfen und die Zeichnung der Figuren geradezu ungeschickt ist. Zwei sehr beachtenswerthe Bildchen aus der Zopfzeit sind W. Pfeifer's „Vor der Jagd" und „Ende der Jagd".

In vollster Mondscheinromantik stellt sich Otto Foersterling's „Elfe" dar. Die Beleuchtung ist wahr und wirksam, auch die Zeichnung gut; nur sollen nach der gewöhnlichen Tradition die Elfen sich besonders niedlicher Hände und Füße zu erfreuen haben, was sich hier nicht bestätigt. Wahrscheinlich hat ein besonders kräftiges Exemplar Modell gestanden.

Von den neu ausgestellten Genrebildern wäre „Eingeregnet" von U. Laar zu erwähnen. Ueberreich mit kalten Farben bedacht, steht das Bild zurück gegen das früher besprochene „Während der Lehrstunde" von derselben Malerin. Die „Politiker",

welche Aug. Heyn geschickt hat, erscheinen zwar etwas gelockt, entbehren jedoch nicht der komischen Wirkung. „Am Schranke der Großmutter" von Paul Stade würde eines noch größeren Effectes sicher sein, wenn der Gegenstand nach der sentimentalen oder komischen Seite schärfer pointirt wäre. Die Idee, die Enkelin in der Garderobe der Großmutter schnüffeln zu lassen, ist gut, aber diese Enkelin scheint zu sehr den actuellen Werth der Lappen zu taxiren. Das Bild ist gut gemalt. — „Beschaulich" ist der Titel eines in duftig grauem Tone ausgeführten Bildchens von E. Kreling. Der ätherische Zug, dem der einsame Mönch nachhängt, giebt sich in der ganzen Haltung des kleinen Gemäldes kund. — Als ein Bild von vorzüglichem Colorit muß E. Stammel's „Ein Morgen nach dem Gelage" bezeichnet werden. Der frische Sonnenglanz auf der Wand wirkt drastisch gegenüber dem Halbdunkel des Vordergrundes, in welchem das Gesicht des eben erwachenden Schwärmers um so katzenjämmerlicher erscheint. Alle Details sind mit Sorgfalt und sicherem Pinsel wiedergegeben.

Neben den genannten Bildern erfreuen die schon früher besprochenen werthvollen Stücke „Tyrolermädchen" von Kurzbauer und „Maler auf der Studienreise" von Defregger den Beschauer durch ihre Vorzüge und der gegenwärtige Reichthum der Ausstellung an hervorragenden Werken lohnt deren Besuch in hohem Grade.

Leipzig, 16. October 1877. C.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 16. October. Daß die Bürger des socialistischen Zukunftsstaates nach einem Artikel im „Vorwärts" ohne Ausnahme täglich drei Stunden ackern sollen, wissen unsere Leser bereits. Das allgemeine Kopfschütteln über diese hochkomische Forderung theilte auch die Redaction des „Vorwärts", die in einem Schreiben an uns selbst erklärte, daß solcher „Unsinn an den Pranger gestellt" zu werden verdiene. Ihren Zweifel daran, daß dieser „Unsinn" wirklich im „Vorwärts" gestanden, haben wir in unserer Nummer vom 10. d. M. beigelegt, indem wir die betreffende Stelle wörtlich citirten. Wie redet sich nun der „Vorwärts" heraus? Gleich einem ertappten Delinquenten sucht er sich um die von ihm selbst gebrauchten, nicht mehr hinweg zu disputirenden Ausdrücke in kläglichen Redensarten herumzulügen: es habe sich nicht um einen „ernsthaften detaillirten Vorschlag" gehandelt, das Wort „ackern" sei in einem weiteren Sinne nützlicher Arbeit „gebraucht", und was dergleichen Flausen mehr sind. Und zur Zusammenstoppelung dieses classischen Artikels, der die Blamage des „Vorwärts" nur vergrößert und dem „Unsinn" die Krone aufsetzt, hat die geistreiche Redaction eine volle Woche gebraucht!

* **Leipzig**, 16. October. Nach einer Verordnung des königl. Ministeriums des Innern findet sich dasselbe veranlaßt, im Anschluß an das mittels Verordnung vom 29. Mai 1872 veröffentlichte, die ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine betreffende Regulativ, bekannt zu machen, daß die nach Maßgabe des letzteren constituirten ärztlichen Bezirksvereine als juristische Personen des öffentlichen Rechts anzuerkennen sind und auch in allen Rechtsangelegenheiten durch ihre in Gemäßheit der bezüglichen Bestimmungen in ihren Geschäftsordnungen gewählten Vorstände nach Außen hin vertreten werden. Eine andere von dem Finanz-Ministerium ausgehende Verordnung bestimmt, daß das Schema für die Ausstellung der „amtlichen Lehrbriefe" über eine dreijährige Lehrzeit bei dem königlich sächsischen Staatsforst- und Jagdwesen insofern eine Abänderung erhalte, als an Stelle der einfachen Bestätigung, daß der Lehrling die nach Ablauf der Lehrzeit mit ihm angestellte Prüfung bestanden habe, künftig die Censuren „genügend" oder „mit Auszeichnung" bestanden in Anwendung kommen sollen.

—r. **Leipzig**, 16. October. Die Stadtcasse zu Leipzig hat soeben die Hauptrechnung auf das Jahr 1876 im Druck der Oeffentlichkeit übergeben. Die Vergleichung der Rechnung mit dem Budget ergiebt, daß die Rechnungseinnahme, d. i. die wirkliche gemachte Einnahme, die budgetirte Einnahme um 318,926 ℳ überstiegen hat, während die Differenz zwischen der Rechnungsausgabe und der Budgetausgabe 308,009 ℳ beträgt, d. h. es ist diese letztere Summe gegen den Voranschlag mehr ausgegeben worden. Das von der Stadtcassen-Verwaltung im Jahre 1876 erzielte reine Mehr beziffert sich demnach auf 10,900 ℳ An Cassenbestand war Ende 1876 verblieben die Summe von 828,528 ℳ Die Stammvermögenscasse vereinnahmte 1876, den Cassenbestand des Vorjahres inbegriffen, die Summe von 3,719,512 ℳ während die Ausgabe 3,453,191 ℳ betrug und ein Cassenbestand von 266,321 ℳ am Schlusse des Jahres 1876 verblieb.

—r. **Leipzig**, 16. October. Aus der „Sächs. Schulzeit." ersehen wir, daß in Dresden im Monat August an 16 Fortbildungsschülern Freiheitsstrafen von je 2 bis 12 Stunden, zusammen 56 Stunden in dem hierzu besonders eingerichteten Arrest-Locale vollzogen worden sind und zwar theils wegen Schulversäumnisse, theils wegen ungebührlichen Verhaltens gegen die Lehrer. So lange man sich nicht überall dieses Verfahren zum Muster nimmt, so lange werden die Lehrer Ursache haben, über das Verhalten der Fortbildungsschüler, denen in den meisten Fällen der sittliche Ernst zu ihrer weiteren Fortbildung fehlt, zu klagen. Daß die Ergebnisse des Unterrichts bei solchen Zuständen aber auch sehr geringe sein müssen, liegt auf der Hand. Aus Falkenstein im Vogtlande wird gemeldet, daß man sich dort seit Einführung der höchst praktischen Ordnungsregeln und Strafordnung für die Fortbildungsschüler sehr wohl befindet.

— Die Eröffnung des Carola-Theaters ist nunmehr bestimmt auf morgen, Donnerstag, den 18. October, festgesetzt. Wie wir schon früher mitzutheilen Gelegenheit hatten, empfiehlt sich der neue Musentempel durch geschmackvollen Umbau der früheren Räume, und die Direction hat durch die Gewinnung eines tüchtigen Personals und durch das Einstudiren der besten Novitäten noch Kräften für ein stetes Amusement des Publicums gesorgt. Zur Erleichterung der entfernter Wohnenden wird eine Anzahl von Billetverkaufsstellen in verschiedenen Theilen der Stadt errichtet werden.

— Die Gesellschaft Neunzehner wird ihre erste Abend-Unterhaltung nächsten Montag den 22. d. M. im Schützenhause abhalten, wie sie denn überhaupt für den Winter manches Hübsche für ihre Mitglieder bieten wird.

) **Leipzig**, 15. October. Ein hiesiger Tischlermeister war vorgestern Abend mit einem Unbekannten beim Billardspiel in einer Restauration in der Windmühlengasse in Wortwechsel gerathen, in Folge dessen das Spiel abgebrochen wurde. Der Unbekannte verließ darauf das Local etwas früher als der Tischlermeister, lauerte aber Letzterem auf und brachte ihm in dem dunklen Hausflur mit einem Messer einen Stich unterm linken Auge bei. Ehe man des rachsüchtigen Menschen habhaft werden konnte, war er in der Dunkelheit verschwunden. Der Verletzte mußte in derselben Nacht noch ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen, doch stellte sich hierbei heraus, daß die Wunde glücklicherweise nicht bedeutend war.

* **Leipzig**, 16. October. Ueber die jüngsten drei Gerichtsverhandlungen berichten wir in Kurzem Folgendes: Das Ehepaar Friedrich Wilhelm und Marie Dorothee Schumann aus Thonberg, welches zuerst vor dem Schöffengericht stand, hatte in zwei verschiedenen Fällen gemeinsam Diebstähle verübt und zwar hatte zuerst Schumann einen Handwagen, sodann die verehelichte Schumann aus einer verschlossen gewesenen und mit falschem Schlüssel geöffneten Wohnung einer Arbeiterin ein Zehnmarkstück gestohlen. Während einer der Ehegatten den betreffenden Diebstahl verübt, hatte der andere den Wachtdienst versehen. Uebrigens aber fällt der Schumann noch der Diebstahl eines Schirms zur Last, der in einem hiesigen Tanzlocale unbeaufsichtigt gelassen worden war. Schumann wurde zu 6 Monaten, seine Ehefrau zu 6 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — In der zweiten ohne Schöffen stattgefundenen Sitzung wurde der bei einem hiesigen Rechtsanwalt beschäftigt gewesene Copist Gustav Herrmann Franz Göpel von hier wegen Entwendung zweier in des Ersteren Schreibtisch verwahrt gewesenen Doppelkronen zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. In beiden Verhandlungen waren Präsidium, Anklage und Vertheidigung durch die Herren Gerichtsrath Bielitz, Staatsanwalt Häntzschel und Adv. Freytag I. vertreten. — Die dritte Verhandlung endigte mit der Verurtheilung des Maurers Carl Friedrich Ferdinand Apitzsch aus Gohlis zu 5 Monaten Gefängniß. Der Angeklagte hatte einer verehelichten L. am 10. Juni d. J. mittels eines mit Farbe gefüllten Topfes, den er ihr ins Gesicht geworfen und einer Hacke verschiedene Verletzungen schwererer Art, die unter dem § 223a des Reichsstrafgesetzes fallen, zugefügt. In dieser letzten Verhandlung waren Vorsitz und Anklage durch die Herren Gerichtsrath Rein und Staatsanwalt Häntzschel vertreten.

—r. **Leipzig**, 16. October. Die „Zittauer Nachrichten" enthalten folgende Schreckensbotschaft: „Aus dem benachbarten Reichenau wird uns die traurige Mittheilung, daß am Montag durch eine Kessel-Explosion in der Fabrik von Friedrich & Lee 2 Menschen getödtet, 8 schwer verwundet, das Gebäude zertrümmert und eine schreckliche Verwüstung angerichtet worden ist."

(Eingesandt.)

Bei dem in den Nummern 285 und 286 dieses Blattes mitgetheilten Gutachten des Raths über Beibehaltung des Internats an der Thomasschule ist das wesentlichste Gewicht auf die Frage gelegt, ob das Internat finanziell für die Stadt vortheilhaft und für das Institut des Sängerchors förderlich sei, sowie ob es sonst Nachtheile für die betreffenden Schüler mit sich führe. In allen drei Puncten ist das Gutachten zu einem der Aufrechterhaltung des Internats günstigen Ergebnisse gelangt. Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieses Resultats kann man dahingestellt sein lassen, ja die für das Internat angeführten Gründe nach Lage der Sache zum größten Theile als durchschlagend anerkennen; meines Erachtens ist aber eine und nicht unwesentliche Seite der Frage nicht beleuchtet worden, und das ist die: welchen Einfluß hat die Verbindung des Alumneums mit dem Gymnasium überhaupt? Und hier sprechen meines Erachtens überwiegende Gründe gegen das ganze Institut, welches nach den gefaßten Beschlüssen durch neue Anlagen und Opfer auf viele Jahre hinaus aufrecht erhalten werden soll.

Die für Aufrechterhaltung des Internats geltend gemachten Gründe kommen im Wesentlichen doch nur darauf hinaus, daß man sich den alten berühmten Sängerchor erhalten müsse. Denn ich glaube, daß sich schwerlich Stimmen für ein Internat an der Thomana erheben würden, wenn nicht um dieses Zweckes willen. Dies zugestanden, sage ich dagegen: die Hauptsache ist das Gymnasium und die Fernhaltung von Einrichtungen, die für dasselbe nicht förderlich sein können. Förderlich ist aber das Institut des Alumneums für die Schule nicht, insbesondere nicht des Internats, da dieses nur zu sehr geeignet ist, die Schattenseiten der ganzen Einrichtung fühlbar zu machen. Ich halte es zunächst für mit den Forderungen und Ansprüchen der Jetztzeit nicht mehr vereinbar, mit dem Gymnasium ein Institut zu verbinden, dessen Aufgabe es ist, einen Sängerchor heranzubilden. Es ist zwar anzuerkennen, daß die Auswüchse der früheren Zeit, das Currende-Singen, der Grabgesang, viele stiftungsmäßigen Leistungen bei dem Sängerchor der Thomasschule beseitigt sind, noch wird aber — wie das Rathsgutachten selbst zugesteht — auf den Gesang so viel Gewicht gelegt, daß die Hauptsache, das Gymnasium, die Pflege der Wissenschaft, mehr oder minder beeinträchtigt wird. Es ist ganz natürlich, daß die Proben für den Kirchen- und Concertgesang viel Zeit wegnehmen und daß, weil der berühmte Sängerchor einmal besteht, noch manche andere Ansprüche an Zeit und Leistungen der Sänger gemacht werden. Diese Zeit geht nicht nur für das Studium verloren, sondern, was noch wesentlicher ins Gewicht fällt, diese Beschäftigung mit dem Gesang in Kirche, Concert ꝛc. zerstreut die jugendlichen Gemüther im höchsten Grade, läßt diesen als die Hauptsache und den Gymnasialunterricht als nebensächlich erscheinen. Selbstverständlich muß bei dem Unterricht selbst auf diese Nebenbeschäftigung der Alumnen Rücksicht genommen werden. Und da ist denn die natürliche Folge ein allgemeines, auch die anderen Schüler berührendes Nachgeben in den Ansprüchen an die wissenschaftlichen Leistungen. Daneben führt noch die Einfügung des Internats in ein der Mehrzahl nach aus Externen bestehendes Gymnasium manche sociale Unzuträglichkeiten mit sich. Es stehen sich gewissermaßen 2 Classen der Schüler gegenüber, wobei die eine, die in der Minderzahl befindliche der Alumnen, durch ihr geschlossenes, mehr corporatives Wesen doch einen nicht unwesentlichen Einfluß auf den Charakter der Schule und ihrer Zöglinge überhaupt ausübt, ein Einfluß, der der Natur der Sache nach für das Verhältniß der Schüler unter sich nicht gerade heilsam ist.

Die gesundheitlichen Nachtheile des Alumneums für die Zöglinge, herbeigeführt durch die Ansprüche an die jugendlichen Stimmen, will ich hier nur andeuten. Die früheren, wahrhaft tödtlich wirkenden Auswüchse sind zum Glück zum Theil beseitigt. Ich will im Wesentlichen nur auf den — gelinde gesagt — Anachronismus aufmerksam gemacht haben, welcher in der Verbindung eines Gymnasiums mit der Pflegstätte eines Sängerchors liegt, und hervorheben, daß es an der Zeit ist, diese unnatürliche, durch das Internat noch mehr geförderte Verbindung zu lösen. Die Leipziger sind auf die beiden Gymnasien angewiesen, die Errichtung eines dritten, staatlichen Gymnasiums wird glücklicherweise etwas Abhülfe verschaffen; allein als Gymnasium muß auch die Thomasschule aufrecht erhalten werden, und sie kann es im rechten Sinne nur, wenn sie nicht einen Theil ihrer Aufgabe mit in die Bildung eines Sängerchors zu setzen hat, eine Aufgabe, die mehr anderen Instituten zufällt oder andere Einrichtung erfordert. H.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 15. October um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0°, u. d. Meeresnivr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	729,7	SW	leicht, wolk.[1])	+11,7
Kopenhagen	757,5	SSO	leicht, wolkenl.	+10 6
Stockholm	755,6	SW	stark, wolkig	+10,6
Haparanda	752,1	SW	leicht, wolk.	— 2 2
Petersburg	757,8	WSW	leicht, bed.	+ 9,6
Moskau	—	—	—	—
Cork	—	—	—	—
Brest	—	—	—	—
Helder	762,8	S	frisch, heiter	+18,9
Sylt	753,8	SSW	frisch, wolkenl.	+11,5
Hamburg	758,0	SSO	schw., wolkenl.	+11.4
Swinemünde	761,4	SO	schw., wolkenl.[2])	+ 9,8
Neufahrwasser	764,5	S	schw., wolkenl.[3])	+ 7,8
Memel	763,9	SSW	leicht, heiter[4])	+11,3
Paris	762,4	SSW	frisch, bed.	+14,1
Crefeld	758,7	SSO	mäss., wolkenl.	+14,1
Karlsruhe	764.2	—	still, wolkenl.[5])	+ 4,0
Wiesbaden	764 0	S	still, wolkenl.[6])	+ 6,0
Kassel	764,4	SO	still, wolkenl.[7])	+11,2
München	766,1	SW	leicht, wolkenl.	+ 6,9
Leipzig	763,9	S	still, wolkenl.	+ 9,7
Berlin	762,6	S	still, wolkenl.	+ 9,5
Wien	767,7	OSO	still, wolkenl.	+ 7,1
Breslau	766,3	SO	schw., wolkenl.	+ 9,4

[1]) Seegang mässig. [2]) Thau, ruhig. [3]) Thau, dunstig. [4]) Seegang mässig. [5]) Reif, Nebel. [6]) Starker Thau. [7]) Nebel, Thau.

Uebersicht der Witterung vom 14. October.

Während sowohl in ganz Osteuropa, als auch in Schottland der Luftdruck gestiegen, ist neuer starker Barometerfall mit Südsturm an der Westküste Irlands eingetreten. Vom Canal bis Lappland herrschen südwestliche, mässige bis steif wehende Winde, welche Skandinavien und Norddeutschland bedeutende Erwärmung gebracht haben. Das Wetter ist am Ocean, im Nordwesten, sowie in Schweden und Ostpreussen trübe und vielfach regnerisch, im Canal und der südlichen Nordsee heiter und im deutschen Binnenlande grösstentheils wolkenlos und sehr schön, in Süddeutschland mit Reif am Morgen.

Uebersicht der Witterung vom 15. October.

Bei anhaltendem Steigen des Luftdrucks im Nordosten Europas zeigt sich in Schottland ein tiefes barometrisches Minimum, welches auf den britischen Inseln stürmische Winde und Störungen im Telegraphenverkehr verursacht. Nachrichten aus dem weiteren Westen fehlen deshalb, die südliche und südwestliche Luftströmung, welche über ganz Mittel- und Nordeuropa herrscht, weht stellenweise im Canal und in Norwegen als Sturm, in Deutschland dagegen allgemein bis jetzt nur leicht bis mässig bei schönem heiterem Wetter. Die Temperatur ist dabei in Norddeutschland und noch mehr in Südskandinavien und Westrussland gewöhnlich hoch, in Süddeutschland dagegen haben Nachtfröste stattgefunden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 15. October. Die „Polit. Corresp." veröffentlicht einen Auszug aus einer Note des türkischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an den türkischen Botschafter in London zur Mittheilung an den Grafen Derby. Die Note betrifft die Beschwerden der Pforte gegen Griechenland und enthält die Drohung, das Uebel nöthigenfalls mit der Wurzel ausrotten zu wollen. Graf Derby übermittelte, wie die „Polit. Corresp." weiter mittheilt, die Note dem Minister Tricoupis mit der Mahnung, Griechenland möge seine Aufmerksamkeit lieber der inneren Entwickelung des Landes und dem beklagenswerthen Zustande seiner Finanzen zuwenden. Tricoupis beantwortete die Note der türkischen Regierung und die Bemerkungen des Grafen Derby zu derselben durch eine Note an den griechischen Geschäftsträger in London, in welcher er die Beschwerden der Pforte einzeln zurückweist, die in der Türkei herrschende Mißwirthschaft allein für Alles verantwortlich macht und betont, wenn die Türkei Grund zu Beschwerden gegen Griechenland habe, so möge sie sich nicht an England, sondern an Griechenland selbst wenden.

Belgrad, 15. October. Lasker Katargin hat heute dem Fürsten sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter Rumäniens überreicht. General Ranko Alimpics hat sich an die Drina begeben, um bei Sakar Befestigungen ausführen zu lassen.

Petersburg, 16. October. Telegramm des „Golos" aus Igdyr vom 14 October: Heute machte die türkische Cavallerie Demonstrationen gegen unsere Stellung und unser Centrum wurde von türkischer Infanterie angegriffen. Alle Anstrengungen des Feindes wurden durch unsere Truppen vereitelt.

Petersburg, 16. October. Officielles Telegramm von der Kaukasus-Armee: Gestern großer Sieg über Moukhtar Pascha. Viele Kanonen erbeutet, viele Gefangene gemacht. Die Türken wurden von der Straße nach Kars abgedrängt. Andere Einzelheiten fehlen.

Paris, 15. October. Die heutigen Abendblätter besprechen den Ausfall der Wahlen und constatiren, daß sowohl die Oppositionspartei, welche in einer Stärke von 400 Mitgliedern in die neue Kammer einzutreten hoffte, als auch die Regierung, welche darauf rechnete, der Gegenpartei 100 Sitze abzunehmen, sich in ihren Berechnungen getäuscht hätten. Der „Messager de Paris" constatirt, die Regierung habe bisher einige 40 Sitze gewonnen und dürfte im Ganzen deren 50 gewinnen. Das Blatt führt am Schlusse seiner Betrachtung aus, diese Wahlen kräftigten die Regierung innerhalb derjenigen Grenzen, die ihr und ihren Gegnern ermöglichten, durch gegenseitige Concessionen ein Ende der Krisis herbeizuführen, deren alle Welt müde sei. Der „Messager de Paris" interpretirt das Verdict der Wähler dahin, dasselbe bedeute, daß der Marschall Mac Mahon nicht nöthig habe, sich zu unterwerfen, noch seinen Posten niederzulegen und glaubt, dieser Umstand werde es dem Maschall-Präsidenten erleichtern, ein Mittel ausfindig zu machen, um eine Versöhnung der Parteien herbeizuführen.

Paris, 16. October. Im Ministerium des Innern berechnet man den Gewinn der Conservativen auf 40 Sitze, außerdem meint man dort, daß die Conservativen in 10 Stichwahlen des Sieges sicher seien. Unter den nicht wiedergewählten Republikanern sind hervorzuheben Gent, Prinz Napoleon, Graf Mailleſex, Tardieu, Paul Rémusat, Victor Lefranc, Jenty, Janze und Beaussire, unter den geschlagenen Conservativen Tristan Lambert, Ponsard, Aloque, Herzog von Mouchy und Raoul Duval; der Advocat Lammand, der als Bonapartist candidirte, ist ebenfalls durchgefallen. Dagegen hat der bonapartistische Journalist Jules Amignes in Cambrai den republikanischen Exdeputirten Milcent geschlagen. Herzog Decazes hat über Saint Cyr in Puget-Theniers mit 1000 Stimmen gesiegt. Die Stimmung ist im Allgemeinen eine sehr ruhige. Im Elysée ist das Losungswort ausgegeben, der Marschall habe immerhin einen moralischen Sieg errungen.

Paris, 16. October. Die Wahlresultate sind nunmehr aus allen Theilen des Landes, die Colonien ausgenommen, bekannt. Hiernach gestalten sich die Parteiverhältnisse im Großen und Ganzen folgendermaßen: 201 Conservative, 314 Republikaner, 14 Stichwahlen. Die Conservativen behielten von den 158 Sitzen 142, verloren 17 und gewannen 59; die Republikaner behielten von 363 Sitzen 297, verloren 59, gewannen aber den Conservativen 17 ab.

Paris, 16. October. Unter den fünfzehn Conservativen der aufgelösten Kammer, welche nicht wiedergewählt wurden, befinden sich 11 Bonapartisten, darunter Raoul Duval und Herzog von Mouchy. Die Republikaner verloren ihre Sitze mehr an reine Monarchisten als an Bonapartisten. Unter den gewählten Conservativen sind sehr wenig Klerikale. Genau bekannt sind 494 Wahlen, Stichwahlen sind 12 nöthig. Paris war gestern Abend sehr ruhig, nur bei den Zeitungsverkäufern großer Verkehr.

Washington, 15. October. Der Congreß ist heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Das Repräsentantenhaus hat alsbald seine Constituirung vorgenommen. Die Botschaft des Präsidenten Hayes wird voraussichtlich morgen an den Congreß gelangen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 290. Mittwoch den 17. October 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Der neue Winterfahrplan der sächsischen Staatseisenbahnen.

* **Leipzig**, 16. October. Wenn sich auch mit der am 15. October c. erfolgten Einführung des neuen Winterfahrplanes der sächsischen Staatseisenbahnen die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge sowohl auf dem hiesigen Dresdner, als auch auf dem Bayerischen Bahnhofe nur wenig geändert haben, so sind doch einige erwähnenswerthe neue Verbindungen geschaffen worden, worauf unsere Leser aufmerksam zu machen wir nicht unterlassen wollen.

Durch eine Früherlegung des Courierzugs von Wien über Tetschen, welcher bisher 9^{54} Vorm. in Dresden-Neustadt eintraf, jetzt aber bereits 9^{32} Vorm. angebracht wird, ist zunächst ein directer Anschluß an den Vorm. 9^{30} nach Leipzig weitergehenden und Mittags 12^{15} auf hiesigem Dresdner Bahnhofe anlangenden beschleunigten Personenzug hergestellt worden, so daß es nun möglich ist, Wien mit dem Abends 8^{45} über die österreichische Nordwestbahn verkehrenden Courierzuge zu verlassen und am andern Mittag 12^{15} bereits in Leipzig einzutreffen und zwar ohne Wagenwechsel zwischen Wien und Leipzig. Der Gegenzug, welcher ebenfalls einen directen Personenwagen Leipzig-Wien über Tetschen führt und Nachm. 3^{5} ab Leipzig verkehrt (letzter Nachm 2^{55}), erhält zwar einen so directen Anschluß wie der von Wien kommende Courierzug nicht, doch läßt sich der in Dresden-Neustadt gebotene Aufenthalt von 6^{28} Nachm. bis 7^{45} Nachm. sehr zweckmäßig verwenden, um das Abendbrod daselbst einzunehmen, insbesondere da die Aufenthalte bis Wien alsdann überall nur kurz sind. Doch wird auch auf vorherige telegraphische Bestellung in Tetschen (die Schaffner befragen die Reisenden unterwegs) ein Abendbrod, bestehend aus einer warmen Speise, etwas kaltem Aufschnitt, Salat und einem Glas Rothwein, bereit gehalten und dem Reisenden auf eigens dazu eingerichteten Brete mit in das Coupé gegeben. Das Frühstück wird in Znaim eingenommen und erfolgt die Ankunft in Wien Vorm. 8^{25}. Sowohl in dem erstgenannten Courierzuge Abends 8^{45} aus Wien, als auch in dem Courierzuge Vorm. 8^{25} in Wien coursiren zwischen Dresden und Wien Schlafwagen, zu deren Benutzung jeder Reisende auf ein Billet erster Classe gegen eine Nachzahlung von 8 ℳ berechtigt ist. Die Gesammtfahrdauer zwischen Wien und Leipzig beträgt bei den vorstehenden Zügen von Wien bis Leipzig 15 Stunden 30 Min. und von Leipzig bis Wien 17 Stunden 20 Min.

— Durch die Späterlegung des letzten Abendzuges von Dresden via Riesa, welcher bisher 10^{17} Abends in Leipzig eintraf, ist eine anderweite Verbindung von den Stationen der schlesischen Linien geschaffen worden. Dieser Zug geht jetzt erst 8^{10} Nachm. von Dresden ab und bietet somit den in der Richtung von Görlitz Nachm. 7^{43} in Dresden-Neustadt anlangenden Passagieren directen Anschluß nach Leipzig. Die Ankunft in Leipzig erfolgt 11^{16} Nachm.

Post- und Telegraphenwesen.

→ Elf neue Postanstalten. — Zehn Postagenturen und ein Postamt dritter Classe wurden eingerichtet. Die Anstalten Leubingen und Coßdorf liegen in der preußischen Provinz Sachsen; in der Rheinprovinz dagegen die Postagenturen Dattenfeld, Hebbesdorf und Sülz bei Köln. Fredersdorf gehört in die Provinz Brandenburg, Niederhausen (Postamt) und Lieblos in die Provinz Hessen-Nassau, Lobasz nach Posen, Niederhaslach und Steinburg nach Elsaß-Lothringen.

— Postreisendenverkehr 1876. Die deutschen Reichsposten beförderten 1876 3,987,054 Personen gegen die 4,455,922 Personen im Vorjahre, mithin 1876 468,868 Personen weniger. — Postaltereien gab es 1876 1436 gegen 1464 im Vorjahre, also voriges Jahr 28 weniger. — Der Pferdebestand verringerte sich auch von 13319 auf 12,900, also um 419, die biedere Schaar der „Schwager" nahm um 38 ab (5420 gegen 5458). (Unter den Pferden waren 1876 784, 1875 864 [80 mehr] „reichseigen".)

— Gesammtwerthbetrag der 1876 durch die deutsche Reichspost überhaupt (nicht blos des Reichspostgebiets) vermittelten Geldsendungen. Es wurden voriges Jahr im Ganzen 14,237,220,943 Mark befördert gegen 15,116,060,021 ℳ im Jahre 1875, also 1876 878,839,079 ℳ weniger. — Die Specification ergiebt darüber folgendes Nähere. In Geldbriefen wurden 7,945,016,080 Mark befördert (1875: 8,935,295,232 ℳ, also 1876: 990,279,152 ℳ weniger.) Auch der Werth der Werthpackete war 1876 bedeutend niedriger, und zwar beinahe um eine halbe Milliarde geringer als im Vorjahre. 1876 betrugen die Werthpackete 4,224,770,360 ℳ, 1875 hatten sie 4,709,963,874 ℳ ausgemacht. — Ebenso nahmen die Vorschüsse ab (53,385,500 ℳ gegen 57,626,136 ℳ, also 4,240,636 ℳ weniger). — Diese drei Mancos gegen 1875 ergeben einen Gesammtausfall von 1,479,713,302 ℳ zu Ungunsten von 1876. — Dies Minus verringert sich aber um beinahe die Hälfte durch das doppelte Plus der Postanweisungen und der Postauftragsbriefe. Der Werth der ersteren stieg von 1,229,149,590 ℳ auf 1,753,331,625 ℳ, also um 524,182,035 ℳ. Die Postaufträge machten ihrerseits 1876 76,692,188 ℳ mehr aus als 1875 (260,717,378 gegen 184,025,190 ℳ). Das Gesammtplus ist mithin 600,874,223 ℳ. Dies vom Gesammtminus abgezogen, ergiebt jene Nettodifferenz von 878,839,079 ℳ zu Ungunsten des letzten Jahres.

— Der Gesammtgeldverkehr der deutschen Reichspost im Jahre 1876 betrug 12,172,478,905 Mark (1875: 12,971,524,452 ℳ).

— Berliner Stadtpostbezirk. Im Straßenverzeichniß Berlins sind 16 neue Straßen nachzutragen: die Augsburger-, Bandel-, Bremer-, Eichendorff-, Gerhard-, Gotzkowsky-, Hennigsdorfer-, Hochmeisterstraße; Hopfengarten, die Iffland-straße, Kiergarten, die Lübecker-, Nazareth-Kirch-, Schlegel-, Schleiermacher- und die Schönleinstraße. — Zu streichen sind fortan die verlängerte Bülowstraße, Heinersdorf, Lützower Feld, Rudom, Schmargendorf, Straße 39 Abth. X, Tempelhof, Erziehungsanstalt am Urban und am Zwirngraben. — Abzuändern sind der Name der Frankfurter Allee und einige Straßennummern. Die Frankfurter Allee heißt jetzt Frankfurter Chaussee.

— Berliner Rohrpost. Die Specialstatistik der Posten und Telegraphen für 1876 ergiebt für die Rohrpost in Berlin 56,288 Briefe, 92 057 Karten und 906,172 Telegramme. — Das Röhrennetz war 26.28 Kilometer lang und hatte Ende Mai 1877 16 Rohrpostämter.

— Für die englischen Colonien an der Goldküste, Senegambien, Lagos, Sierra Leone, Falkland-Inseln und Britisch-Honduras ist der Beitritt zum Weltpostvertrag auf den 1. Januar 1878 festgesetzt.

— Die amtliche Specialstatistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für das Kalenderjahr 1876 ist erschienen. Das Gebiet umfaßt 445,263 50 Quadratkilometer mit 35,823,465 Einwohnern (80 auf den Quadratkilometer) — Die Finanzergebnisse waren folgende: Gesammteinnahme von Post und Telegraphie: 116,967,739 ℳ, Gesammtausgabe: 109,154,705 ℳ. Der Ueberschuß betrug also 8,813,034 ℳ. Davon gingen für außergewöhnliche Ausgaben ab 1,260,140 ℳ; verbleibt ein Netto-Ueberschuß von 7,552,894 ℳ.

— Sechzehn neue Telegraphenanstalten. Am 1., 11., 16. October wurden oder werden eröffnet die Telegraphenanstalten: Barmen-Unterbarmen (Bezirk Düsseldorf), Dlonie Posen), Dodendorf (Magdeburg), Dremmen (Aachen), Frose (Magdeburg), Görchen (Posen), Herleshausen (Kassel), Hirschfelde (Dresden), Jutroschin (Posen), Königsaue (Magdeburg), Leutersdorf (Dresden), Ostritz (Dresden), Punitz (Posen), Randerath (Aachen), Wassenberg (Aachen) und Wisch (Straßburg i. E.).

Vom Tage.

§ Am 13. October ließ die unter dem Finanzministerium stehende Syndikats-Kammer der Wechselagenten in Paris auf dessen Befehle an alle ihre Correspondenten in der Provinz telegraphiren: „Erfolg des Marschalls als gewiß angesehen 5 proc. Rente 105.95." (Sie war nur einen Moment so hinaufgetrieben worden, wich aber gleich auf 105 60.) Montag, nachdem der Sieg der Republikaner entschieden worden, notirte Rente 106.05. — Freilich könnten die Ministeriellen sich so ausreden, daß die Nichtwiederwahl der ganzen Opposition, sondern der Gewinn einer ansehnlichen Anzahl Sitze der Republikaner durch die Regierungsanhänger in der Hausse zum Ausdruck käme. Denn die Pression der Regierung auf die Wähler hat immer ihre Früchte getragen, und, was das Schlimme ist, derselben eine gewisse Ermuthigung ertheilt. Der Situation entsprach nur eine volle Wiederwahl der früheren republikanischen Kammeropposition. — Es ist übrigens notorisch, daß viele Kaufaufträge für Rente auf „nach der Wahl" gegeben worden waren. — In Berlin waren am Montag die Course erst matt, dann besser; man sprach von Telegrammen aus Paris, aber auch von dem Eingreifen der Finanzhäuser. Es bewegt sich aber Alles auf niedrigerem Niveau; denn was will z. B. ein Cours von 104 50 für Discont-Commandit nach den bis 20 Proc. höheren Coursziffern, welche dieses Effect in letzterer Zeit praesentirt hatte, besagen? — Köln-Mindener sehr gedrückt wegen so tiefgreifender Mindereinnahme; es ist wahrlich kein gutes Zeichen, wenn eine so neue Linie wie die Berlin-Hamburger bereits an Minus-Ausweisen laborirt.

Was Cottbus-Großenhain und die etwas besseren Einnahmeziffern betrifft, so ist der Einfluß der Leipziger Messe in Erwägung zu ziehen, welcher zum ersten Male auf der neuen Strecke Cottbus-Frankfurt bis Stettin hin sich bemerkbar machte.

Ein kleines größeres Bankerottchen ist wieder zu registriren. Es betrifft die Bankfirma Eduard Simon in Wien. Der Chef ist der Sohn des bekannten reichen früheren Hofbankiers des Königs von Hannover Ezechiel Simon, welcher, längst von allen Geschäften zurückgezogen, jetzt in Hietzing lebt. In der letzten Zeit hatte die Firma den Credit verloren. Erst hatte man von 3 Millionen Gulden Passiven gemeldet, jetzt sollen sie nur 600,000 bis 800,000 Gulden betragen; daran sind, heißt es, von Wiener Firmen betheiligt: Creditanstalt 9000 Lstrl., eine Bankfirma 10,000 Lstrl., Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn 5000 Lstrl., Rothschild 200,000 Frcs., Anglobank 100,000 Frcs., Elbas 80,000 fl.; überdies die meisten dortigen Banken und Bankiers mit kleineren Beträgen. So weit, was bis jetzt vorliegt.

In der „Neuen Stettiner Ztg." befindet sich ein Artikel eines Juristen, welcher die Verantwortlichkeit des Curatoriums der Pommerschen Ritterschaftlichen Privatbank in Stettin, das seine ihm durch die Statuten auferlegte Pflicht nicht erfüllt hätte, trotz der reichlichen Tantièmen, welche ihm zuflossen, erörtert. Damit sei natürlich nicht gesagt, daß die Actionaire ohne Weiteres wegen des ganzen Verlusts ihres Capitals sich an das Curatorium halten könnten; vielmehr würde zu untersuchen sein, seit wann die sogenannten faulen Verbindungen herrühren und seit wann die ungenügende Prüfung der ertheilten Credite gang und gäbe geworden. Dagegen habe das Curatorium den Beweis zu führen, daß der Schaden auch bei höchster Aufmerksamkeit nicht hätte vermieden werden können. — Die Meldungen der bereits erfolgten Uebernahme des Betriebes der Tonau-Drau-Bahn durch die ungarische Staatsbahn wird als verfrüht bezeichnet. Die diesbezüglichen Verhandlungen sollen noch immer nicht abgeschlossen sein. — Der Congreß der Naphtha-Industriellen in Galizien besprach den Verfall der dortigen Petroleumindustrie. 1871 wurden auf der Karl Ludwig-Bahn 166,000 Ctr. Petroleum verfrachtet, 1874 blos 63,000 Ctr. Hauptursache seien die Mißwirthschaft, der Raubbau und Mangel an Schutz seitens der Staatsbehörde. Die Regierung soll um Auflegung eines Schutzzolles auf die Einfuhr ausländischen Petroleums angegangen worden.

Verschiedenes.

—r. **Leipzig**, 16. October. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Kaufmännischen Vereins wurden mehrere Fragen von größerem allgemeinen Interesse debattirt, wie sie sich aus der Praxis des täglichen Geschäftsverkehrs heraus ergeben. An den Debatten nahm unter Anderen Herr Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Puchelt Theil. Die erste Frage lautete: „Nach § 53 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements sollen unrichtige Anwendungen des Tarifes bez. Fehler in der Gebührenrechnung keinem der Betheiligten zum Nachtheil gereichen; auch sind zuviel erhobene Beträge der Bezugsberechtigten thunlichst zu avisiren. Es kommt nun vor, daß die Güterexpeditionen längere Zeit einen gewissen Tarifsatz anwenden und dadurch die Speculation in gewissen Waaren (z. B. Steinkohlen 2c.) ermöglichen, während hinterher der Oberrevisor jene Berechnungsart verwirft und den Empfänger zur Nachzahlung einer sehr großen Summe anhält, wodurch der Letztere erheblichen Schaden von seiner Speculation erleidet. Kann hier der (gutgläubige) Empfänger nach Art. 400 des Handelsgesetzbuches die Bahnverwaltung für den Irrthum der Güterexpedition verantwortlich machen?" Nach längerer eingehender Verhandlung erklärte die überwiegende Mehrheit der Versammlung, daß diese Frage vom Standpunct des honneten Kaufmanns aus mit Ja zu beantworten sei. Die zweite Frage lautete: „Trifft die im Eisenbahn-Betriebsreglement bestimmte, nach Belieben der Bahnverwaltung vom Versender oder Empfänger einzuziehende Conventionalstrafe für unrichtige Declaration der Adressaten (Empfänger) auch in den Fällen: 1) wenn die Strafe auf dem seitens der Bahn behändigten Frachtbriefe nicht notirt ist, 2) wenn Empfänger von der falschen Declaration keine Kenntniß hat, z. B. weil er von dem Absender nicht nur Waaren der declarirten Art, sondern auch Waaren der wirklich abgesendeten Art zu beziehen pflegt? und 3) ist endlich die Strafe überhaupt verwirkt, wenn die falsche Declaration nur auf einem Versehen beruht?" Sämmtliche drei Fragen wurden im Schlußresumé über die darüber gepflogene Debatte mit Ja beantwortet. Eine weitere vorliegende Frage gab Veranlassung, die Bedeutung der Worte „umgehende Antwort" festzustellen. Obgleich in einem Proceß die hiesigen Handelsrichter den Thatbestand der „umgehenden Antwort" noch gewahrt fanden, als die betreffende Antwort nach 36 Stunden gegeben worden, neigte die Meinung der großen Mehrheit der Versammlung doch dahin, daß diese Antwort innerhalb der nächsten 24 Stunden nach Empfang des betreffenden Briefes gegeben werden müsse.

-u **Leipzig**, 16. October. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachten Mittheilungen über die Betheiligung der Geraer Bank bei dem Fallissement der Ritterschaftlichen Privatbank in Stettin enthalten durchgängig Unrichtigkeiten. Wir können als positiv mittheilen, daß die Geraer Bank nur eine Forderung von 1400 ℳ an die fallite Bank hat. Mit dem in mehreren Zeitungen angeführten Betrag von 337,000 ℳ ist nicht die Geraer Bank, sondern die Firma Moritz Loewe & Co. in Berlin bei dem in Rede stehenden Fallissement interessirt, und zwar besitzt dieselbe Accepte der Ritterschaftlichen Privatbank in diesem Betrage. Die Firma Moritz Loewe & Co. in Berlin ist von der Geraer Handels- und Credit-Bank mit 900,000 ℳ und von der Geraer Bank mit 1,500,000 ℳ commanditirt, so daß bei allfälligen Verlusten die erstere mit $^3/_5$, die letztere mit $^2/_5$ participirt. Wie der berufenste und wohl auch strengste Beurtheiler der Activen der Ritterschaftlichen Privatbank, Director Siegel, annimmt, ist wahrscheinlich die nahebei volle Befriedigung der Gläubiger zu erwarten. Sollte dennoch ein Verlust bei der Forderung der Firma Moritz Loewe & Co. eintreten, so kann derselbe nicht bedeutend sein und würde jedenfalls durch die lucrative Thätigkeit dieses Hauses im laufenden Geschäftsjahre überreich gedeckt, so daß für die Commanditäre, also auch für die Geraer Bank, aus dieser Affaire höchstens eine Schmälerung des Gewinnes aus dem Commandit-Capitale für dieses Jahr resultiren würde.

— Soeben ist erschienen und für 35 Pfennige durch alle Buchhandlungen, Billetverkaufsstellen, Zugführer, Schaffner, Portiers 2c. zu beziehen die Winter-Ausgabe 1877/78 der „Fahrpläne sämmtlicher sächsischen Eisenbahnen und Anschlüsse sowie der Fahrposten, mit Angabe der Preise für Tour- und Tagesbillets. Nebst einem Verzeichnisse directer Eisenbahn-Verbindungen mit größeren Städten und Badeorten sowie einer Eisenbahnkarte. Zusammengestellt und herausgegeben von Robert Fritzsche, Bureau-Assistent der königl. General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden". — Fritzsche's Fahrplan für Sachsen beruht lediglich auf officiellen Unterlagen und ist auch bei den sächsischen Staats- und Privatbahnen als officieller Dienstfahrplan in Gebrauch. Es sei das Publicum auf dieses billigste und beste Coursbuch Sachsens hiermit hingewiesen.

†† **Dresden**, 15. October. Die Actien-Lagerbierbrauerei zu Schloßchemnitz ist — trotz fortdauernd ungünstiger Absatz- und Productionsverhältnisse — in der angenehmen Lage, ihren Actionairen für das 20. Geschäftsjahr 1876/77 eine Dividende von 18 Proc. zufließen zu lassen. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 301,506 ℳ, der Nettogewinn 205,895 ℳ, Producirt wurden im letzten Geschäftsjahre 56,777 Hectoliter Bier (6048 Hectol. weniger als 1875/76.). Zur Verschrotung kamen 68,348 Hectoliter (1163 Hectol. weniger als im vorigen Jahre). Auf Abschreibungen sind 115,000 ℳ verwendet worden.

†† **Dresden**, 15. October. Sächsische Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank zu Dresden. Nachdem der Handelsrichter die Eintragung der in der außerordentlichen Generalversammlung am 11. d. M. beschlossenen Statutenänderungen aus formellen Gründen beanstandet hatte, insbesondere weil die an jene Beschlüsse geknüpfte Bedingung, „daß zwischen dem Aufsichtsrathe und dem bisherigen Director Herrn Dr. Serrins bezüglich des Rücktritts des Letzteren eine Einigung herbeigeführt werde", unerfüllt geblieben ist, so war eine anderweite außerordentliche Generalversammlung der überschriebenen Genossenschaft auf heute Vormittag nach dem Banklocale einberufen worden. Zu derselben hatten sich, einschließlich des Vorsitzenden, nur 4 Genossenschafter eingefunden, welche zusammen 10 Stimmen vertraten. Wenn aus dieser bedauerlich schwachen Betheiligung auf das Interesse der Genossenschafter an dem Fortbestande und der Consolidirung des Instituts geschlossen werden sollte, so müßte dasselbe so ziemlich auf dem Gefrierpuncte angelangt sein. Der Vorsitzende, Herr v. Brescius, theilte den Erschienenen mit, daß Herr Dr. Serrins freiwillig nicht gegangen und daß es auch dem Aufsichtsrathe nicht gelungen sei, ein gütliches Abkommen mit dem Genannten zu treffen, weil derselbe, gestützt auf seinen Anstellungsvertrag, für seinen Rücktritt exorbitante Entschädigungsforderungen gestellt habe. Der Aufsichtsrath sei deshalb genöthigt gewesen, zu der einseitigen Auflösung jenes Anstellungsvertrages seine Zuflucht zu nehmen und habe am 20. d. M. die Entlassung des Herrn Dr. Serrins verfügt. Den Consequenzen dieser Maßregel glaube man indeß ruhig entgegensehen zu dürfen, da dem Aufsichtsrath für die ausgesprochene Entlassung ausreichende Gründe zur Seite stünden. Es wurden hierauf von den Erschienenen die vorgeschlagenen Statutenänderungen bedingungslos zum Beschluß erhoben. Zwei der Genossenschafter verlangten und erhielten befriedigende Auskunft über erfolgte Arrestlegungen von eingegangenen Prämiengeldern.

†† **Dresden**, 15. October. „Saxonia", Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik j. Radeberg. Der Abschluß dieser Actiengesellsch. ist über die letzte Betriebsperiode ist derart ungünstig ausgefallen, daß auch für 1876/77 eine Dividende nicht zur Vertheilung gebracht werden kann. Um der Bilanz für die Zukunft ein besseres Aussehen zu verschaffen, will man zu dem gewöhnlichen Auskunftsmittel der Capitalsreduction durch Zusammenlegung der Actien greifen und in der nächsten Generalversammlung einen desfallsigen Beschluß herbeiführen. Es

wäre zweckmäßiger, statt dessen gleich die Liquidation zu beantragen, da das Unternehmen nun schon seit Jahren an dem Beweise seiner Lebensfähigkeit erfolglos laborirt.

— Consulate. Dem Baron Bernhard von Tauchnitz in Leipzig ist Namens des deutschen Reichs das Exequatur als großbritannischer General-Consul für das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach und die sächsischen Herzogthümer Meiningen, Altenburg und Coburg-Gotha ertheilt worden.

— Patente. Nach den neuesten Veröffentlichungen des Reichs-Patentamts sind bis jetzt bei demselben 1852 Patentgesuche eingegangen, von denen 85 in der ersten Prüfung zurückgewiesen, 676 zur Veröffentlichung zugelassen worden und die übrigen sich noch in der Schwebe befinden.

— In der Woche vom 29. Sept. bis 6. October 1877 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: An Goldmünzen: in Kronen 351,050 ℳ, in halben Kronen 929,815 ℳ; an Silbermünzen: in 50 Pfennigstücken 581,437 ℳ 50 ₰; Nickelmünzen und Kupfermünzen wurden nicht geprägt. Die bisherige Gesammtausprägung beträgt in Goldmünz. 1,522,583,195 ℳ, in Silbermünzen 411,996,730 ℳ 30 ₰, in Nickelmünzen 35,160,344 ℳ 45 ₰, in Kupfermünzen 9,595,930 ℳ 27 ₰. Auf Privatrechnung wurden Goldmünzen geprägt für 223,162,279 ℳ.

— Vom 24. bis 30 September 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft: In Barren für 8,584,140 ℳ 7 ₰; vorher seit dem 3 Januar 1876 für 165,796,104 ℳ 69 ₰; zusammen also für 174,380,244 ℳ 76 ₰. In Münzen ist seit dem 3. Januar 1876 Gold angekauft worden für zusammen 26,330,666 ℳ 33 ₰.

— Die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich im Monat September 1877 betrug 586,366 ℳ 10 ₰. Im Jahre 1876 schloß der September ab mit 586,059 ℳ 15 ₰, im Jahre 1875 mit 616,683 ℳ 85 ₰ und im Jahre 1874 mit 579,972 ℳ.

** Berlin, 15. October. Officiös werden heute alle Nachrichten über eine Sistirung der Gewerbeordnungsnovelle für unbegründet erklärt. Es hätten sich zwar „einzelne Divergenzen" in dieser Angelegenheit gezeigt, die Revision der Gewerbeordnung sei indeß nicht aufgegeben. Nach unseren Informationen scheinen die fraglichen „Divergenzen" überhaupt nicht das Wesen der Sache, sondern nur den modus procedendi betroffen zu haben. Es ist kein Zweifel, daß ein Gesetzentwurf im Anschluß an die entsprechenden, vom Reichstage gefaßten Resolutionen in Vorbereitung ist. Auch betreffs der projectirten Novelle zum Actiengesetz dürfte dasselbe gelten; doch würde es lediglich in der Natur der Sache liegen, wenn die letztere weniger dringlich behandelt würde. Die Bildung neuer Actiengesellschaften ruht einstweilen ganz, und es hat auch nicht den Anschein, daß sie schon in nächster Zeit in erheblichem Umfange wieder werde aufgenommen werden. Es ist also nichts im Wege, gerade den hier in Rede stehenden Gesetzentwurf nur nach der umfassendsten und sorgfältigsten Prüfung des gesammten, durch die Erfahrung der letzten Jahre an die Hand gegebenen Materials zum Abschluß zu bringen. Der Zusammenbruch der Ritterschaftlichen Bank in Pommern, welcher dermalen die Gemüther so lebhaft erregt, hat jedenfalls mit der gegenwärtigen Organisation des Actienwesens nichts zu schaffen, denn erwiesenermaßen reichen die in dem genannten Institut jetzt zu Tage getretenen Zustände zwei Jahrzehnte zurück. Auch kann ein Gesetz niemals die Gewähr dafür bieten, daß die ordnungsmäßig bestellten Aufsichtsorgane einer Actiengesellschaft ihre Obliegenheiten gewissenhaft erfüllen.

* Berlin, 15. October. (Nat.-Ztg.) Aus Stettin sind Fallissements bis jetzt nicht gemeldet, der solide Waarenhandel soll ganz unbetheiligt sein. Die Reichsbank hat bis jetzt, wie bestimmt versichert wird, keinen Verlust erlitten und erscheint nur im Falle größerer Fallissements eine Betheiligung derselben möglich. Heute sprach man von der Zahlungseinstellung einer kleineren Firma, welche die Katastrophe in Stettin veranlaßt habe. Auch wurde behauptet, ein großer Schuldner der Bank habe den Concurs angemeldet oder es stehe das nahe bevor. Endlich wurde behauptet, daß mehrere Grundstücke in Stettin von hiesigen Banken stark beliehen worden seien und zwar auf eine Garantie der Ritterschaftlichen Bank, welche nicht in die Bücher derselben eingetragen sei. Bei dem großen Interesse, welches die ganze Angelegenheit findet, halten wir uns verpflichtet, diese Versionen mitzutheilen.

— Welch kolossalen Umfang der Viehhandel in Berlin mit den Jahren gewonnen hat, das stellt sich in den nachstehenden, von der „N. A. Z." mitgetheilten Zahlen dar, welche den Handel auf dem dortigen Viehhofe innerhalb eines Jahres, und zwar vom 1. October 1876 bis zum 1. Oct 1877, umfassen. Es waren in diesem Zeitraum dort angetrieben 114,640 Rinder, 322,903 Schweine, 96,618 Kälber und 491,912 Hammel.

* Baden-Baden, 15. October. (Fr. Z.) In der heute abgehaltenen Submission auf 650,000 ℳ 4½ Proc. Anleihe hiesiger Stadt boten Mitteldeutsche Creditbank, David Oppenheim, Mannheim, F. S. Meyer hierselbst 98 10, Schmieder in Breslau 98, von Erlanger u. Söhne 97 50, Deutsche Vereinsbank und Rheinische Creditbank 97,31, erstere erhalten den Zuschlag.

* Braunschweig, 14. October. Großes Aufsehen erregte die gestern Abend erfolgte Verhaftung eines Buchhalters der bekannten hiesigen Verlagsbuchhandlung Friedr. Vieweg & Sohn, Namens Engelmann. Dieselbe soll durch Unterschlagungen in ganz bedeutender Höhe — man spricht von 300,000 ℳ — veranlaßt worden sein. Man kann diesen Fall wohl nur dadurch erklären, daß sich Engelmann durch gewandtes und einnehmendes Wesen das unumschränkte Vertrauen seines Chefs erworben und Jahre lang zu bewahren gewußt hatte. Herr Vieweg soll sein ganzes mobiles Vermögen der Obhut dieses Mannes anvertraut gehabt haben. Auf welche Weise die Entdeckung der Unterschlagungen herbeigeführt worden ist, darüber verlautet Folgendes: Herr Vieweg hat von dem Beamten einer auswärtigen Bank, mit welcher der Buchhalter E. Geschäfte in ganz bedeutendem Umfange gemacht hat, einen Wink erhalten, daß E. in Papieren speculire und neuerdings eine bedeutende Summe verloren, sodann als Garantie andere Papiere von hohem Werthe eingesandt habe. Danach hätte E. ein Crösus sein müssen, über den Näheres zu erfahren wohl die Bank Interesse haben konnte. So kam zum größten Glücke V.'s die Sache zur Sprache.

— Pfandbriefe der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft, Stettin. Gegen diese Pfandbriefe, von denen etwa 20 Mill. ℳ in Umlauf sind, macht sich seit einigen Tagen Mißtrauen geltend, welches in Verkaufsandrang zu Tage tritt. Die Gesellschaft soll bei der Ritterschaftlichen Privatbank mit etwa 100,000 Thaler betheiligt sein. Es ist dies eine eingetragene Genossenschaft; um so weniger ist anzunehmen, daß ein Verlust von einem Theile des genannten Betrages die Pfandbriefe gefährden könnte, es zeigt sich aber auch hier, bemerkt die „Frankf. Ztg." sehr richtig, „daß die Vertrauenswürdigkeit der Pfandbrief-Institute nicht den leisesten Zweifel erträgt." Auch Das ist charakteristisch, daß diese Pfandbriefe im vorletzten Berliner Courszettel gestrichen sind, die eingelaufenen Verkaufsordres demnach nicht zur Ausführung gelangen konnten. — Aus dem jetzt veröffentlichten Status ist jedoch ersichtlich, daß die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Hypotheken sich von 18,181,694 ℳ auf 22,856,588 ℳ erhöht haben, während die in Circulation befindlichen Hypothekenbriefe von 15,743,400 ℳ auf 20,734,350 ℳ gestiegen sind. Die Summe der Hypotheken ist im Laufe des Jahres also um 4,674,894 ℳ, die der circulirenden Hypothekenbriefe um 4,990,950 ℳ gestiegen, das Verhältniß der Hypothekenbriefe zu den vorhandenen Hypotheken ist sonach nahezu unverändert geblieben. Der Amortisationsfonds beträgt 174,931 ℳ, der Reservefonds per Ultimo 1876 156,410 ℳ, angelegt in pommerschen 4½procentigen Pfandbriefen. Das Grundcapital (Geschäftsantheile der Genossenschafter) 1,153,500 ℳ. Der Status ergiebt noch, daß die Gesellschaft 1,513,054 ℳ auf Depositen und Sparcassen-Conto gegen ¼ und ½jährliche Kündigung eingezahlte Capitalien hatte. Als Activa finden wir aufgeführt diverse Debitoren 496,105 ℳ, Lombard-Bestände 736,325 ℳ, Wechselbestände 128,116 ℳ, Cassa 48,536 ℳ und Effecten 206 400 ℳ (Pommersche 4½proc. Pfandbriefe und preußische Consols). Nach dem letzten Geschäftsbericht am Ende des Jahres 1876 belief sich der Feuercassenwerth der beliehenen Gebäude auf 33,153,000 ℳ, die Beleihungsgrenze für unkündbare Darlehen auf 26,701,000 ℳ — Danach ist, wie bereits oben gesagt, eine Benachtheiligung der Pfandbriefbesitzer, sei es an Capital oder an Zinsen, in keinem Falle vorauszusetzen, indem der Verlust bei der Ritterschaftlichen Privatbank durch den Gewinn dieses Jahres gedeckt wird.

— Ritterschaftliche Privatbank in Pommern. Die Nummern der von dem Beamten Hering entwendeten Pommerschen Pfandbriefe werden wie folgt angegeben: Appoints (à 3000 ℳ) Departement Anclam 6162, 6173, 8993, 8996 9527, 10,688, 12,600, 12,602, 12,603 14,038 bis 14,044, 14930; Departement Stargard 14,012, 14,074. Nach der gestern Abend in Berlin eingetroffenen „N St Z." soll der ꝛc. Hering dieselben bereits daselbst sämmtlich verkauft haben; verhaftet ist derselbe noch nicht.

W-n. Prag, 15. October. Wie ich von verläßlichster Seite in Erfahrung bringe, wird hier gegen Ende des laufenden Monats eine Conferenz bezüglich Regelung der finanziellen Verhältnisse der Pilsen-Priesener Bahn stattfinden. An den Berathungen werden theilnehmen außer den Curatoren Dr Friedrich Ritter von Wiener, Dr Kaadnitz und den Verwaltungsräthen des Unternehmens auch die Gläubiger der Gesellschaft, als da sind: mehrere Geldinstitute, bei denen die schwebende Schuld contrahirt worden ist. Gegenstand der Verhandlung ist die Verwendung der Betriebsüberschüsse, welche die Curatoren der Prioritätenbesitzer für ihre Mandatare in Anspruch werden nehmen wollen. Zwischen den Gläubigern und den Prioritätenbesitzern soll in der Hinsicht eine Art von Compromiß getroffen werden, das darin gipfelt, daß sich beide Theile in die Betriebsüberschüsse theilen sollen. Die Finanzlage der Pilsen-Priesener Bahn ist seit dem Zeitpuncte, wo der Prioritäten-Coupon nothleidend wurde, eine bedrohliche geworden, und ist es von den beiden Curatoren nur ein Act des Pflichtbewußtseins, daß sie die erwähnte Conferenz in Anregung gebracht haben. Der Tag der Conferenz ist wohl noch nicht bestimmt, doch dürfte dafür der 22. oder 23. October ausersehen sein. Selbstredend werde ich nicht ermangeln, Sie von dem Resultate dieser Conferenz seiner Zeit zu unterrichten.

Pest, 15. October. Abgeordnetenhaus. Die Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Spiritussteuer, wurde heute geschlossen und der Gesetzentwurf nach einer längeren Rede des Finanzministers v. Szell in namentlicher Abstimmung mit 141 gegen 93 Stimmen als Grundlage für die Specialdebatte angenommen.

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände bei dem kaiserl. Patentamte nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 3173. Hans August Hugo Ewald in Zittau: „Verfahren, Webestoffe, Garne und Gewebe aus Jute, Hanf, Flachs, Nessel und dem aus diesen Stoffen kommenden Werg herzustellen".

Nr 2648. Louis Schulz, Ingenieur und Fabrikdirector zu Meißen: „Feuerungs-Einrichtung".

Königl. sächs. Erfindungspatente. Verlängert auf weitere sechs Monate, mithin bis 27. April 1878 die Frist zu Ausführung des den Herren F. Edm. Thode und Knoop zu Dresden für Herrn Charles Samuel Westcott in Elizabeth, Staat New-Jersey, Vereinigte Staaten von Nordamerika, unterm 27. Oct. 1875 auf Verbesserungen an Typengieß- und Setzmaschinen ertheilten Patentes; verlängert auf ein Jahr, mithin bis 6. November 1878 die Frist zu Ausführung des Herrn Heinrich Mälke Kaufmann und Patentagent zu Berlin, für die Herren Ezra Cope und James Riley Maxwell in Hamilton (Vereinigte Staaten von Nordamerika) unterm 6. November 1876 auf einen verbesserten Dampfschieber für Dampfpumpwerke ertheilten Patentes.

Leipziger Börse am 16. October.

Trotz einer Reihe von ungünstigen Gerüchten und Nachrichten über Zahlungseinstellungen in Stettin, Wien, Brüssel ꝛc. verstand es die gestrige Berliner Börse doch, eine feste Haltung zu bewahren; freilich — und dies raubt dieser Festigkeit ihren eigentlichen Werth — blieb die Geschäftslosigkeit vorherrschend. Auch von den Abendcoursen lagen Nachrichten vor, die eigentlich hätten befriedigen sollen, nicht minder schickten Berlin und Wien feste Anfangscourse — nichts desto weniger trug unsere Börse Bedenken, sich einer lebhaften Geschäftsthätigkeit hinzugeben. Sie blieb abwartend, was zur Folge hatte, daß der Verkehr auf die gewohnten engen Grenzen angewiesen blieb und die Course nur ganz geringfügigen Schwankungen unterlagen.

Die deutschen Fonds waren fest; 3proc. Rente erhöhten sich sogar bei guter Frage etwas im Course; 4proc. fest und ziemlich belebt; neueste Mansfelder ermatteten, während 4proc. Leipziger Stadtobl., gleichwie 4½proc. Dresdner, Gothaer Grundcredit I und Braunschweiger Loose im Course profitirten.

Für Eisenbahnactien zeigte sich wieder nur sehr schwaches Interesse; in Betracht kamen in erster Linie Galizier, welche 1 Proc. im Course gewannen; Thüringer galten gleichfalls als belebt, dasselbe gilt von Buschtiehradern A, während Stettiner, Anhalter, Chemnitz-Würschnitz, Halle-Sorau und Magdeburg-Halberstädter ermatteten; Mainzer befestigten sich.

Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Großenhain infolge der sehr befriedigenden September-Einnahme steigend, Chemnitzer Actien gingen zu 20 um, Gera-Plauen zu altem Course.

Auf dem Bankengebiete war wenig Leben; einige Frage zeigte sich für Leipziger Credit (— 0,70) Berliner Disconto, Sächsische Bank (+ 0,25), Thüringische Bank und Weimarische Bank (+ 0,10); Leipziger Disconto verloren 1, Dresdner Bank 0,75 und Leipziger Bank 0,25 Proc; angeboten blieben Meininger, Wechslerbank und Cassenverein.

Von den Industrieactien waren Thüringer Gasactien und Prioritäten gesucht. Golzern wurden zu letzter Briefnotiz gehandelt; Kammgarn und Baubank matt.

Die Kohlenactien blieben heute vernachlässigt.

In Prioritätsobligationen war etwas mehr Geschäft; Aussiger stellten sich niedriger, während Böhmische Nordbahn, Rossitzer, Galizier III, 4½proc. Grazer, sowie dergl. II 5proc., Kaschau, Nordwest B und Pilsen höhere Preise erzielten.

Ausländische Fonds waren recht fest; Goldrente höher, Stadtanleihen etwas belebter.

Wechsel und Sorten ruhig; Wiener, kurz London und kurz Belgien anziehend, Pariser und lang London etwas nachgebend. Oesterreichische und russische Banknoten billiger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 15. October. Der gestrige Sonntagsverkehr zeichnete sich durch eine ganz besondere Geschäftsstille aus und variirten die Course auch nur in sehr geringem Maße. Wir notiren: Credit 346—5½, bis 7½—5½, Staatsbahn 352—1—4—¾. Heute eröffnete die hiesige Börse in Folge flauer, 4½ fl. niedrigerer Course in matter Haltung, befestigte sich jedoch sehr bald wieder auf bessere auswärtige Notirungen. Besonders günstig influirten bis zum Schluß um 4 fl. höhere Wiener Course, sowie die günstige Tendenz der Pariser Börse, die Rente bis 106, also 1 Frc. höher negociirte. Die bisherigen Wahlresultate sind den Republikanern sehr günstig, bisher sind 308 Republikaner und 181 Conservative gewählt worden. Als weiterer Grund zur Festigkeit können auch noch Wiener Deckungen in Betracht gezogen werden, die hier für ein dortiges Haus wegen Zahlungseinstellung vorgenommen wurden. Banken ziemlich fest, besonders Disconto und Darmstädter beliebt. Bahnen zwar gleichfalls fest, aber still. Laura fester. Oesterreichische Renten fest und ziemlich stark belebt. Russen fest. Italiener höher. Türken zu etwas anziehenden Coursen gehandelt. Wechsel und Noten schwach. Wir notiren: Credit 339—46—5—8½—7½—50½—46—48, Lombarden 118—19⅝, Franzosen 450—8—7—6—7, Disconto 105—5½—4½, Laura 73¾—4½, Reichsbank 158.10, Köln-Mindener 99, Rheinische 106, Bergische 74, Galizier 104⅝, Nordwest 194, Rumänier 13.10, 60er Loose 103.75, Goldrente 62¼—63¼ bis 3, Silberrente 56.25, Papierrente 53⅞—54—5¼, Italiener 69¾—70½, Türken 10,20, Russen 73⅞—74⅛.

D. Frankfurt a. M., 15. October. Die Börse eröffnete heute auf niedrigere Wiener Notirungen und unter dem deprimirenden Eindruck der Meldung von der Zahlungsstockung des Wiener Bankhauses Eduard Simon in matter Haltung. Bald jedoch machte sich auf höheres Berlin eine Besserung geltend, die außerdem noch durch die Nachrichten über das bis jetzt bekannte Resultat der französischen Wahlen motivirt wurde. Man scheint in den Kreisen der Regierung mit dem Wahlergebniß (die Republikaner verloren ca. 40 Sitze) nicht ganz unzufrieden zu sein, da die Rente um ca. 1 Fr. haussirte. Später, als noch matteres Wien bekannt wurde und der Berliner Platz eine weniger feste Tendenz documentirte, gaben die Course auch hier wieder etwas nach. In der heutigen Medioregulirung herrschte großer Stückeüberfluß und hing damit ein ziemlicher Geldbedarf zusammen, der ebenfalls nachtheiligen Einfluß ausübte. Die beiden tonangebenden Speculationspapiere bedangen ca. 20 ₰ Report. Geld für Prolongationen stellte sich auf ca. 5—5½ Proc. Creditactien bewegten sich zwischen 171—173—171½, bis 172¾, und 172, Staatsbahnactien zwischen 225½, bis 227½—227 und 227¾. Lombarden notirten 59. Von ausländischen Fonds stellten sich österreichische Goldrente ⅓ Proc., Silberrente ¼ Proc. höher, Papierrente ⅛ Proc. matter. Ungarische Schatzbons I. Em. büßten 2 Proc ein, II. Em. sind ¼ Proc. besser. Ungarische Goldrente wurde zu 78—78¼ umgesetzt. Anlehensloose behauptet. Oesterreichische Bahnen waren im Allgemeinen am Markt. Elisabeth verloren 1 fl., Galizier 1½ fl. Oesterreichische Prioritäten schwächer. Banken sind wenig verändert. Darmstädter und deutsche Handelsgesellschaft höher. Oesterreichische Nationalbank haben sich 1½ fl. Wechsel theurer, Wien fest, Privatdisconto 4½ Proc.

Frankfurt a. M., 15. Octbr. Effecten-Societät. Creditactien 173¼, Franzosen 228, Goldrente 63⅛. Fest.

Hamburg, 15. October. Abendbörse. Silberrente 55⅞, Papierrente 53⅝, Goldrente 63, 1860er Loose 104¼, Creditactien 172½, Franzosen 571. Still.

Wien, 15. October. Officielle Notirungen. Ducaten 5,65, Silbercoupons 104,00, Nationalbank 828,00, Nordbahn 1940,00.

Wien, 15. October. Abendbörse. Creditactien 205,50, Franzosen 267,50, Galizier 245,25, Anglo-Austria —, Lombarden —, Papierrente 63 75, Goldrente 74 00, Marknoten —, Napoleons 9,51½. Sehr fest.

Paris, 15. October. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 105,97½. Matt.

Paris, 15. October. Sehr fest und belebt. Crédit mobilier 151, Spanier exter. 12, do. inter. 11⅞, Suezcanal-Actien 690, Banque ottomane 363, Société générale 472, Crédit foncier 660, neue Egypter 166, Wechsel auf London 25,23½.

London, 15. October. Consols 95⅜, Amerikaner, fundirte 106, Italiener 69⅞, Russen von 1873 74⅞, Lombarden 6⅛, Türken 10⅛, Spanier 12⅝, Peruaner 15⅛. — Wetter: Prachtvoll.

London, 15. October. Platzdiscont 4½ Procent. In die Bank flossen heute 150,000 Pfd. Sterl.

Florenz, 15. October. 5proc. Italienische Rente 77,65, Gold 21,94.

Eisenbahn-Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter und Hannover Altenbekener Eisenbahn. Im September. 1) Magdeburg-Halberstädter Hauptnetz (incl. Magdeburg-Leipzig): 2,845,969 ℳ (— 286,206 ℳ), bis ult. September — 1,155,881 ℳ; 2) Uelzen-Langwedel. 110,338 ℳ (— 5911 ℳ), bis ult. September + 36,709 ℳ; 3) Grauhof-Langelsheim-Lautenthal-Klausthal (bis Silberhütte): 14,296 ℳ (+ 8764 ℳ), bis ult. September + 51,710 ℳ; 4) Hannover-Altenbeken (incl. Wetzen-Haste und Grauhof-Löhne): 468,653 ℳ (+ 10,445 ℳ), bis ult. September + 138,328 ℳ; 5) Vienenburg-Grauhof: 21,296 ℳ (+ 1145 ℳ), bis ult. September + 14,677 ℳ; 6) Sandersleben-Hettstedt: 10,659 ℳ (+ 10,659 ℳ), bis ult. September + 91,320 ℳ.

Muldenthalbahn. Im September wurden 49,790 Personen und 13,116,000 Kilogramm Güter befördert, wodurch 45,682 ℳ vereinnahmt worden sind.

Berlin-Hamburger Bahn. Im September 1,536,831 ℳ (+ 11,040 ℳ), bis Ende September — 540,289 ℳ.

Berlin-Dresdner Bahn. Im September 256,926 ℳ (— 118,405 ℳ), bis Ende September — 78,598 ℳ.

Berlin-Görlitzer Bahn. Im September 530,591 ℳ (— 18,249 ℳ), bis Ende September — 448,177 ℳ.

Köln-Mindener Bahn. Im September a. Hauptbahn: 2,172,282 ℳ (— 248,486 ℳ), bis Ende September — 2,678,181 ℳ; b. Köln-Gießen incl. Rheinbrücken: 755,754 ℳ (— 47,114 ℳ), bis Ende September — 572,222 ℳ; c. Venlo-Hamburg: 1,384,129 ℳ (— 17,448 ℳ), bis Ende September — 14,937 ℳ.

Gotha-Ohrdrufer Bahn. Im September 10,315 ℳ (— 1114 ℳ), bis Ende September 94,461 ℳ (Die Einnahme vom 8. Mai bis Ende September 1876 betrug 67,874 ℳ).

Saal-Bahn. Im September 64,620 ℳ (+ 964 ℳ).

Saal-Unstrut-Bahn. Im Septbr. 35,828 ℳ (+ 16 ℳ).

Nordhausen-Erfurter Bahn. Im September 85,522 ℳ (— 1533 ℳ).

Berlin-Stettiner Bahn. Im September: I. Stammbahn a. Berlin-Stettin-Stargard: 531,909 ℳ (— 96,314 ℳ), bis Ende September — 984,579 ℳ; b. Ducherow-Swinemünde: 14,312 ℳ (— 641 ℳ), bis Ende September 121,154 ℳ; c. Wriezen-Frankfurt a. O.: 53,098 ℳ (+ 48,662 ℳ), bis Ende September 198,997 ℳ; d. Angermünde-Freienwalde a. O.: 24,309 ℳ bis Ende September 116,896 ℳ; II. Zweigbahn Stargard-Cöslin-Colberg: 346 827 ℳ (+ 22,458 ℳ), bis Ende September + 10,857 ℳ; III. Zweigbahn Cöslin-Danzig: 167,690 ℳ (+ 16,980 ℳ), bis Ende Septbr. — 5828 ℳ; IV. Vorpommersche Zweigbahnen: 272,579 ℳ (— 35,946 ℳ), bis Ende September — 179,121 ℳ; V. Angermünde-Schwedter Bahn: 8694 ℳ (— 2737 ℳ), bis Ende September — 21,308 ℳ.

Verloosungen. Türkenloose. Ziehung am 1. October. Hauptpreise. Nr. 1295023 300,000 Frs., Nr. 4404871 25,000 Frs., Nr. 365226 und 751686 je 10,000 Frs., Nr. 191706, 731315, 874789, 1060161, 1118724 und 1218892 je 2000 Frs., Nr. 149119, 162990, 404429, 411093, 411095, 609241, 653711, 753465, 810858, 1612641, 1849938 und 1869257 je 1250 Frs., Nr. 78539, 149120, 195396, 217685, 252060, 290271, 327095, 404428, 411092, 467497, 518675, 609909, 751687, 751688, 751690, 877159, 1101352, 1104873, 1104875, 1168102, 1171986, 1287896, 1304304, 1304341, 1479786, 1781237, 1869259 und 1931219 je 1000 Frs.

— Verloosungen in dieser Woche. Montag, 15. Oct. 3proc. Holl. Communalcredit 100 fl.-L. v. 1871. Canton Freiburg 15 Frs.-L. v. 1861. 3proc. Stadt Gent 100 Frs.-L. v. 1868. — Dienstag, 16. Octbr. 3proc. Stadt Paris 400 Frs.-L. v. 1869. — Sonnabend, 20. Octbr. 3proc. Stadt Paris 400 Frs.-L. v. 1871.

Zahlungs-Einstellungen. Kauffrau Johanne Stolle, Inhaberin der Firma: Moritz Stolle in Ramslau. Zahlungs-Einstellung: 1. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Reinhold Tietze daselbst. Erster Termin: 22. October. — Kaufmann Julius Bannasch jun. in Neidenburg. Zahlungs-Einstellung: 6. April. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Carl Kollodziejski daselbst. Erster Termin: 20. Octbr. — Tischlermstr., auch Kohlen- u. Holzhändler Karl Sattler in Erfurt. Zahlungseinstellung: 4. Octbr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Ernst Wilhelm Schöne daselbst. Erster Termin: 14. November. — Mehlhändler Gottlob Lange in Langensalza. Zahlungseinstellung: 1. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann F. Chr. Rink daselbst. Erster Termin: 22. October.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. William Henry Lund, Agent und Importeur, Manchester. William Riffet, Winchester, Händler in Glas und Chinaartikeln, Glasgow.

Wollberichte. Berlin, 14 October. (Nat.-Ztg.) Während der jüngst verflossenen 8 Tage beschränkte sich der Verkehr von fremden Käufern am hiesigen Platze auf inländische Fabrikanten, welche zumeist auf den Lagern von Rückenwäschen deutscher Schäfereiwollen thätig waren. Kämmer wie Großkäufer waren nur durch ihre Vertreter am Platze im Markt und in Colonial- und anderen Wollen wurden nur durch auswärtige Agenten größere Verkäufe erzielt. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde etwa 1500 Ctr. mittelfeine Schäfereien verschiedenster Abstammung zu den zuletzt gemeldeten unveränderten Preisen. Zu Kammzwecken wurden für den Rhein einige Hundert Ctr. hinterpommersche A- und AA-Wollen besserer Behandlung in den Preisen von 60—61 Thlr. gekauft und andere fabrikmäßig gewaschene deutsche wie russische Wollen und Schäfereilocken wurden 500 bis 600 Ctr. im Inlande bezogen, wobei sich die Preise unverändert erhielten. Feine Gerberwollen erfreuten sich einer guten Frage und daraus Arbeit kommende Quanten wurde schlank in den Preisen von 30—32 für kürzere, 33—35 Thlr. für etwas mehr angewachsene Waare nach Sachsen und Thüringen abgesetzt. Größtentheils nach den Fabrikstädten der Lausitz wurden circa 1500 Ctr. Colonialwollen zu festen, sicheren Preisen verkauft. Die Zufuhren brachten etwa 1000 Ctr. besserer Schäfereiwollen aus Preußen und bietet der Lagerbestand jetzt eine reichliche Auswahl fehlerfreier Wollen in allen Gattungen und zu allen Zwecken. Sowohl an den Hauptkapelplätzen von Colonialwollen, wie London und Antwerpen, als auch hier behaupten die Wollpreise ihren eingenommenen Standpunct und da nirgends große Vorräthe vorhanden sind, so ist nach allgemeiner Meinung weder in deutschen Rückenwäschen, noch in Colonialwollen eine nachtheilige Veränderung der Preise zu erwarten.

Budapest, 13. October. Wolle. Bei unveränderten Preisen war das Schafwollen-Geschäft etwas belebter. Es wurden theils an ausländische Käufer, theils an österreichische Montur-Fabrikanten verkauft: 80 Mctr. Mittel-Einschuren zu 98—101 fl., 240 Mctr. Mittel-Lammwolle zu 93—95 fl., 40 Mctr. Rupter Einschuren zu 82—83 fl., 50 Mctr. Gebirgs-Sommerwolle zu 96 bis 102 fl., 80 Mctr. bessere Theiß-Sommerwolle zu 86—81 fl., 10 Mctr. Banater Zigajawolle zu 69 bis 71 fl., 60 Mctr. Gerber-Zigajawolle zu 51—52 fl., 50 Mctr. Gerber-Zackelwolle zu 41—42 fl. (Alles per 56 Kilogramm) In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden circa 4000 Kilogramm im Preise von 2,80 bis 3,20 fl. per Kilogramm für das Inland verkauft. Preise zu Gunsten der Käufer.

Bradford, 11. October. Webstoffe. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) Unser Markt ist ohne jede Veränderung. In Wolle sind noch keine Anzeichen eines baldigen Nachgebens zu bemerken und scheint vielmehr das Wenige, was für laufenden Bedarf umgeht, hinzureichen, Preise weiter fest behauptet zu halten. In Garnen bleibt es indeß still; die für zweifache Wefts ab und zu einkommenden Limiti sind meist, weil allzu niedrig, unausführbar und nur wenige Spinner zu annehmbaren Concessionen zu veranlassen. Lasting Warps schwach gefragt, zeigen nominell dieselben Preise. Genappte, namentlich gewöhnliche, besonders ruhig und wäre eine Kleinigkeit unter Liste vielleicht eher anzukommen. Mehrere ging in Super-Lustres und Colourebeen, in denen für größere Ordres Manche etwas unter Forderungen nehmen; Demi und Mottleds ziemlich vernachlässigt, doch recht fest in Preisen. Mohairs unverändert bei nur wenig Leben. Im Stickgarnen-Geschäft hält die bisherige Stagnation an, wenn auch Preise, weil schon zu sehr unter dem Kostenpunct, kaum weiter nachgeben können. Notirungen: Zweifach 40er per Pfd: Newman 2.7 sh, Wadsworth 2.7 sh, Peace 2.8½ sh, J. Ambler 2.8 sh, Midgley 2.10 sh, Akroyd 2.9 sh, Eastwood 2.8½ sh. Zweifach 36er per Pfund: Morris 2.7 sh, Eastwood 2.4½ sh, Merrall 2.6½ sh, Calvert 2.5 sh. Zweifach 32er per Pfund: Merrall 2.3½ sh, Calvert 2.3½ sh, Eastwood 2.1½ sh. Zweifach Genappte per Pfd. für 20er: Townend 2. Qualität 2.6 sh, Akroyd 2.8 sh, Midgley 2.8 sh, Morris 2.5½ sh, Wand 2.6 sh, Riley 2.5½ sh.

Bielefeld, 18. October. Das Garngeschäft ist unverändert wie bisher; was producirt wird, findet zwar Absatz, und es wurden auch die bisherigen Preise erzielt, diese sind jedoch für die Spinner wenig lohnend. — Das Leinengeschäft bekielt auch diese Woche seinen schleppenden Gang und wird in allen Gattungen nur in kleinen Posten je nach Bedarf gekauft.

Mm a. D., 11. October. Unsere diesjährige Herbst-Tuchmesse wurde von den regelmäßigen Käufern und insbesondere von den Grossisten nur schwach besucht, was dem Geschäfte einen flauen Charakter verlieh; trotzdem ist jedoch das Resultat bezüglich des Absatzes noch besser ausgefallen, als man am Anfange des Marktes und nach den erhaltenen Berichten von anderen Märkten glaubte erwarten zu dürfen. Im Ganzen wurden der Messe zugeführt 3035 Stück und hiervon verkauft 879 Stück an Inländer und 682 Stück an Ausländer, zusammen 1561 Stück mit einer Umsatzsumme von ca. 200 000 ℳ. Nächste Frühjahrs-Tuchmesse 11., 12. und 13. März 1878

Trautenau, 15. October. Flachsgarnmarkt. Der Besuch stärker, die Geschäftslage jedoch ohne wesentliche Veränderung. Kauflust für stärkere Werggarne, Schüsse realisirbar; Garnpreise fest. (Schl. Pr.)

Paris, 15 October. Rohzucker behauptet, Nr. 10/13 per October per 100 Kilogr. 58,50, Nr. 5 7/9 pat October per 100 Kilogramm 64,50. Weißer Zucker fest. Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 66,50, per November 66,50, per December 66,50, per Januar-April 68,00.

London, 15. October. Havannazucker 27½

London, 15. October. Zucker, sehr ruhig. — Islington-Viehmarkt. An dem Markt gebracht waren 2500 Stück Hornvieh, 6000 Schafe, — Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund: Für Ochsenfleisch 4 s 6d a 6 s — d. Für Hammelfleisch 5 s 6d a 7 s — d. Für Kalbfleisch 4 s 6 d a 6 s — d. Für Schweinefleisch 4 s — d a 4 s 10 d.

Calcutta, 17. September. Indigo. (M. Z.) Wir haben noch keine genügenden Schätzungen des wahrscheinlichen Erträgnisses der zweiten Ernte in Tirhut, Chumparun und Chuphra erhalten, die uns in die Lage setzen würden, eine Schätzung des Endresultates der Saison zu geben. In den beiden ersten Districten ist das Erträgniß noch immer gut, aber in dem dritten entspricht es in Folge der anhaltenden Trockenheit den Erwartungen der Pflanzer nicht. Die Berichte aus den Benaresprovinzen und dem Doab lauten nicht günstig, es ist in denselben kein allgemeiner oder ergiebiger Regen gefallen und die Aussichten sind trübe. Bei Eröffnung der Saison schien es, als ob das Erträgniß in diesen Gegenden jenes der letzten Saison bedeutend übersteigen würde, jetzt ist es sehr zweifelhaft, ob wir mehr als die Hälfte der Quantität erhalten werden, die man vor drei Monaten erwartete. Für den Augenblick glauben wir, daß das Totalerträgniß ungefähr 120,000 Maunds betragen dürfte

Bremen, 16. October (Original-Bericht von Eduard Meyer & Co.) Petroleum, raffin. Pennsylvania. Lager, segelnd und in Abladung 439,208 Barrels, gegen 1876 gleichzeitig 335,529 Barrels. Wochenversandt 45,362 Barrels, 1876: 27,451 Barrels. Total-Statistik von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Amsterdam, Rotterdam Stettin:

1877:	1,007,927 Bl.	Total-versandt:	1,841,560 Bl.
1876:	659,248 "	do.	1,702,153 "
1875:	971,851 "	do.	1,665,199 "

Den amerikanischen Notirungen, welche fortdauernd über europäischer Parität bleiben, entsprechend, ist unser Markt in letzter Woche anhaltend schwankend gewesen, befestigte sich jedoch zum Schlusse wieder und fanden belangreiche Umsätze statt. Hauptkäufer bleiben ganz zurückhaltend. Der Abzug ist enorm und hat die Bahn Mühe, die Expedition prompt zu bewältigen.

Amsterdam, 15. October. Bancazinn 40½.

Glasgow, 12. October. Vom Roheisenmarkt (Originalbericht von Reichmann v. Co. Succ E. Clauß.) Theures Geld, geringe Nachfrage vom Continent und die Concurrenz, welche der Artikel in unserem eigenen Markte gegen das billige Cleveland-Eisen zu bestehen hat, haben zusammengewirkt, um den Preis von Warrants noch weiter und zwar bis auf 53 s 1½ d herab drücken. Verschiffungsmarken werden dagegen von den Fabrikanten noch immer fest gehalten; dieselben notiren: Nr. 1 Coltneß 67 s, Nr. 1 Garsherrie 62 s, Nr. 1 Langloan 65 s, Nr 1 Shotts 62 s, Nr. 1 Glengarnock 59 s 6 d, Nr. 1 Monkland 55 s, Nr. 1 Kinneil 55 s 6 d, Nr. 1 Eglinton 55 s 6 d franco Bord in den resp Häfen. Vorrath im store 162,911 Tons, 1876 91,916 Tons, Verschiffungen 10,654 Tons, 1876 11,903 Tons. Hochöfen im Betrieb 87, 1876 118.

Berliner Viehmarkt, 15. October. Es standen zum Verkauf: 2870 Rinder, 8409 Schweine, 958 Kälber, 9488 Hammel. Der heutige Auftrieb von Rindern bestand fast zu zwei Drittheilen aus geringerer Waare und dürfte dies Verhältniß wohl aus dem Umstande hervorgehen, daß die Producenten aus Futtermangel einen großen Theil des nunmehr von der Weide genommenen Viehs abschaffen. I. Qualität hielt sich knapp auf 58—63, II. war nicht stark vertreten, wurde von hiesigen Schlächtern ziemlich begehrt und erhielt 52 bis 54 ℳ, während III., die, wie erwähnt, in sehr starker Anzahl am Platze war, zwischen 36—42 ℳ per 100 Pfund Schlachtgewicht schwankte. — Für Schweine verlief das Geschäft gleichfalls matt und langsam, so daß die Preise der Vorwoche nicht durchweg innegehalten werden konnten: I. höchstens 57, II. 51—54, III. 46.50 bis 48 ℳ pr. 100 Pfund Schlachtgewicht. Der Auftrieb von Kälbern war heute dem Bedarf mehr angemessen, als in den letzten Wochen; es befanden sich fast doppelt so viel Stücke am Platze, als am verflossenen Freitage, so daß sich nur noch gute Mittelpreise erzielen ließen. Ein sehr flaues Geschäft und ein verhältnißmäßig starker Rückgang im Preise stellten sich bei den Hammeln heraus, da sich für den Export ein äußerst geringer Begehr zeigte: I. Waare ging auf ca. 22, II. auf 17—19 ℳ per 45 Pfd. zurück und geringe Stücke fanden gar keine Käufer.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 15. October. Der Ochsenhandel war heute träge. Beste Waare bedang 60 a 65 ℳ, flauere bis 50 ℳ herunter. Marktbestand 2743 Stück, von denen 373 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 1200 Stück gekauft. Der Hammelhandel war schlecht. Am Markt befanden sich 2240 Stück, von denen 1100 Stück unverkauft blieben.

Marktberichte. Magdeburg, 16 October. Kartoffelspiritus. Locowaare knapp zugeführt und leicht verkäuflich, Termine fest. Loco ohne Faß 52.5 ℳ, ab Bahn 53 ℳ, October 52 ℳ, October-November 51 ℳ, November-December 51 ℳ, December-Januar 51 ℳ, Januar-Februar 51.5 ℳ, April-Mai 53.5 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fehlt.

Bremen, 15. October. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 13,85, per November 14,00, pr. December 14,10, per Januar 14,20

Bremen, 15. October. Tabak. Umsatz 14 Faß Kentucky, 8 Faß Virginia, 35 Seronen Giron, 208: Packen St. Felix, 475 Packen Brasil, 1162 Packen Türkei. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Loco 13 ℳ, 85 ₰ November 14 ℳ, December-Januar 14 ℳ 15 ₰. — Baumwolle Ruhig. — Schmalz, Wilcox 48½ ₰ bezahlt — Speck, halb short, halb long 42½ ₰. — Reis. Umsatz 1500 Ballen.

Köln, 15 October. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,50, per November 22,80 per März 21,90. — Roggen loco 18,50, per November 14,70, per März 15,30. — Hafer loco 15,50, per November 14,70, per März —. — Rüböl, loco 39,60, per October 39,50, pr. Mai 38,30.

Breslau, 15. October. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 48,20, per November-December 48,80, per April-Mai 50.00. — Weizen per October 201,00. — Roggen per October-November 133,00, per November-December 131,50, pr. April-Mai 136,00. — Rüböl pr. October 73,00, pr. November-December 72,50, pr. April-Mai 71,00. — Zink unverändert. — Wetter: Schön.

Stettin, 15. October. Getreidemarkt. Weizen per October 223,00, per Octbr.-Novbr. 217,00, pr. Frühjahr 210,00. — Roggen per October-November 136,00, per November-December 137,50, per Frühjahr 141,50. — Hafer per Frühjahr 150,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 74,00, pr. October-November 73,00, pr. April-Mai 72,50. — Spiritus loco 49,50, pr. October 48,20, per October-November 48,00, per Frühjahr 50,80. Rüböen per October 240,00. — Petroleum per October 14,00.

Hamburg, 15. October. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine ruhig. — Weizen pr October 222 Br., 221 Gd., pr. April-Mai per 1000 Kilo 212 Br., 211 Gd. — Roggen per October 145 Br., 144 Gd., pr. April-Mai per 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer flau. Gerste ruhig. — Rüböl fest, pr. per October per 200 Pfund 78½ — Spiritus still, pr October 42, per November-December 41½, per December-Januar 41½, per April-Mai pr. 1000 Liter 100 Proc 41½ — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 13,70 Br., 13,50 Gd., pr. October 13,50 Gd., pr. November-December 14,00 Gd. — Wetter: Wolkig.

Pest, 15. October. Productenmarkt. Weizen loco flau, Termine leblos, per Herbst 10,82 Gd., 10,85 Br. per Frühjahr 11,25 Gd., 11,30 Br. — Hafer per Herbst 6,60 Gd., 6.70 Br., per Frühjahr 7,20 Gd., 7,25 Br. — Mais, Banat, pr. Mai-Juni 7,25 Gd., 7,30 Br. Wetter: Heiter.

London, 15 October. An der Küste angeboten 16 Weizenladungen.

London, 15. October. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6 bis zum 12. October: Englischer Weizen 5762, fremder 94,612, englische Gerste 2416, fremde 5344, englische Malzgerste 11,645, fremde —, englischer Hafer 3170, fremder 38,480 Qrtr. Englisches Mehl 19,335 Sack, fremdes 5591 Sack und 10,827 Faß.

London, 15. October. Getreidemarkt (Schlußbericht). Englischer Weizen 1 sh. höher gehalten, fremder unverändert. Andere Getreidearten fest, aber ruhig. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 15. October. Getreidemarkt (Schlußbericht) Weizen auf Termine niedriger, per November —, per März 319. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, per October —, per März 190. — Raps per Herbst 450 fl. — Rüböl, loco 43½, per Herbst 43½, per Mai 43½. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 15. Octbr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen matt. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35½ bez. und Br., pr. October 34½ bez., 35 Br., per November 35 bez. u. Br., pr. December 35½ bez. und Br., pr. Februar 34 Br. Fest.

Paris, 15. October. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. October 32,00, pr. November-December 32,25, pr. November-Februar 32,50, pr. Januar-April 32,75. — Mehl ruhig, per October 69.75, pr. November-Decbr. 70,00, per November-Februar 70,25, per Januar-April 70,50. — Rüböl ruhig, per October 102.25, per November 102,00, per December 103,25, per Januar-April 102,75 - Spiritus ruhig, per October 62,50, per Januar-April 63,25.

New-York, 15. October Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11½, do. in New-Orleans 10½. — Petroleum in New-York 15½, do. in Philadelphia 15. — Mehl 5 D 70 C. — Rother Winterweizen 1 D 48 C. — Mais (old mixed) 60 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8½. — Kaffee (Rio-) 18½. — Schmalz (Marke Wilcox) 9½ C. — Speck (short clear) 8½ C. — Getreidefracht 7.

Berlin, 15. October. (Producten-Bericht von Perl u. Meyer.) Wind: NNW. Barometer: 28. Thermometer: früh + 6°. Wetter: schön. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war beschränkt. Für Weizen auf Termine bekundete sich eine ziemlich feste Stimmung, die sich vorzugsweise auf Deckungen für die laufende Sicht stützte. Loco-Waare aber blieb schwer verkäuflich. Roggen zur Stelle war nur mäßig angeboten und gut preishaltend, während Lieferung etwas billiger erlassen werden mußte. Hafer in loco sowohl, als auch auf Termine hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet. Für Rüböl trat die Frage etwas mehr hervor, was bessere Preise im Gefolge hatte. — Spiritus anfänglich matt und etwas billiger, hat sich später wieder im Preise erholt, und der Markt schloß auch fest.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 208—248 ℳ, nach Qualität gefordert, per October 226½—228 ℳ bezahlt, per October-November 213—214 ℳ bez., per November-December 209—210 ℳ bez., per April-Mai 207 bis 207½ ℳ bez. Gek. 13,000 Centner. Kündigungspreis 227 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 136—157 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 136—138 ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 149—156 ℳ ab Bahn bezahlt, exquisiter inländischer — ℳ, per October 137½ bis 138 ℳ bezahlt, per October-November 137½ bis 138 ℳ bezahlt, per November-December 140—139½ bis 140 ℳ bez., per April-Mai 144—143½—144 ℳ bezahlt. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 138 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 140—195 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 110—170 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 126—148 ℳ, russischer 126—148 ℳ, pommerscher 130—160 ℳ, schlesischer 126—160 ℳ, böhmischer 126—160 ℳ. Alles ab Bahn bezahlt, pr. October 141 ℳ bezahlt, per October-November 140½ ℳ bez., pr. November-December 140½ ℳ bez., per April-Mai 144½ ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 140½ ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 142—147 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—195 ℳ, Futterwaare 155—168 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 31—29,50 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 29—27,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 23,75 bis 21,75 ℳ, do. Nr. 0 und 1 20,75—19,25 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto inkl. Sack Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. October 20.25 ℳ bez., per October-November 20,10 ℳ bez., per November-December 20,10 ℳ bezahlt, per December-Januar 20,10 ℳ bez., per Januar-Februar 20,10 ℳ bez., per Februar-März 20,10 ℳ bezahlt, per April-Mai 20,10 bis 20,15 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps 310—330 ℳ, Rübsen 310—325 ℳ

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 75,3 ℳ incl. Faß: per October 74,8—75,5—75,3 ℳ bezahlt, pr. October-Novbr. 73,5—74,3—74 ℳ bezahlt, per November-December 73—73,3—73 ℳ bez., per April-Mai 72,8—72 ℳ bezahlt. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 75,2 ℳ.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 32 ℳ pr. October 30,2 ℳ bezahlt, per November-December 31 ℳ Br.

Spiritus pr. 10,000 Liter. loco ohne Faß 50,6 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer: per October 50,2—50,5—50,3 ℳ bezahlt, pr. October-November 49,4—49,5—49,4 ℳ bez., per November-December 49,4—49,5—49,4 ℳ bez., per April-Mai 51,6 bis 51,5—51,7 ℳ bezahlt. Gek. 20,000 Liter. Kündigungspreis 50,3 ℳ.

Schifffahrtsberichte.

London, 16. October. An den Küsten Englands hat ein sehr heftiger Sturm gewüthet. Es werden viele Schiffbrüche mit zahlreichen Verlusten an Menschenleben gemeldet.

Santander, 15. October. Der französische Postdampfer „Lafayette", von Havana, St. Thomas ꝛc. kommend, ist heute Mittag eingetroffen und wird heute Nachmittag seine Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

New-York, 15. October. Der Dampfer „The Queen" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messingsche Linie) ist gestern von Liverpool hier eingetroffen.

New-York, 13. October. Der Inman-Dampfer „City of Berlin" und der White-Star-Dampfer „Baltic", beide von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

Quebec, 13. October. Der Allan-Dampfer „Sardinian" traf von Liverpool ein.

Queenstown, 13. October. Der Cunard-Dampfer „Russia" traf von Newyork ein.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 16. Octbr. 1877, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 210—227 ℳ bez. u. B. Matt.

Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 162—171 ℳ bez., russischer 147—152 ℳ bez. u. B. Behauptet.

Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 185—200 ℳ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 145—167 ℳ bez. u. B.

Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 154 ℳ bez.

Raps pr. 1000 Kg. netto, loco 345 ℳ nominell.

Rapskuchen pr. 100 Kg. netto, loco 15 ℳ B.

Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 75,50 ℳ bez., pr. Octb.-November 76 ℳ B., pr. November-Decbr. 76 ℳ B. Fest.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß loco 50,50 ℳ G. Still. Adv. Cerutti, Secr.

Kohlen- u. Coaks-Verfandt ab Zwickau.

Freitag, 12. October:
1241 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonnabend, 13. October:
1147 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 14. October:
835 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdener Börsenbericht ist bis zum Schlusse des Blattes nicht eingetroffen.

Berlin, 16. October, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oest. Credit-Act. 341.	Köln-Mindener 90.25
" Frz. Staatsb. 447.	Bergische 74.25
Lombarden 119.50	Rheinische 106.25
Disconto 105.25	Laura —.—

Tendenz: Schwächer.

Berlin, 16. October. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 341.50	Papierrente 54.20
Oest.-Frz. Sts. 448.50	Goldrente 63.25
Lombarden 119.5	Disconto-Comm. 105.75
60er Loose 104.60	Königs- u. Laurah. 74.50
Reichsbank 158.25	Bergische 74.25
Rumänier 13.25	Mindener 90.25
Gal. Karl-Ludwigsb. 105.25	Anhalt —.—
Rheinische 106.25	Halberstadt —.—
Silberrente 63.40	Stettin —.—

Tendenz: Fest.

Berlin, 16. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Oesterreich. Credit-Actien 341.50
Russig-Teplitzer 128.75	Sächs. Bank 106.10
Berlin-Anhalter 86.	Thüringer Bank 76.50
Bergisch-Märkische 74.	Weimarische Bank 42.
Berlin-Potsd.-Magd. 71.75	**Industrie-Actien.**
Berlin-Stettin 99.25	Gelsenkirchen 98.
Brsl.-Schw.-Freib. 66.10	Königs- u. Laurah. 74.50
Köln-Minden 90.10	**Wechsel.**
Galiz. K.-Ludwigsb. 105.40	Amsterdam k. S. 168.80
Halle-Sorau-Guben 95	do. 2 M. 167.90
Magdeb.-Halberstadt 103.25	Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.10
Mainz-Ludwigsh. 82.75	do. 2 M. 80.70
Oberschlesische Lit. A 123.60	London k. S. 20.46
Oest. Nordwestbahn 79.	do. 3 M. 20.245
Oest.-Frz. Staatsb. 456.50	Paris k. S. 81.20
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 119.50	Petersburg k. S. 188.75
Prag-Duxer 36.	do. 3 M. 187.65
Rheinische 106.25	Warschau k. S. 189.50
Rumänier 13.50	Wien k. S. 170.40
Thüringer 119.75	do. 2 M. 169.10
Bank-Actien.	**In- u. ausländ. Banknoten.**
Allg. Deutsche Cr.-A. 102.	5proc. Sächs. Rente 73.10
Chemnitzer Bankverein 77.25	Oest. Loose v. 1860 104.25
Darmstädter Bank 104.	do. Papierrente 54.20
Deutsche Reichsbank 148.25	do. Silberrente 63.20
Discounto-Command. 105.50	do. Goldrente 63.25
Dresdner Bank 95.	5% russ. consolid. Anl. v. 1872 74.40
Geraer Bank 72.25	4½% preuß. Cons. 104.10
Geraer Handels- u. Gründbank 44.50	4% deutsche Reichsb. 96
Gothaer Bank 89.	**Sorten.**
Leipz. Disc.-Gesellsch. 76.50	Napoleonsd'or 16.28
Leipziger Wechslerbank 44.75	Oesterr. Banknoten 171.50
Meininger Creditanst. 75.	Russische " 196.25
Schönheim. Bank 22.25	Silbergulden 176.50

Tendenz: Geschäftslos. Internationale Werthe ziemlich fest, Renten behauptet.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 340.50. Franzosen 454.—. Lomb. 119.50. Disconto 105.50. Berg. 74.— Köln-Mindener 90.—. Rheinische 106.75. Galizier 105.— Rumänier 13.50 Goldrente 63.—.

Frankfurt a. M., 16. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.60	Darmst. Bank 158%
Wiener " 170.40	Lombarden 59½.
Oesterr. Cred. 175½.	Reichsbank 158½.
" Silberrente 66%.	Oesterr. Papierrente 54
5% Sächs. Rente 72%.	do. Goldrente 68%.
Staatsbahn 228½.	Galizier 209½.

Tendenz: Fest.

Wien, 16. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 63.90	Napoleonsd'or 9.48
Silberrente 66.30	Ducaten 5.54
60er Loose 109.30	Silber 104.
Bank-Actien 832.	Wechsel auf London 118.60
Credit-Actien 265.	Nordwestbahn 111.
Anglo-Austr.-B. 96.75	Oesterr. Goldrente 74.20
Lombarden 70.10	Deutsche Reichs-Banknoten 58.45
Staatsbahn 267.70	
Galizier 215.50	

Tendenz: Schluß ermattend, Bahnen gefragter.

Berliner Productenbörse, 16. October. Weizen loco 204—235 ℳ — ₰ per October 228 ℳ — ₰ per Frühjahr 219 ℳ — ₰. — Roggen loco 139 ℳ — ₰, per October-November 137 ℳ 50 ₰ pr. Novbr.-Decbr. 139 ℳ — ₰ per Frühjahr 143 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 11. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 50 ℳ — ₰, per diesen Monat 49 ℳ 5 ₰, per November-Decmber 49 ℳ 20 ₰ per Frühjahr 51 ℳ 60 ₰. — Kündigung: 4. — Tendenz: Matter. — Rüböl loco 75 ℳ 60 ₰, per diesen Monat 75 ℳ 30 ₰, per Novbr.-December 73 ℳ — ₰ per Frühjahr 72 ℳ 50 ₰ — Kündigung: — — Tendenz: Matter. — Hafer pr. Octbr.-Novbr. 140 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 144 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 16. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. — Preise Unverändert. Heutiger Import 4000 Ballen, hiervon 2 00 Ballen Amerikanische. — Wegen Linienstörung verspätet eingetroffen.

Das Schlußtelegramm aus Liverpool ist bis Schluß dieses Blattes (9 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

New-York, 15. October. Höchste Notirung des Goldagio 3%, niedrigste 8½, Wechsel auf London in Gold 4 D 81 C, Goldagio 3½, ½ Bonds von 1881 —, do. 5 proc. fund. 107½, ½ Bonds pr. 1887 118½, Erie-Bahn 14½, Central-Pacific 106½, New-York Centralbahn 101½.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,90 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,75 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81,10 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,50 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	5	20,46 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,21 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,10 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	170,10 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		168,50 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 5½%, Lomb. 6½%.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96,10 bz u. P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,10 bz u. P.	
4		do. do.	M. 500—200	96,20 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,35 bz	
3	do.	do. do.	M. 1000	72,35 bz	
3	do.	do. do.	500	72,40 bz	
3	do.	do. do.	300	72,75 P.	
5	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96,25 P.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96 P.	
3	do.	do. do. - 1855	100	84 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,10 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,10 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,50 P.	à 50 T. 96 G
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,25 G.	
5	do.	do. do. - -	500	104,25 bz u. P.	
5	do.	do. do. - -	100	104,25 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	87,90 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.	
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl.-E.	100	103,75 bz	
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. do. do. III. -	do.	101,90 P. III 101,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	89 G.	à 100 T. [88,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	95,50 G.	
4	do.	do. do. S. II	100	*95,50 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.	
3½	do.	do. do.	500	87 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,25 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,75 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	96 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,75 G.	
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	98,50 P.	
5	do.	do. do.	100	102,40 P.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	95,15 G.	
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 P.	
5	do.	do. do.	100	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rückz.	1000—50	99,50 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	106,75 G.	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	102,25 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.		99 G.	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	108 G.	
5	Div.	do. do. do.	1000—50	101 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.		103 P.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	1000—100	98 P.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,25 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 bz	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 P.	
4½	do.	do. do.	do.	93,25 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82 P.	
4	do.	do. do.	500—50	96,80 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	102 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104 bz	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,60 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 P.	kl. 104,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 P.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	100—25	92,25 G.	[95,30 bz
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,25 P.	à 1000 M.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,95 bz	à 100 T. [104 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	—	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	94,80 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108,25 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	106 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	102,15 G.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	101,50 P.	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	96,50 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	105 bz	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	83,75 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	63,60 G.	kl. 63,70 bz [u P.*
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,75 G.	
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	54,20 P.	
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	100 P.	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	303 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	104 G.	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	250 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	70 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	120 G.	
5	Ma. Spt.	do. do. - 1866	do.	120 G.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,90 bz u. G.	
5	do.	do. do.	300	100 bz u. G.	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	87,50 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,25 bz u. G.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,75 G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104 P.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,50 G.	
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	98,50 G.	Oct. 98,50 G. [Nov. 98,50 G.
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.		102,50 P.	

* Notiz v. 15. 63,40 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
6¼	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	78 P.
6¼	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	121 P
4	2¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	75 P.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87 P.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
8	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	78 P.
9	8 5/12	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	99,75 bz
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Es.		97 G
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	13 P.
3⅝	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
3¾	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	30,75 G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	13 P.
11⅘	10⅘	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	168 P.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	51 G.
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	105,50 bz
5 1/10	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	70 G.
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,40 G.
4 6/10	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	90,40 G.
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104,50 P.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	83,50 G.
10⅔	9⅔	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	124,50 P.
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	119,50 P.
10⅔	9⅔	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6⅗	5⅗	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	94,40 G.
6½	6⅔	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	7½	4	do.	Rheinische	250	106,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	14 P.
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,60 G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99 G
(2½)	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	37 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⅝	5 5/16	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 bz u. G.	I. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	78 G.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	28 G.	I. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	31 P.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20,50 P.	
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37,50 bz	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	13 G.	
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	26,50 P.	I. D. 76

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	102,30 G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	106,50 bz
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 G.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	78 P.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104,50 P.
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	93 P.
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108,25 P.
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	94,25 G.
6	2	4	do.	Geraer Bank	do.	72,50 P.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,50 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88 G.
6⅔	4 6/10	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 P.
5	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	75 bz u. G.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank*	200	—
				Zurückgez. M. 510 pr. St.		53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	44 P.
3	3	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	30 P.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	55,75 P.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6⅔	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	158,25 bz u. G.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	106,75 bz
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank*	100	101,25 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver.*	200	22,25 G.
5	0	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	76 G.
6	0	4	do.	Weimarische do.	100	42,25 G.
0	3	4	do.	Zwick. Bank	do.	— 50% —

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Cours	
				a. Braunkohlenactien.			
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.	
2	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	50 P.	
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	25 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	90 P.	
				b. Steinkohlenactien.			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	275 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	45 P.	
365	250	—	do.	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2590 G.	Junge 350 P
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	45 G.	
65	35	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	390 bz u. G.	
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	520 [illegible]	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	75 G.	Pr.-A. 150 G.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	550 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	315 G.	
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	6 P.	
—	—	—		do. do. Prior.	do.	6 P.	
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	528 P.	
60	33	—	do.	do. Schader	270	475 P	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	80 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	153 G.	
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	20 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	50 G.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	100 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	20 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	3 G.	
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3600 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	90 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	45 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	45 P.	
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch	360	175 G.	
81	90	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.	
50	80	—	do.	Zwick.-Oberhohndorf	330	1250 P.	
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	1700 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,68 G.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,60 G.
Russische do. pr. 100 Ro.		191,50 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	77 P	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 P	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,20 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	6000-500 M.	98 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,80 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	95,75 P	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	101 P.	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G.	fr. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,50 P.	[p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,10 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	98,50 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	115,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 P.	
4	do.	do. - 1860	do.	96,50 P.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	95,75 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,40 bz u. G.	
5	do.	do.	500, 100	103,80 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89,75 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,25 G.	
4	do.	do. do. - B	do.	86,25 P.	kl. 86,40 bz
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,25 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,75 P.	
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,10 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,10 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T	92,50 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,10 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,50 G.	
5	do.	do.	do.	102,75 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95,75 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101,25 G	à 600 M.
4	do.	do. III. -	do.	96,50 P.	[100,90 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87,50 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	98,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	91 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	90,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	89,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	80 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	56,50 bz u. G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	87,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	87,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	66,75 G	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	63,75 bz*	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	57,75 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	58 G	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach	500-100 T	43,50 bz u. G.	fco. Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	34,50 P.	fr. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874	do.	—	[p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	60 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	84,65 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	83 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	82,30 bz	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	73 P.	
4½	Jan. Juli	nothl.	Graz-Köflach	do.	48 G	
5	do.	do.	do.	do.	33,50 G.	fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	29 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	89 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	71,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	59,70 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	64 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	61,75 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	61,75 P.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	65 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	63,50 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	57,90 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	53,25 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	53 P	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	16 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	12 P.	[v. 1. Juli 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,50 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	78 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	60,70 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	77 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48,25 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen	100	28,50 bz	fco. Z.
5	do.	do.	Prag-Dux	do.	18,50 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	15,50 G.	[v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	76 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	60 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78,10 G	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	64 G.	

Notiz v. 15. 64,50 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	134,50 G.	
6	0	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19 P.	
0	0	4	do.	Gröllw. Papierf. z. Halle	200	—	
0	0	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	5 P	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107 G.	a. D.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98 P	
6½	7	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	105 G.	
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	84,50 P.	
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8000 G.	
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 G.	
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107 P	
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	89 P.	
2	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	f. 10 M. 300	—	
0	⁰/₀	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	21 G.	a. D.
16	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	200 G	a. D.
4	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,50 G.	
3	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	66 P	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	87 bz	
0	0	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	31,50 P.	
8	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	—	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—	
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1000 G.	
8	7	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	114 G	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.	
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	94 G	
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 G	
2	5½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	48,75 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.